Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart), „Der Erzähler", „Der Frauen Welt und Heim", „Jugendland", „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr), „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat), „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld, Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger, Westmünsterländer Anzeiger, Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wöchentäglich).

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Das mm Höhe, 29 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg., für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bezirk Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg., Familien-Anzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg., kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.

Zweites Blatt — **Donnerstag, 26. Mai 1927.** — **76. Jahrgang. Nr. 529.**

Aus der Stadt.

Münster, 26. Mai.

Sursum corda.

Empor die Herzen! Kurzer Inhalt des Kirchenrufes im betäubenden Lärm des Erdenlebens. Als besondere Gnade ersteht die Kirche am heutigen Feste für ihre Kinder, daß sie mit den Gedanken im Himmel wohnen. Also weltentrückt, weltfremd? Nein! Aber zielbewußt, zielsicher! Wie wenige Menschen haben ein Ziel ihres Lebens! Noch weniger ein menschenwürdiges Ziel. Des Christen Ziel endet nicht mit dem letzten Lebenshauche. Wie armselig wäre auch ein solches Ziel! Zum Verzweifeln! Du bist auf Erden, um . . . endlich in den Himmel zu kommen. Dieses Ziel ist der Leuchtturm für das Menschenschifflein auf dem Lebensmeere. Es soll wie ein Scheinwerfer die oft dunklen Lebenspfade des Christen erhellen. Zwar geht es über das Können des Menschen hinaus, ständig dieses Ziel im Auge zu behalten; viele Handlungen setzt der Mensch automatisch, reflektorisch, ohne Überlegung; hierin unterscheidet er sich nicht von dem Tiere. Wo er aber als „Mensch", d. h. vernünftig, mit freiem Willen handelt, sollte er seines Erdenzweckes nicht vergessen, geschweige denn ihm zuwider handeln. Die Gefahr ist groß: Blendlichter verwirren, dunkle starke Kräfte ziehen ab von der Bahn. Wie nützlich ist da der orientierende Ruf der Kirche: Sursum corda! Beherrschet zwar die Erde, machet zu eueren Dienern die Kräfte der Natur, aber begrenzt euer Streben nicht mit den Enden des Erdkreises, nicht mit den Grenzen der Atmosphäre, nicht mit der äußersten Sternenbahn: ihr aller Schöpfer will auch euer Ziel sein. Der Sohn Gottes mit der verklärten Menschennatur ist uns in den Himmel vorangegangen, um auch uns eine Wohnung zu bereiten. Der christliche Glaube allein ist eingestellt auf die Welle der Ewigkeit, er hört und versteht den geheimnisvollen Ruf und lebt, wenn auch auf Erden wandernd, mit seinen Gedanken im Himmel.

*

⁂ **Die Baugewerkschaft e. G. m. b. H. Münster,** feierte am Samstag im Saale des Kettlerheimes für ihren zur Zeit im Rohbau fertiggestellten Neubau mit 16 Wohnungen an Dahlweg-Olfersstraßen-Ecke ein Richtfest. Von Vorstand und Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Mitgliedern und den am Bau beschäftigten Handwerkern waren rund 60 Personen erschienen, als Gäste Diözesanpräses Dr. Konermann, Architekten und die Vertreter der Deutschen Volksbank A. G. Münster. Der Vorsitzende führte, nachdem er die Erschienenen begrüßt, aus, daß die Baugewerkschaft und die Bewegung stolz sein können auf ihren Neubau, stolz auch auf ihre so rege Mitarbeit am christlich-nationalen Gedanken. Mit großen Gedanken, aber mit einem sehr kleinen Anfang habe man sich damals bei der Gründung bescheiden müssen. Heute sei der Betrieb auf eine Beschäftigungszahl von etwa 100 Personen gebracht; es könne dem Gedanken bei der Gründung des Unternehmens in weitestem Maße Genugtuung geschehen. An die Rede schloß sich ein gemeinsames Mittagsmahl. Bei fröhlichen Gesängen blieben dann alle noch einige Zeit zusammen.

⁂ **Aufbringungszinsen 1927.** Das Finanzamt weist darauf hin, daß nach neuerer Anordnung am 15. Juli 1927 (nicht 1. Juni 1927) die zweite Hälfte der Industrie-Aufbringungszinsen 1927 fällig ist. Zahlung an die Finanzkasse.

⁂ **Nicht identisch** ist der Pferdehändler Siegfried Hertz mit dem am 10. Mai verurteilten Pferdehändler S. H.

Mietervereinigung Münster.

Die heutige ordentliche Versammlung eröffnete der Vorsitzende, Eisenbahninspektor König mit kurzer Begrüßung, um dann fortzufahren: Von gegnerischer Seite wird für die Aufhebung der Zwangswirtschaft geworben. Ich warne dringend vor diesen Bestrebungen. Denn die Personen, die keine Wohnung haben und glauben, nach Aufhebung der Zwangswirtschaft eine solche erhalten zu können, würden gar nicht in der Lage sein, eine Wohnung zu bezahlen. Wie bekannt, sind die Mieterschutzgesetze befristet und laufen mit dem 30. Juni dieses Jahres ab. Es liegt dem Reichstag auch bereits ein Antrag der politischen Wirtschaftspartei vor, der die vollständige Aufhebung der Zwangswirtschaft fordert. Es liegt aber kein Grund vor zur Beunruhigung. Ein derartiges Gesetz kann nicht von heute auf morgen aufgehoben werden, ohne daß die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden. Eine Auflösung kommt vorerst nicht in Frage, vielmehr ist mit einer vorläufigen Verlängerung zu rechnen. Die Verhandlungen darüber schweben noch. Bezüglich der Wohnungsverhältnisse in Münster teilt der Redner mit, daß sich in Münster noch rund 3500 Wohnungssuchende und 2600 Familien ohne Wohnung befinden. Weiter macht der Redner darauf aufmerksam, daß die Erhöhung der staatlichen Grundvermögensteuer in der Miete liegt und nur der städtische Zuschlag soweit er 100 Prozent übersteigt und zur Zeit etwa 2 Prozent der Miete beträgt, auf die Mieter umgelegt werden kann.

Sodann hielt Landesoberinspektor Clausing von der hiesigen Provinzial-Feuersozietät einen mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag über Feuerverhütung. Der Vortragende zeigte, wie großer Schaden fahrlässiger Umgang mit Feuer und Licht alljährlich anrichtet. Eine große Anzahl Filmbilder diente dem guten Verständnisse der Ausführungen des Redners. Insbesondere fanden die Bilder von den großen münsterischen Bränden der letzten 20 Jahren ungeteilte Aufmerksamkeit. Durch derartige Vorträge will die Feuersozietät erreichen, daß die Brandentschädigungsziffer sinken und es so möglich wird, die Beiträge zu ermäßigen. Zum Schlusse ladet der Redner zur unentgeltlichen Besichtigung des von der Feuersozietät in ihrem Geschäftsgebäude eingerichteten äußerst sehenswerten Feuerschutzmuseums ein.

Darauf sprach der Syndikus der Vereinigung, Rechtsanwalt Holthausen, über mietrechtliche Fragen. Er beantwortete die Fragen: Wie kommt jemand zu einer Wohnung, der noch keine besitzt? Was ist beim Abschluß eines Zwangsmietvertrages zu beachten? Was ist bei Wohnungen in Häusern mit Zentralheizung zu beachten? Wie wird die Friedensmiete ermittelt, wenn nach dem 1. Juli 1914 Neuanlagen in der Wohnung erfolgt sind oder vorher besondere Abgaben neben der eigentlichen Miete vereinbart waren? Welche Folgen hat die gerichtlich ausgesprochene Aufhebung des Mietsverhältnisses, wenn der Mieter dennoch in der Wohnung bleibt, weil er kein anderes Unterkommen hat? Was ist von der sogenannten Hausordnung zu halten? Wie ist die Miete zu zahlen? Wie steht es mit den sog. Schönheitsreparaturen, mit der Treppen-Reinigung und -Beleuchtung, mit der Benutzung der Waschküche, mit der Instandhaltung der Klingelleitung u. a.? Im Anschluß an seine beifällig aufgenommenen Ausführungen beantwortet der Syndikus eine Anzahl einschlägiger Spezial-Fragen aus der Versammlung. Mit Bezug auf übermäßige Forderungen der Grundstücksbesitzer teilt der Syndikus mit, daß der Magistrat von Breslau keinem Bauluftigen ein Hauszinssteuer-Darlehen gewährt, der für das Baugrundstück zuviel gezahlt hat. Durch ein solches Verfahren wurde der Grundstücksspekulation ein Riegel vorgeschoben. Der Vorsitzende macht Bauluftige auf das Erbbaurecht aufmerksam. Wer auf diesem Wege ein Grundstück erwerben wolle, möge sich an Stadtrat Fulda wenden.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Der Vorsitzende schließt die Versammlung nach etwa 2½stündiger Dauer.

Aus der Provinz Westfalen.

◎ **Wolbeck,** 24. Mai. (Sitzung der Gemeindevertreter des Kirchspiels.) Zunächst befaßte man sich mit dem von Amtmann und Gemeindevorsteher aufgestellten Voranschlag des Haushaltsplanes für 1927. Er wurde nach eingehender Beratung auf 28 900 Mark festgesetzt. Der durch Gemeindesteuern zu deckende Gemeindebedarf soll durch 300 Prozent Zuschläge zur Grundvermögensteuer und 300 Prozent Zuschläge zu den Gewerbesteuergrundbeträgen nach Gewerbeertrag und Gewerbekapital aufgebracht werden. — Zu einem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr erklärte die Versammlung, daß die Rechnungen der Wehr aus den von Wigbold und Kirchspiel Wolbeck jährlich geleisteten Zuschüssen bezahlt werden müssen. Der geplante Bau einer Kreisstraße von Wolbeck zum Bahnhof Handorf soll unter der Bedingung ausgeführt werden, daß die Gemeinden Handorf und Wigbold-Wolbeck die in ihren Gemeindebezirken liegenden Strecken ausbauen. Zu dem weiteren Plan des Chausseebaues Wolbeck—Angelmodde über den Esch nahm die Versammlung folgende Stellung: Unter der Bedingung, daß der Grund und Boden unentgeltlich hergegeben wird, sollen von der in der Gemeinde liegenden Strecken von 1000 Metern 300 Meter auf Gemeindekosten ausgebaut werden. Da die Gemeinden Angelmodde und Wigbold-Wolbeck die Hauptvorteile von der Chaussee hätten, müsse die übrige Strecke wohl von diesen beiden Gemeinden ausgebaut werden. Ein Beschluß über den Chausseebau Wolbeck—Hiltrup soll vorläufig noch ausgesetzt werden. Über den Chausseebau durch den Berdel nach Alverskirchen soll mit der Gemeinde Alverskirchen nochmals verhandelt werden mit dem Ziele, daß diese auch in der Gemeinde Kirchspiel Wolbeck den Bau ausführt gegen einen von Wolbeck zu leistenden Zuschuß.

◎ **Wolbeck,** 24. Mai. (Die Gemeindevertretung des Wigbolds) nahm den von Amtmann und Gemeindevorsteher aufgestellte Voranschlag des Haushaltsplanes für 1927 mit 30 700 Mark an. Der durch Gemeindesteuern zu deckende Bedarf soll durch 300 Prozent Zuschläge zur Grundvermögensteuer und gleich hohe Zuschläge zu den Gewerbesteuergrundbeträgen nach dem Gewerbeertrage und dem Gewerbekapital aufgebracht werden. — Zu dem Antrage der Freiwilligen Feuerwehr auf Erledigung ihrer Rechnungen durch die Gemeinde äußerte sich die Versammlung, daß die Rechnungen aus den der Feuerwehr von den Gemeinden Wigbold- und Kirchspiel Wolbeck gegebenen Zuschüssen von 300 Mark jährlich bezahlt werden müssen. Der Platz am Hause des Postschaffners Reisener in der Drostenhofstraße soll von der Gemeinde selbst für Lagerung von Wegebaumaterialen benützt und daher künftig nicht mehr verpachtet werden. Zu den Plänen des Chausseebaues Angelmodde—Wolbeck äußerte sich die Versammlung: Unter der Bedingung, daß der Grund und Boden unentgeltlich hergegeben wird, die Gemeinde Angelmodde 700 Meter ausbaut, Kirchspiel Wolbeck 300 Meter und 3500 Mark freiwillige Beiträge von Wigbold Wolbeck gezahlt werden, will die Gemeinde von der Chaussee, die über den Esch führt 700 Mark ausbauen. Ferner wird zur Bedingung gemacht, daß Kreis und Provinz die üblichen Beihilfen bewilligen und die Gemeinden Angelmodde und Kirchspiel Wolbeck auch den Bau der Chaussee Wolbeck—Hiltrup als Kreisstraße beschlossen.

⊙ **Emsdetten,** 26. Mai. (Zentrumsversammlung.) Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß am kommenden Sonntag, den 29. Mai, morgens um 11 Uhr, im Saale des Wirtes Adam Kloppenborg eine große Zentrumsversammlung stattfindet. Das Hauptreferat hat Landtagsabgeordneter Metzinger übernommen, dem der Ruf eines sachkundigen und glänzenden Redners vorausgeht. Die Kundgebung am kommenden Sonntag, zu der alle Zentrumswähler und -wählerinnen auf das herzlichste eingeladen werden, muß zu einer starken Manifestation des Zentrumsgedankens, zu einem erneuten, kraftvollen öffentlichen Bekenntnis zur Partei der Mitte, der staatserhaltenden, christlichen, nationalen und sozialen Zentrumspartei werden, die da wie leuchtende Sterne auf ihrem Banner die ruhmreiche altbewährte Devise führt: Für Wahrheit, Recht und Freiheit!

ℌ **Nordwalde,** 25. Mai. (Der Kriegerverein) wird am Donnerstag (Christi-Himmelfahrt) auf dem neuerrichteten Schießstande des Kameraden Otto Drüen ein Preisschießen veranstalten. Das Schießen ist wie folgt eingeteilt worden: von 11.30 Uhr bis 1 Uhr werden die Kameraden aus der Bauerschaft Scheddebrock und aus dem angrenzenden Teile von Suttorf, von 1—3 Uhr das Dorf, von 3—4 Uhr Kirchbauerschaft und der angrenzende Teil von Suttorf, von 4—5 Westerode und von 5—6 Uhr die Feldbauerschaft schießen. Um 7 Uhr ist Preisverteilung. Im Interesse des Vereins wird um rege Beteiligung gebeten.

△ **Borghorst,** 24. Mai. (Verschiedenes.) Das Geschäftshaus des Herrn Engel ging durch Kauf in den Besitz des Karstadt-Konzerns über. — Der Sportklub Preußen hätt am Donnerstag um 11 Uhr eine Versammlung ab.

♂ **Hörstel,** 24. Mai. (Der Bürgerschützenverein in Ostenwalde) feierte gestern sein Schützenfest. Die Schützen versammelten sich um 1 Uhr beim Festwirt Baum und holten das alte Königspaar Joseph Ottenhues und Frl. Althelmig ab. Die neue Königskette fand allgemeinen Beifall. Beim Königsschießen errang die Königswürde Herr Franz Grolle, der sich seine Frau zur Königin erwählte.

♣ **Hörstel,** 24. Mai. (Die Amtssprechstunde) wird wegen des Festes Christi-Himmelfahrt erst Freitag von 4—7 Uhr in der Wirtschaft Roth abgehalten.

ℌ **Bevergern,** 24. Mai. (Eine Feuersbrunst) entstand auf dem Dachboden der Wirtschaft Pelster. Das Feuer hätte leicht eine größere Ausdehnung gewinnen können, da das betreffende Wohnhaus mitten in der Stadt lag. Der rührigen Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer bald zu löschen.

⊙ **Haltern,** 25. Mai. („Wallensteins Lager".) Wie die Stadtverwaltung Halterns mitteilt, sind nunmehr sämtliche Vorbereitungsarbeiten zur Aufführung des diesjährigen Freilichtspiels „Wallensteins Lager" so weit beendet, daß am Donnerstag, den 26. dieses Monats nachmittags 4 Uhr auf der von Wald und Hügel teilweise umrahmten Naturbühne am sogenannten Niemerberg das Spiel zum ersten Male als öffentliche Generalprobe in Szene gesetzt werden kann. Vorzügliche Laienspieler, neu angefertigte, hochwertige Kostüme in den wundervollsten Farben werden den Zuschauern eine Reihe von Bildern aus den Schreckensjahren des 30jährigen Krieges zeigen. Die Preise für die öffentliche Generalprobe sind so niedrig gehalten, daß jeder ohne besonderen Kostenaufwand teilnehmen kann.

♂ **Haltern,** 24. Mai. (Zwei Kinder vom Auto totgefahren.) Die stets von Kraftwagen stark befahrene Bahnhofstraße war gestern in der Nähe von Lenkerbeck der Schauplatz eines furchtbaren Unglücks. Ein Personenkraftwagen fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit in eine Gruppe spielender Kinder hinein, die sich trotz des starken Verkehrs hier mit Fangspiel beschäftigten. Ein vier Jahre alter Knabe und ein fünfjähriges Mädchen wurden auf der Stelle getötet. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

⊕ **Buer,** 23. Mai. (Schlimme Fahrgäste.) Mit dem letzten Spätwagen der Straßenbahnlinie Buer—Scholven kehrten in der Sonntagnacht fünf Bergleute nach Scholven zurück. Bei ihrer Weigerung, den geforderten Fahrpreis zu zahlen, entstand eine Schlägerei mit dem Schaffner und den ihm zu Hilfe kommenden Wagenführer. Mehrere Fensterscheiben gingen dabei in Trümmer. Außerdem trugen zwei Beteiligte Verletzungen davon. Erst mit Hilfe hinzukommender weiterer Angestellter war es möglich, die rabiaten Burschen zu überwältigen und der Polizei zu übergeben.

ℌ **Dortmund,** 24. Mai. (Festnahme eines Entführers.) Ein ungefähr 35 Jahre alter Klempner hatte nach einem Besuch in Aachen ein 14jähriges Mädchen mitgenommen, das er wunschgemäß zu einer Stellung in Köln bringen sollte. Der Mann lieferte das Mädchen jedoch nicht ab, sondern nahm es mit nach Dortmund und lebte hier eine ganze Zeitlang mit ihm zusammen. Erst als die Eltern des Kindes überhaupt keine Nachricht aus Köln erhielten, stellte man Nachforschungen an. Der Entführer ist verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt worden.

ℌ **Büren,** 24. Mai. (Jugendlicher Leichtsinn.) Ein 14jähriger Knabe vergnügte sich mit einer gefüllten Carbidtrommel. Er goß Wasser in die Masse, hielt ein Streichholz hin. Bei der unter gewaltigem Knall erfolgenden Explosion erlitt der Junge furchtbare Brandwunden im Gesicht und an den Augen.

❑ **Bielefeld,** 24. Mai. (Der Neubau der Allgemeinen Ortskrankenkasse) ist gestern im Beisein der Vertreter der Stadt, des Handels und der Industrie eingeweiht worden. Das Gebäude, dessen Baukosten auf 1,2 Millionen beziffert werden, enthält auch Badeanlagen, ein Röntgenzimmer, eine Zahnklinik und andere medizinische Räumlichkeiten.

⧺ **Bielefeld,** 24 Mai. (Die Westf. Diakonenanstalt Nazareth in Bethel) konnte gestern auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand gestern eine Jubelfeier statt, zu der viele führende Persönlichkeiten erschienen waren. Unter den Gästen bemerkte man den Landeshauptmann Dieckmann, Landrat Dr. Scholz-Münster, Pastor Seibert vom Zentralausschuß für innere Mission und Professor D. Dr. Schmitz-Münster Nach der Begrüßungs- und Festrede des Pastors Tegtmeyer-Bethel und den weiteren Begrüßungsreden hielt Professor D. Dr. Schmitz-Münster einen Vortrag über den Dienst des Christen nach dem neuen Testament. Das Schlußwort sprach Generalsuperintendent D. Zöllner-Münster, der in herzlichen Worten des Dankes der Arbeit der Diakone gedachte. Der heutige Tag vereint die Brüder aus Nazareth von nah und fern zu einem Brudertag. 2000 Diakone hat die Anstalt bis jetzt ausgebildet.

Aus den Nachbar-Provinzen.

‡ **Mülheim-Ruhr,** 24. Mai. (Kirchenräuber.) Einbrecher, in deren Gesellschaft sich eine Frau befand, drangen nachts, nachdem sie einen Einbruch in das evangelische Gemeindeamt ausgeführt und hier ein Fahrrad und einen Briefbeschwerer gestohlen, über die Gartenmauer in die evangelische Paulikirche ein, wo sie Orgien aufführten. Sie durchstöberten alles, erbrachen Behältnisse sowie den in der Sakristei stehenden Geldschrank, taten sich dann an dem vorhandenen Abendmahlwein gütlich und hausten wie die Wilden. Daß die Gesellschaft mehrere Stunden im Gotteshaus weilte, geht daraus hervor, daß insgesamt 30 Zigarettenreste vorgefunden wurden. Die Frau hatte die Frechheit, unter einem fingierten Namen sich in das Traubuch einzutragen, in welchem man auch den falschen Namen eines der Einbrecher vorfand. Wertgegenstände fielen den Einbrechern nicht in die Hände. Die Kirchenräuber sind spurlos verschwunden. Wie diese in die Kirche gelangen konnten, war noch nicht festzustellen. Man fand die Kirchentür offen vor.

⊙ **Elberfeld,** 24. Mai. (Ein Beschluß des Bundes der Saalbesitzer.) Auf der Tagung des Bundes der Saal- und Konzertlokalinhaber Deutschlands E. V. wurde gegen die Boykotterklärungen Stellung genommen, die von einigen Gewerkschaften gegen Saalbesitzer erfolgt sind, weil diese beim Stahlhelmtag in Berlin ihre Räume zur Unterkunft von Teilnehmern gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt haben. In der Entschließung wird, laut „Köln. Ztg." darauf hingewiesen, daß die Geschäftsräume der Saalbesitzer für alle Parteien vorhanden seien und die Saalbesitzer es ablehnen müßten, sich in die Geschäfte der politischen Parteien und ihre Streitigkeiten irgendwie einzumischen. Des weiteren wurde die völlige Beseitigung der Polizeistunde oder eine einheitliche Regelung für ganz Deutschland gefordert.

♂ **Köln,** 24. Mai. (Die Brillanten im Hutband.) Das 18jährige Dienstmädchen eines Beueler Geschäftsmannes verließ gestern morgen seine Stelle. Als es seine Sachen gepackt hatte, vermißte die Frau mehrere Brillantringe und benachrichtigte die Polizei, da sie das Mädchen im Verdacht hatte, die Ringe gestohlen zu haben. Das Mädchen, das schon reisefertig dastand, leugnete. Da entdeckte ein Polizeibeamter am Hutband des Mädchens zwei auffällige Kreise. Das Mädchen hatte die Brillanten, die einen Wert von 450 Mark hatten, in den Hutband eingenäht. Eine Durchsuchung des Koffers förderte auch noch mehrere gestohlene Kleidungsstücke und Schuhe zutage.

8. Westfalentag in Bochum.

Der Westfalentag ist die Hauptversammlung des Westfälischen Heimatbundes. Und was ist der Westfälische Heimatbund? Weil Namen von ähnlichem Klang den Westf. Heimatbund in den letzten Jahren mehr als einmal in den Verdacht gebracht haben, er sei eine politische Vereinigung, so sei vorab gesagt, daß er mit Politik nichts zu tun hat. Auch alles andere, was sonst trennend zwischen Volksgenossen treten kann, sei es religiöses Bekenntnis, Bildung, Besitz, Form des gesellschaftlichen Lebens, stellt der Heimatbund bewußt außerhalb seines Bereiches, um alle Westfalen zu einigen auf dem Boden der Heimat, der einzigen Plattform, auf der alle, die deutsch sein wollen, sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden können.

Beschäftigung mit Heimatfragen ist in Westfalen schon alt. Die Jubiläen mancher Geschichts- und Altertumsvereine, z. B. Münster, Paderborn, tun dies kund. Die um die Jahrhundertwende einsetzende Heimatbewegung, die im Deutschen Bunde Heimatschutz ihren äußeren Ausdruck fand, führte in Westfalen zur Gründung der Westfälischen Kommission für Heimatschutz, der eine Beratungsstelle angegliedert war. Waren auch alle diese Heimatvereinigungen vom besten Willen beseelt, leisteten auch nicht wenige höchst schätzenswerte Arbeit, so wirkten sie doch zum gut Teil nur für ihr eigenes kleineres oder größeres Sach- und Ortsgebiet, wandten sich vielfach nur an einen interessierten Teil einer geistigen Oberschicht. So fehlte die notwendige Bindung untereinander, so fehlte namentlich das Hineintragen des Heimatgedankens in die breiteste Masse des Volkes. Letzteres aber ist unbedingt nötig, wenn deutsches Wesen und ein ihm entsprechender Ausdruck, deutsche Kultur, die unter die Räder der Zivilisation kam, wieder aufgebaut werden soll.

Aus diesen Erwägungen heraus: Zusammenschluß aller Volksgenossen zu gemeinsamer Arbeit an dem Wiederaufbau einer bodenständigen Kultur unter Einbeziehung und Nutzbarmachung der Fundamente und Reste der alten, wurde im Kriege, 1915, als es doppelt galt, alle Kräfte zusammenzuschließen, der Westfälische Heimatbund gegründet. Zahlreiche Vereine und Körperschaften traten ihm als Mitglieder bei, und heute sind in ihm wohl alle heimatlichen Vereinigungen Westfalens zusammengeschlossen.

Um in der so mannigfaltig zusammengesetzten Provinz Westfalen bei aller Einheitlichkeit der Arbeit des Gesamtbundes doch den Eigenarten und Notwendigkeiten der einzelnen Landschaftsgebiete gerecht werden zu können, wurde die Provinz in neun Landschaftsgebiete eingeteilt: Münsterland, West Recklinghausen, Industriegebiet, Märkisches Sauerland, Kölnisches Sauerland, Paderborner Land, Börde, Minden-Ravensberg, Siegerland. Innerhalb jedes Landschaftsgebietes besteht Arbeitsgemeinschaft zwischen den einzelnen Ortsgruppen und Vertrauensleuten.

Die Grundlage für die Arbeit im ganzen Bundesgebiet bildet ein Arbeitsplan, der über die einzelnen Arbeitsgebiete unterrichtet. Für die einzelnen Arbeitsgebiete (Geschichte, Literatur, Volkskunde, Naturschutz, Bau-, Kunst- und Denkmalspflege) sind innerhalb der einzelnen Landschaftsgebiete Arbeitsgruppen gebildet, die Vertreter in die einzelnen Arbeitsausschüsse für das ganze Bundesgebiet entsenden. Mehrere Male im Jahr treten diese Ausschüsse zu Arbeitsberatungen zusammen. Vereinigen die Sitzungen der Arbeitsausschüsse nur die auf den einzelnen Arbeitsgebieten führenden Persönlichkeiten, so bilden die Hauptversammlungen des Bundes als Westfalentage einen Treffpunkt aller Heimatfreunde und -arbeiter aus allen Gauen Westfalens. Der Westfalentag in Bochum soll nun vorab der Industriebevölkerung Gelegenheit geben, sich mit den Bestrebungen und Arbeiten des Westf. Heimatbundes bekannt zu machen.

Schon während der Besatzungszeit waren Führer der Heimatbewegung im Industriegebiet auf nichtbesetztem Gebiet in Unna zusammengekommen, um eine engere Verbindung der schon bestehenden Heimatvereine unter sich und mit dem Westfälischen Heimatbunde anzubahnen und zu betätigen. Nach Abzug der feindlichen Besatzung sollte dann in Bochum Herbst 1925 ein Westfalentag stattfinden, um die solange unterbrochenen kulturellen Beziehungen des Industriegebietes mit dem übrigen Westfalen wieder fester zu knüpfen und die Heimatarbeit im westfälischen Industriebezirk wieder zu beleben. Dieser für Bochum geplante Westfalentag mußte damals aber abgesetzt werden, weil an dem dafür vorgesehenen Tage Reichspräsident v. Hindenburg im Industriegebiet begrüßt wurde. Der engere Zusammenschluß der Heimatvereine des Industriegebietes, der in Unna vorbereitet war, kam unter den ungünstigen Zeitverhältnissen nicht zu voller Auswirkung. Darum veranstaltete der Westf. Heimatbund im Frühjahr 1926 in Bochum einen wissenschaftlichen Heimatkursus, dessen Vortragsfolge auf die Bedürfnisse des Industriegebietes zugeschnitten war, und der rührige, wenn auch nicht überaus zahlreiche Teilnehmer fand. Inzwischen ist auf heimatlichem Gebiete im Industriebezirk weitergearbeitet worden. Die alten Vereine haben ihre Tätigkeit vertieft und verbreitert, neue Vereine hoffnungsfreudig ihre Arbeit in Angriff genommen, und die Erkenntnis ringt sich in immer weiteren Kreisen durch, daß es sowohl für den einzelnen Menschen, als auch für die Gesamtheit von unendlicher Bedeutung ist, daß gerade in den Massen zwischen Schloten und Halden Heimatgefühl wach und stark werde. Und darum geht der Westfälische Heimatbund in diesem Jahre mit seiner Hauptversammlung nach Bochum, um die Aufmerksamkeit auch derer, die noch abwartend, oder müßig, oder gar mißtrauisch abseits stehen, auf sein Wollen und Arbeiten zu lenken, und zwar in engster Zusammenarbeit mit all den Vereinigungen, die im Industriegebiet selbst schon auf diesem Gebiete arbeiten.

Der Westfalentag wird sich in folgender Weise abwickeln:

Donnerstag, den 9. Juni, vormittags Sitzung des Volkskundeausschusses; u. a. Vortrag: „Straßennamen als Geschichtsquellen" von Dr. Lappe. Nachmittags Ausschuß für Denkmal-, Bau- und Kunstpflege; u. a. Vortrag: „Die Verschandelung der Heimat und ihre geschichtliche Entwicklung" von Baurat Klotz-Recklinghausen. Gleichzeitig Sitzung des Literaturausschusses; u. a. Vortrag: „Das neuere plattdeutsche Drama" von Dr. Egbring-Münster. 8 Uhr: Festabend; u. a. Vortrag von Industrie-Dichtungen und Gartenfest.

Freitag, den 10. Juni, vormittags. Sitzung des Geschichtsausschusses; u. a. Vortrag: „Das nichtstaatliche Archivwesen Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Stadtarchive" von Archivdirektor Dr. Glasmeier-Velen. Gleichzeitig Sitzung des Ausschusses für Naturdenkmalpflege; u. a. Vortrag: „Die Naturschutzgebiete Westfalens (mit Lichtbildern)" von Museumsdirektor Dr. Reichling-Münster. Anschließend Mitgliederversammlung. 12 Uhr Festversammlung im Parkhaus mit öffentlichen Vorträgen: a) „Industrie und Volkstum" von Karl Wagenfeld-Münster i. W., b) Industrie und Naturschutz (mit Lichtbildern)" von Oberstudiendirektor Dr. Löscher-Essen. — Nachmittags 3½ Uhr Ausflug nach Blankenstein.

An sämtlichen öffentlichen Sitzungen kann jeder ohne irgend welchen Unterschied unentgeltlich teilnehmen.

Gerade im Industriegebiet erwachsen der Heimatbewegung Aufgaben ganz besonderer Art. Hier gilt es weniger, die Blicke rückwärts zu richten auf das, was vergangen ist, als vorwärts auf das, was werden soll und werden muß. Das Alte ist zum gut Teil tot und neues Leben steht auf mit neuen Menschen, Menschen, die hier eine Heimat finden, die Träger einer neuen deutschen Kultur werden müssen, wenn die Gesamtheit nicht Schaden nehmen soll. Das sind Sachen, die jeden angehen, nicht bloß den geistigen Arbeiter, sondern auch den Mann mit der schwieligen Faust. Gerade ihm, dem das Industriegebiet oft so wenig von dem gibt, was ein Land zur Heimat machen kann, gilt die Arbeit. Zu dieser Arbeit: Glückauf!

Karl Wagenfeld.

Goldene Jubelfeier des Verbandes K. K. V in Mainz

Reichsführertagung des K. K. V.-Jugendbundes.

w **Mainz,** 22. Mai.

Die Veranstaltungen anläßlich der goldenen Gründungsfeier des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands gingen mit dem heutigen Sonntag zu Ende. Die ganze Stadt Mainz stand in diesen Tagen im Zeichen dieser gewaltigen Kundgebungen, die ihr auch rein äußerlich das Gepräge verliehen. Zahlreiche Gebäude sind beflaggt. Ueberall begegnet man dem Anker, Kreuz und Merkurstab, dem Wappen des Verbandes. Die Teilnahme der katholischen Bevölkerung war allgemein; selbst der fast 4000 Personen fassende prächtige Saal der Stadthalle vermochte die Teilnehmer kaum zu fassen.

Die Reichsführertagung des K. K. V.-Jugendbundes ging am Samstag offiziell zu Ende. Der Abend vorher vereinigte die Jugendführer und Gäste zu einer eindrucksvollen Marienfeier. Der Geistliche Beirat des K. K. V. mit Marianischer Kongregation Mainz, Prof. Dr. Ehrmann, hielt eine geradezu klassische Rede über den Sinn der Marienvereherung der katholischen Jugend. Die Beratungen am Samstag waren eine Zusammenfassung der praktischen Ergebnisse der Verhandlungen in den vier Aussprachekreisen, die vorzügliche Arbeit geleistet hatten. Der Bundestag empfahl u. a. das Anstreben fakultativer kaufmännischer Berufsprüfungen als Vorarbeit der vom Verbande ständig wiederholten Forderung nach Einführung der gesetzlichen Prüfungen. Richtlinien und Entschließungen wurden ferner gefaßt zur Frage der gemeinsamen Arbeit der katholischen Jugendverbände auf organisatorischem, sozialem und politischem Gebiete, für eine Rückgabe der deutschen Kolonien und zur wirtschafts- und sozialpolitischen Arbeit des Verbandes. Der bisherige stellvertretende Bundesvorsitzende, Hugo Löbbert, Essen, wurde einstimmig wiedergewählt.

Am Samstag abend war die öffentliche Schlußkundgebung der Jugendtagung, verbunden mit der Begrüßungsfeier für die Verbandsdelegierten, die in großer Zahl aus allen Gegenden Deutschlands, wie auch von Danzig und Oesterreich eingetroffen waren Der Geistliche Beirat des Verbandes, P. Kroppenberg, S. J., Essen, hielt die Festrede, die den Leitgedanken trug: „Was lehrt uns die 50jährige Geschichte des Verbandes." Der Redner zeichnete in kurzen Zügen ein Bild der segensreichen Wirksamkeit des Verbandes K. K. V. in den 5 Jahrzehnten in religiöser, beruflicher und caritativer Hinsicht und gedachte mit herzlichen Worten der lebenden und verstorbenen Gründer und Mitarbeiter des Verbandes, die er der Jugend als leuchtendes Vorbild pries.

Am Sonntag in aller Frühe legte eine Abordnung des Verbandes am Grabe des Gründers, Domdekan Dr. Elz, dessen irdische Ueberreste in der Ludwigskirche zu Darmstadt ruhen, in Gegenwart der noch lebenden einzigen Schwester einen Lorbeerkranz mit gelbweißer Schleife nieder. An dem über dem Grabe liegenden Altar zelebrierte der Geistliche Beirat des Verbandes P. Kroppenberg eine hl. Messe für die Seelenruhe des Verewigten.

Um 9 Uhr begann in Mainz in der St. Stephanskirche das feierliche Pontifikalamt, das von Bischof Dr. Ludwig Maria Hugo, Mainz, unter Assistenz des Generalpräses des K. K. V.-Jugendbundes, Karl Schumacher und Pfarrer Kreuser. Essen, des Gründers des Jugendbundes, gehalten wurde. Jung und Alt vereinigte sich hier zur Erneuerung des Treugelöbnisses an die Gottesmutter Maria, die Patronin des Verbandes. Bei der hl. Wandlung senkten sich mehr als 60 K. K. V.-Fahnen aus dem ganzen Reiche in Ehrfurcht vor der Allmacht des göttlichen Geheimnisses.

Im Anschluß hieran fand im überfüllten Saale der Stadthalle in Gegenwart des hochw. Herrn Bischofs und der Vertreter der Behörden der Festakt statt. Der Vorsitzende des Verbandes, Fabrikant Kraus, Witten, gedachte in seiner Begrüßungsrede des großen sozialen Bischofs Ketteler, dessen Programm zu hundert Prozent vom Verband der K. K. V erstrebt werde. Aus der großen Zahl der eingegangenen Glückwunsch-Telegramme und -Schreiben verlas er u. a. ein längeres herzl

Vermischtes.

* **Pläne für ein Denkmal für die Transozeanflieger.** Paris, 23. Mai. „Chicago Tribune" will berichten können, daß der Vorsitzende des Heeresausschusses der Kammer, Abg. General Girod, der bereits das Kreuz der Ehrenlegion für den Piloten Lindbergh beantragt hat, in der nächsten Kammersitzung vorschlagen will, auf dem Flugplatz Le Bourget ein Denkmal zu errichten zur Erinnerung an die beiden Flieger Nungesser und Coli sowie an den Triumph Lindberghs. Das Denkmal würde das Datum vom 8. Mai 1927, des Starttages der französischen Flieger, und vom 21. Mai 1927, der Landung Lindberghs, tragen.

* **Der Sturm bei Ancona.** Rom, 24. Mai. Der bei Ancona gestern ausgebrochene Sturm hat sich etwas gelegt und man beginnt eine Übersicht über die Opfer zu gewinnen. Man rechnet mit etwa 20 Toten. Der Verlust an Menschen und Material kann noch nicht endgültig geschätzt werden, da noch zahlreiche Barkenflottillen auf hoher See sind.

* **Das Ergebnis des Weltschönheitswettbewerbs.** Galveston (Texas), 24. Mai. Der Weltschönheitswettbewerb, an dem Vertreterinnen von acht fremden Ländern teilnahmen, ging heute zu Ende. Die Schiedsrichter ernannten Mrs. Dorothy Britton aus Jersey City (New Jersey) zur Schönheitskönigin der Welt unter Zuerkennung eines Preises von 2000 Dollar und einer silbernen Plakette. Den zweiten Preis von 1000 Dollar erhielt Mrs. Ada Williams aus Florida, den dritten von 500 Dollar Rosa Blanz aus Luxemburg. Sieben weitere Preise von je 100 Dollar entfielen auf drei Amerikanerinnen sowie Vertreterinnen Frankreichs, Italiens, Canadas und Spaniens.

* **Erneuerungsarbeiten am Meersburger Schloß.** Bedeutende Renovierungsarbeiten an dem bekannten und für den Bodenseefahrer vom See her überall sichtbaren neuen Schloß in Meersburg, der ehemaligen Residenz der Konstanzer Bischöfe, werden in der nächsten Zeit in Angriff genommen. Die Seeseite wird wie in den früheren Jahren des Schloßbaues vor 200 Jahren, rot mit grauen Pilastern, erneuert und das bischöfliche Wappen mit weithin leuchtenden heraldischen Farben bemalt. Die Front des Schloßplatzes wird ebenfalls einer gründlichen Auffrischung unterzogen. Ebenso wird das mittelalterliche Geländer auf der Terrasse in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt. Man schätzt die Zeit, die diese Arbeiten in Anspruch nehmen werden, auf 3—4 Jahre. Der Schloßplatz dürfte in dem neuen Zustand ein Schmuckstück der mittelalterlichen Kleinstädte am Bodensee werden. Im nächsten Jahre kann Meersburg die 1300jährige Wiederkehr seiner Gründung feiern.

17 Fischer verunglückt.

w Rom, 24. Mai. (Tel.) **Wie die Zeitungen aus Baguara in Calabrien melden, wurden dort zwei große Fischerbarken von einem schweren Sturm überrascht auf den Strand geschleudert. 17 Fischer kamen ums Leben.**

Neue Überschwemmungskatastrophe in Louisiana.

* Caton Rouge (Louisiana), 24. Mai. Der Bruch des Mac Crea-Dammes bedeutet eine außerordentliche Katastrophe. Der bisher noch verschont gebliebene Teil der reichen Anbaufläche Louisianas ist bereits überschwemmt oder wird es bald sein. Es umfaßt 1½ Millionen Acres mit mehreren volksreichen Städten. Die Behörden haben die insgesamt 100 000 Personen zählende Bevölkerung dringend aufgefordert, das Gebiet sofort zu räumen. Infolge der neuen Katastrophe erhöht sich der Schaden auf mehrere Millionen Dollar.

Tagung der Preußischen Kommunalbeamten.

Der Verbandstag des 95 000 Mitglieder zählenden Verbandes der Kommunalbeamten und -Angestellten Preußens e. V. findet in diesem Jahre in Kiel in der Zeit vom 16. bis 18. Juni statt. Auf der Tagesordnung stehen neben der Erörterung der Besoldungs- und Organisationsfragen vor allem zwei Vorträge von Oberbürgermeister a. D. Dr. Most, M. d. R., und Schriftleiter Dr. Hanelb. Berlin, über Fragen der Kommunalpolitik in Zusammenhang mit der Verwaltungs- und Verfassungsreform.

Briefkasten.

H. P. 100. 1. Jeder der Mitanpächter ist für den ganzen Betrag des Jagdpachtgeldes haftbar. Sie können die beiden Mitanpächter nur zusammen zur Zahlung heranziehen. Jeder muß über die Gesamtsumme benachrichtigt werden. Der Gemeindevorsteher kann nicht von den Grundbesitzern herangezogen werden. 2. Der Satz ist zulässig. Die Umlegung auf die Pächter und Heuerleute hängt von dem Inhalt des Pachtvertrages ab. An sich ist eine Umlegung nicht unzulässig.

*

E. S. 85. Das Konto Ihrer Frau ist bei der Bank offenbar nicht als Sparkonto geführt worden, sondern als Gehalts- bzw. Scheckkonto, weil es ja in erster Linie dem bedarfsweisen Abheben des Wirtschaftsgeldes diente, und nur nebenher dem Sparen. Scheckkonten werden von den Banken entweder provisions- bzw. spesenfrei geführt. Die Banken halten sich dann für ihre Mühen dadurch schadlos, daß sie einen verhältnismäßig geringen Zins berechnen. Oder es werden Provisionen oder Spesen berechnet bei Gewährung des üblichen Spareinlagezinses. Soweit wir Ihren Fall beurteilen können, scheint bei Ihnen das Letztere der Fall zu sein. Ihr Einspruch dürfte demnach wohl keinen Erfolg haben.

D. H. 155. Ihre Anfrage ist unklar. Wir nehmen an, daß es sich um die Invalidenrente handelt. In der Lohnangabe führen Sie wohl nur das Einkommen Ihres verstorbenen Mannes kurz vor seinem Tode auf. Es kommen aber die Beiträge der sämtlichen Klebejahre in Frage, welche je nach der Verschiedenheit der Lohnhöhe in verschiedenen Klassen eingeteilt sind. Auch ist die Anzahl und das Alter der Kinder mit maßgebend bei der Bemessung der Rente. Die Landesversicherungsanstalt wird Ihnen auf Wunsch Aufklärung über die vorgenommene Berechnung geben, so daß Sie sich von der Richtigkeit überzeugen können.

Zu unseren beiden Buben gesellte sich ein munteres

Hannelore **Mädel**

Dieses zeigen hocherfreut an

Poliz.-Wachtm.
Hans Chrobot und Frau
Johanna geb. Möllers
Münster i. W., Nordstraße 37. *r

Wir geben bekannt, daß wir am 30. Mai 1927 die vor dem Kriege geführte

Vollversicherung für Schlachtvieh

(Rinder und Schweine)

wieder aufnehmen.

Versicherungs-Bedingungen sowie Prämiensätze werden durch Anschlag auf dem Städt. Schlachthof in Münster bekannt gegeben.

Münster i W., den 23. Mai 1927.

Einkaufs- u. Verwert.-Genossensch. der Fleischermeister von Münster e. G. m. b. H. *g

Großer Klee-Verkauf!

Am Samstag, den 28. Mai, nachmittags 5 Uhr werde ich im freiw. Auftrage des Herrn Gutsbesitzers Anton Große Kleimann zu Gelmer

eine große Partie vorzüglichen Klee

meistbietend gegen Kredit verkaufen. *m

Herm. Möcklinghoff.

Fachmann der Gastwirts-Branche sucht mittleres

Hotel-Restaurant

oder **Gastwirtschaft** mit Vorkaufsrecht zu pachten. Bar-Kapital vorhanden.

Gefl. ernstgemeinte Angebote unt. G. H. 316 an die Geschäftsst. *n

Bekanntmachung.

Die öffentlich meistbietende Verpachtung der **Jagdnutzung** in den Bezirken:
Aldrup 1, groß 203 ha,
Westerode 2, groß 423 ha und
Hembergen 2, groß 254 ha
der Jagdgenossenschaft der Gemeinde Greven links der Ems findet am

Samstag, d. 11. Juni 1927, nachm. 3½ Uhr

im Winninghoffschen Saale zu Greven nach Maßgabe der Pachtbedingungen statt.

Im Anschlusse an diese Verpachtung erfolgt die öffentlich meistbietende Verpachtung d. Jagdnutzung des Jagdbezirks Greven-Dorf, groß ca. 375 ha, am

Samstag, d. 11. Juni 1927, nachm. gegen 4 Uhr

im obengenannten Saale zu Greven nach Maßgabe der Pachtbedingungen.

Die Pächter haben auf Verlangen der Jagdvorsteher einen, diesen als sicher bekannten Bürgen zu stellen.

Die Jagdnutzung kann in allen Bezirken sofort angetreten werden, wenn der Pachtbetrag für 1927 im Verpachtungstermine bezahlt wird.

Die Jagdbezirke liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Greven bzw. Hembergen.

Greven links der Ems, Greven, den 24. Mai 1927. s3048w

Der Jagdvorsteher:
gez. **Langenhorst**
gez. **Hovest-Engberding.**

Wegen Verheiratung der seit 3 Jahren in m. kleinen besseren Hotel tätig gewesenen

Köchin

suche eine zuverlässige, tüchtige, brave, kath. Nachfolgerin, welche bereits in ähnlicher Stellung war u. auf guten Lohn u. Behandlung sieht. Meldungen mit Bild, Zeugnissen, Alter, und Ansprüchen an

Kaufhaus Auwermann
Sundern bei Neheim-Hüsten
Fernruf Nr 1 h6037ß Fernruf Nr. 1

Eine durchaus tüchtige, zuverlässige

Lageristin,

die gleichzeitig Schreibmaschine, Stenographie schreibt u. in Stenersach. firm ist, für ein größeres Detailgeschäft baldigst gesucht

Selbstgeschriebene Offerten mit Bild und Referenzen erbeten unter Z Z 309 an die Gesch. s3038w

Auf unserer Krefelder Einkaufsreise kauften wir die letzten

Neuheiten in Seidenstoffen

enorm billig gegen Kasse! Der Verkauf dieser Neuheiten beginnt Freitag früh!

Moderne Waschseiden hochmoderne, helle Sommermuster, künstliche Seide. Billiger Preis Meter 1.95 — **1.65**

Neuheiten Rohs.-Drucks die vielbegehrte Modeseide, reine Seide in auserlesenen Dessins . . . . . Meter 4.50 — **3.95**

Gestickte Rohseid.-Bordüren die beliebte Sommer-Neuheit, entzückende Ausführung. Extra-Preis Meter — **6.90**

Lapp

Bruchbänder

mit und ohne Feder kaufen Sie nur beim Fachmann. Hüten Sie sich vor sog. Wanderbandagisten, die in der Regel nicht einmal Fachleute sind und Ihnen unter marktschreierischer Reklame irgendein billiges Produkt als Neuheit (zu dopp. bis dreif. Betrage des reellen Wertes) anpreisen. Wünschen Sie ein wirklich brauchbares Bruchband nach Maß, wenden Sie sich an das s3042w

Sanitätshaus
Carl Brinkmann Nachf.
Inh. H. Spielbusch
Alter Fischmarkt 6. Telephon 640.

Zuverlässiger

Chauffeur

für Buick-Wagen gesucht.

Bewerber mit nur lückenlosen Zeugnissen wollen sich melden unter A A 291 an die Gesch. f2478w

Kräftiges Lehrmädchen

aus guter Familie, möglichst nicht unter 16 Jahren, zum 1. 6. gesucht.

H. Holberndt
Feinkosthandlung, feine Aufschnitte, Kolonialwaren f2476w
Bahnhofstr. 10 Frauenstr. 24
Fernruf 3896.

Ladenlokal

oder größere Etage

mit Büro- und Lagerräumen im Zentrum von altem Herrenkonfektionsgeschäft gesucht.

Angebote unter A B 310 an die Gesch. §*

Für leicht verkäufliche

Futtermittel

seit ca. 25 Jahren eingeführt, wird für den Regierungsbez. Münster

Generalvertreter

gesucht. Zur Uebernahme des Lagers sind 1500 RM erforderlich. Angebote unter G. G. 5413 an die Geschäftsst. d. Z. h6051ß

2 jungen strebsamen Leuten mit zeichnerischer Begabung und einwandfreier Lebensführung ist Gelegenheit gegeben, sich nach kurzer Lehrzeit eine gutbezahlte Lebensstellung in meinen h6053ß

Malereiabteilungen

zu erwerben. Bewerber aus achtbarer Familie wollen sich unter Mitbringung von Zeichnungen in den Vormittagsstunden zwischen 9 u. 12 Uhr persönlich vorstellen.

Porzellanmanufaktur
Aug. Roloff
Kinderhauserweg 104

Klee-Verkauf.

Dienstag, den 31. Mai, nachm. 5 Uhr, wird für Herrn Höfelmann, Große Kleimann, Lütkenbeck, in der Nähe des Hofes f3045)ß

eine gr. Partie vorzügl. Klee

im freiw. Auftrage öffentlich meistb. gegen Kredit verkauft.

Frau Ww. Ant. Möllers
Auktionator R. D. M.
Waldeckstr. 3

Junger *s

Schneidergeselle

sucht Dauerstellung, am liebsten in Münster. Offerten unter E. F. 314 an die Geschäftsst

Lagergehilfe

Für 15jähr., kräft. Knaben, stadtkundig und arbeitsfreudig, guter Radfahrer und von guter Auffassungsgabe, Stellung gesucht, am liebsten auf kaufmännischem Lager oder dergl. Nicht direkt als Kaufmannslehrling Gefl. Angeb. u. K L236 a. d. Gesch. *w

Großer Klee- u. Schweineverkauf.

Samstag, den 28. Mai, nachm. 5 Uhr, wird für Herrn Kasüter Gut Nevinghof b. Münster

eine sehr große Partie Klee u. Kleegras

bester Qual. zur Nutzung für den ganzen Sommer im freiw. Auftrage öffentl. meistb. gegen Credit verkauft. Anfang am Hofe. Anschließend

Verkauf mehrerer hochtrag. Sauen,

allerbester Abstammung.

Frau Ww. Ant. Möllers
Auktionator R. D. M.
f2886)ft Waldeckstr. 3.

Grasverkauf.

Donnerstag, den 2. Juni 1927 nachmittags 3 Uhr werden in den

Güortpott-Wiesen beim Gute Bentrup zu Gievenbeck

(10 Minuten vom Zentral-Friedhofe entfernt)

75 Morgen vorzügliches Gras f2488)ft

1. und 2. Schnitt

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zum Verkaufe ausgesetzt.

Gahlen
Rentmeister.

Groß. Gebäudekomplex

geeignet für große Unternehmungen

ca 660 qm. bebaute und ca 60 qm. unbebaute Fläche

an der Hauptstraße einer Kreisstadt des Münsterlandes gelegen 2stöckig gebaut, große helle Räume, Stallung, Autogarage, 2 ev. 3 große Schaufenster für Läden können eingebaut werden, in bestem Zustand sofort zu

verkaufen.

Offerten unter G E 5411 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. h6056ft



Frische Fische . . . . . gute Fische!

Große Auswahl in Fluß- und Seefischen!

Morgen, Freitag früh neue Zufuhr!

Schellfisch Pfd. von 22 Pf. an, Kabliau, Seelachs, Goldbarsch, Rotzunge, Scholle, Heibutt usw. f2498ß

Filetfisch (tafelfertig) Pfd. 48 Pf.

Räucherfische täglich frisch aus dem Rauch.

Marinaden!

Alle Arten Fischdelikatessen.

Sämtliche Sorten Käse billig.

Heinr. Hambrock
Hammerstr. 25
Telefon 2584.

Vertreter gesucht

für klein. leichtverkfl. Gebrauchsartikel zum Verkauf an Privathaushalte u. Gärtnereien. 15—20 M. Tagesverdienst zu erzielen.

Gefl. Angebote unter H H 5414 an die Geschäftsst. h6052fi

Wilh. Boeckmann

Düngemittel-Großhandlung

Münster Hafen

bietet besonders preiswert an:

Kalkstickstoff
Kalksalpeter
Schwefelsaures-Ammoniak
Kaliammonsalpeter
Leunasalpeter
Nitrophoska
Ammoniak-Superphosphat
Kalisalz, Kainit
Düngekalk, Mergel
Thomasmehl

ab meinem Hafenlager f2483)y
Waggonweise zu Werkspreisen

Vorteilhafter Bezug für Wiederverkäufer

Wilh. Boeckmann
Münster
Fernruf 4547 und 4548

Inseraten-Aufträge

sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Offene Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zum 1. 6. zu vermiet. Augustastr. 27, part. *

Zum 1. 6. gut **möbl. Zimmer** m. elektr. Licht an berufstät. Dame zu vermieten. Näheres * Krummertimpen 3, pt.

Geräumiges,

möbl. Balkonzimmer

an 2 anständige Herren od. berufstät. Ehepaar per 1. 6. zu vermieten. Badegelegenheit u. Telephon im Hause. *

Feder, Dorotheenstr. 19, II. Et. Fernruf 1036.

Gesuchte Wohnungen

Junger Handwerksmeister sucht

möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee. Off. u. L M 320 an Geschst.

Ruhig. Student sucht

möbl. Zimmer

zum 1. 6. oder 15. 6. Ang. unter J J 1744 an die Geschäftsstelle. *

Offene Stellen

Suche für sofort kath.

— Mädchen, —

ca. 20 Jahre alt, für kleine Landwirtschaft. Hoher Lohn und Familienanschluß. Näheres Ztgs.Agentur Rottuln i. Westf. s3068

Dauerstellung!

In bess. Privathaushalt auf dem Lande wird zum 1. 6. oder später ein zuverlässig., braves, kath. s3067

Mädchen

oder einfache Stütze gesucht, welche in d. Küche sowie in sämtl. Hausarbeiten und eventl. im Garten bewandert ist. Aushilfe vorhand. Guter Lohn und gute Behandlung. Etwas Nähkenntnisse erwünscht.

Offert. unt. Nr. 7707 an Anzeig.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8.

Perfekte

Maschinenschreiberin,

welche auch flott stenographieren und leichte Büroarbeiten übernehmen kann, zum 1. Juni gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7705 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. s3065

Suche zum 1. Juni oder später ein kath., junges *

Mädchen vom Lande,

nicht über 17 Jahre, für Haushalt. Näher. Albersloherweg 65.

Tüchtiger h6048

Klempnergeselle

sofort gesucht.

Ernst Janning,
Neuenkirchen b. Rheine, Westf. 218.

Amtliche Anzeigen

Mit dem Bau des zweiten Straßenbahngleises in den Straßen: Warendorfer Straße, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Hafenstraße zwischen Bahnhofstraße und Landesbahnhof und Albersloherweg soll in Kürze begonnen werden. Gleichzeitig damit werden die Fahrbahndecken in fugenlosem bezw. fugengegossenem Pflaster erneuert. Diejenigen Hausbesitzer, die an den Versorgungsleitungen (Gas-, Wasser- und Kabelanschlüssen, sowie an den Kanalanschlüssen) noch Erneuerungen oder Vergrößerungen vorzunehmen haben, werden aufgefordert, diese Arbeiten nunmehr sofort in die Wege zu leiten und die Vornahme derselben bei den betreffenden Dienststellen (für Gas-, Wasser- und Kabelanschlüsse die städtische Betriebsverwaltung, für Kanalanschlüsse das städtische Tiefbauamt) sofort zu beantragen. Nach Fertigstellung der Fahrbahndecken kann ein Aufbruch derselben nur noch in den alleräußersten Notfällen gestattet werden. s3021

Städt. Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Hoch- und Tiefbautechnikers zur Unterstützung des Stadtbaumeisters ist hier voller Baugewerkschulbildung und mehrjähriger Erfahrung im Hoch- und Tiefbauwesen wollen Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie einigen Handskizzen (Briefform) sofort an das Stadtbauamt einreichen. Besoldung erfolgt nach Gruppe 6 der staatlichen Besoldungsordnung. Ortsklasse C. Annahme erfolgt auf Privatdienstvertrag. h5978)

Burgsteinfurt, den 21. Mai 1927.
Der Bürgermeister: Herberholz.

Wann fährt ein Möbelwagen leer von Bielefeld nach Münster zur Mitnahme von Möbeln? Offerten unt. Nr. 4376 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Klee-Verkauf.

Montag, den 30. Mai, nachm. 6 Uhr, werden für Herrn Gutsbesitzer Wild. Bischoff-Everding zu Mecklenbeck *7082

4 Morgen vorzügl. Rotklee

im freiw. Auftr. öffentlich meistbiet. verkauft. Treffpunkt am Hofe.

Alfred Kuhlmann, Mecklenbeck.

Gras-Verkauf.

Am Freitag, dem 27. Mai, nachmitt. 5 Uhr, wird beim Herrn Gutsbesitzer Jos. Schulze Brüning, Haus Brüderinck eine große Partie vorz. Gras (1. Schnitt) im freiwill. Auftrage meistbietend gegen Kredit verkauft. h5906)

Hermann Möclinghoff.

Ackergeräte-Verkauf.

Am Samstag, dem 28. März, nachmittags 4 Uhr, werde ich im freiwillig. Auftrage des Herrn Franz Thüning weg. Aufgabe d. Ackerwirtschaft vor dessen Wohnung:

1 gut erhalt. Ackerwagen, 1 Pflug gute Ringsten, Flechten, eiserne Egge, 1 neue hölzerne Egge, 2 Kuhgeschirre, 1 eiserne Schleppharke, Heuharken, Forken, 1 schwere eiserne Wagenkette usw.

öffentlich meistbietend verkaufen. s2980

Laer, 23. März 1927.

A. Bartelsheim,
beeidigt. Auktionator.

Gute **Bäckerei und Konditorei** zu kaufen gesucht, oder gut geeignetes Haus hierfür. Ausführl. Angeb. mit Preis 2c. erbittet *

A. Nienhaus, Hagen i. W., Langenstr. 23. *

Offene Stellen

Bürogehilfe

für Anwaltsbüro gesucht. Derselbe muß mit allen Anwalts- u. Bürogeschäften vertraut sein. Gutes Gehalt. Alter nicht unter 20 Jahre. Angeb. u. K K 5416 an die Geschäftsstelle dss. Bl. h6058

Stellmacherlehrling

vom Lande sofort gesucht. s3069

Anton Tumbrock, Rottuln.

Gesuchte Stellen

Tüchtiger h6057

Ford- u. Fahrrad-Monteur,

R. K. 22 Jahre alt, sucht Stelle; am liebst. Grenze Holland. Briefe mit Angabe von Gehalt an H. L. Westerbroek, Bergweg 27, Hengelo(O) Holland.

Zu kaufen gesucht

¾ Liter-

Kognak- und Rotwein-Flaschen

kauft f2494

Schwanen-Drogerie
Ferd. Meyhöfener Nachfg.
Rothenburg 39—40.

Zu verkaufen

Runder Tisch,

eingelegt, und Etagere eichen, zu verkaufen, vormittags.

Urbanstr. 5, 4. Et.

Habe einen 3 Monate alten eingetragenen

Zuchteber

zu verkaufen. *t

Böckmann, Handorf.

Bruteier

Riesenpeking- oder Aronen-Enten, 450 Stück, sofort auch in Teilmengen gesucht. *

Schrandt, Hiltrup i. W. Haus am See.

Konkurs-Ausverkauf.

In der Konkurssache Lehmkuhl - Altenberge sollen die zur Konkursmasse gehörigen Hausmobilien, sowie das Inventar, soweit es nicht Zubehör der Molkerei ist, am Dienstag, d. 31. Mai vormittags 9 Uhr beginnend und event. am 1. Juni ab 9 Uhr morgens fortsetzend, an Ort und Stelle, Molkerei Lehmkuhl am Bahnhof Altenberge, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Es kommen insbesondere zum Verkauf:

2 Geldschränke, Büromöbel, 1 Personen-Kraftwagen Aga 6/20, 1 geschlossener Kutschwagen, 1 Federflachwagen, 1 Wiebkarre, mehrere Stirnkarren, eine große Menge Silberbestecks, mehrere Ölgemälde, 1 kompl. Eßzimmer im Werte von 1500 Rmk., 1 großes Eßzimmerbüfett (Eiche mit Schnitzereien), mehrere Spiegelschränke, Waschkommode mit Marmor, Standuhr, 1 Gobelingarnitur (Sofa mit Umbau), 10 Stühle m. Leder (Eiche), verschiedene Teppiche, darunter einen fast neuen Haargarnteppich, Ausziehtisch (Eiche), mehrere Jagdgewehre, Vorhänge, Gardinen, Kronleuchter, eine große Anzahl Kristall- und Glassachen, Eß- und Kaffeeservice, darunter 1 kompl. Eß- u. Kaffeeservice mit Goldrand für 12 Personen, 1 Klavier, 2 eich. Schlafzimmer mit kompl. Betten; ferner mehrere Zentner Heu, ca. 100 Zentner Kohlen, viele Haus- und Küchengeräteschaften u. sonstiges.

Sämtliche Sachen sind gebraucht. s3070)†

Der Konkursverwalter
Dr. Bongen
Rechtsanwalt.

Gras-Verkauf.

Mittwoch, 1. Juni, nachm. 6 Uhr, wird für Herrn Gutsbes. Wilh. Haubrock, Kinderhaus zirka 12 Morgen Wiesen- und Weidengras im freiwilligen Auftrage öffentl. meistb. gegen Kredit verkauft. Anfang am Hofe. f3046)b

Frau Ww. Ant. Möllers
Aukt. R.D.M.
Waldeckstraße 3.

1000 Mark

sucht vertrauenswürdiger Kaufmann gegen hohe greifbare Sicherheit und zeitgemäße Zinsen für 1 Jahr. f3061b

Offerten unter B 11650 an die Ann.-Expedition E. Wendel, G.m.b.H., Salzstr. 57.

1 fettes Schwein u. 1 Kalb

zu verkaufen.

Rause,
Kinderhaus. *b

Von der Reise zurück!

Kinderarzt **Dr. Schulte**
Achtermannstraße 16.
Sprechstunden:
Vorm. ½11—½12
Nachm. ½3—4. *z

Berg Fidel

Inh. W. Zarott.

Donnerstag
(Christi Himmelfahrt)
ab 4 Uhr

Gartenkonzert.

Steiners Künstlerspiele

Münster i. W.
Rothenburg 9

Donnerstag
(Christi Himmelfahrt)

2 große Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr

Fremdenvorstellung

bei freiem Eintritt.

Beginn der Abendvorstellung 8 Uhr. f3062a

Kotten

22 Morgen groß, bester Weizenboden, zu verkauf. Näh. Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *†

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, findet in meiner Auktionshalle, Waldeckstr. 3

eine öffentliche Versteigerung verschiedener Gegenstände, wie Möbeln, Gemälde usw. statt. Ausführliche Bekanntmachung erfolgt in den nächsten Tagen.

Frau Ww. Ant. Möllers
Auktionator R. D. M.
Waldeckstr. 3. f3047†

Kraftfahrer

Am Samstag, 28. Mai, 8,30 Uhr gemütliche

Zusammenkunft

im Biedermeier nebst Damen.

Pflicht eines Jeden ist es, auch der noch nicht Mitglieder ist, hierzu zu erscheinen.

Kraftfahrer-Verein Münster. *v

Läuferstoffe

in Jute, Haargarn und Velour

sehr preiswert

Rodenstein
Klosterstraße 1 a.
Telephon 623.

f1169

† Totenzettel †
Prinzipalmarkt 13/14.
werden schnell angefertigt.
Geschäftsstelle des Münsterisch. Anzeigers.

Beilage zum Münsterischen Anzeiger. Nr. 21

Der Erzähler

Münster i. W. 26. Mai 1927.

Der Ring des Zaren.

Skizze von Kurt Münzer.

Einmal, eines Abends im Winter, erzählte uns Onkel Max die Geschichte eines schönen alten Empiresofas. Es stand in seinem Arbeitszimmer, nie von ihm benutzt. Dabei war es so lockend behaglich und weich gepolstert. Über dem Sofa hing, als einziger Wandschmuck, die Porträtzeichnung Roberts von Feldkirch, seines verstorbenen Freundes.

„Es war ein Abend wie heute, als Robert von Feldkirch zu mir kam. Wir waren beide fünfundzwanzigjährig, und er seit sechs Monaten verheiratet. Er war nicht mein bester Freund, er war mein einziger! Sonst hatte ich nur flüchtige, oberflächliche Beziehungen. An jenem Abend nun kam er, mich um dreitausend Mark zu bitten. Er hatte gespielt und verloren — das war seine einzige Leidenschaft, sein Laster — und selbst die geliebte Frau konnte ihn nicht davon abhalten. Ich, Moralist und ethische Hyäne, hielt ihm eine Strafrede. Ich hatte die dreitausend Mark nicht, meine Eltern hielten mich knapp; ich sagte ihm aber auch, daß ich sie ihm, anderenfalls, doch nicht gegeben hätte. Er lächelte freundlich und sanft und sah mich liebevoll an. „Doch," sagte er „du hättest sie mir gegeben, wenn du sie hättest!"

Dabei drückte er zärtlich meine Hand, und ich zuckte zusammen, denn der Ring am Zeigefinger der Rechten schmerzte mich. Es war der Ring meines Großvaters, der Ring des Zaren, den mein Großvater erhalten hatte, als seine Operation den jungen Zarewitsch gerettet hatte. Es war die berühmte schwarze Perle in der Rubinfassung.

Ich streifte den Ring ab, um den schmerzenden Finger zu streicheln, und Robert nahm das kostbare Stück auf. „Ja," sagte ich lachend, „das sind dreimal dreitausend Mark; aber ich versetze ihn wirklich nicht." Robert wog ihn in seiner Hand . . . Nachher schien mir, in seinem blassen Gesicht wäre ein leidenschaftliches Spiel widerstreitender Leidenschaften. Er schien mir bleicher und bleicher zu werden, dann zuckte er die Achseln und stand auf, indem er den Ring auf den Tisch warf.

Ja, und nun — hatte ich ihn an den Finger gesteckt? Hatte ihn liegen lassen? Hatte er ihn auf den Tisch gelegt? . . . Als ich abends, beim Zubettegehen, wie gewohnt den Ring abstreifen wollte, hatte ich ihn nicht am Finger. Ich stürzte in mein Wohnzimmer — nichts auf dem Tisch. Ich läutete den Diener wach: er hatte den Ring nicht gesehen. Wir suchten stundenlang, nahmen die Teppiche hoch — der Ring war verschwunden . . .

Erst am nächsten Morgen wagte ich mich aus dem Hause, um Robert aufzusuchen. „Wohin?" rief mich der kleine Krolog an. „Sie schleichen ja wie ein Greis oder Verbrecher." Ich nannte Robert. „Der war unlängst bei mir," sagte der andere. „Der arme Teufel hatte gestern dreitausend an mich verloren. Wir fürchteten das Schlimmste. Aber soeben hatte er sie mir gebracht. Fatal! Wird gehörig bluten lassen. Und sein kleines braves Frauchen!"

Ich traute mich nicht zu Robert hinauf. Ich lief stundenlang in der kalten Nacht umher. Ich war so unglücklich wie nie zuvor. Es war das Bitterste und Härteste, was mich treffen konnte. Ich hatte den Freund verloren. Denn: kein Zweifel! Er hatte den Ring — gestohlen! Ja, gestohlen . . .

Zwei Tage später kam er zu mir. Ich hatte nicht geglaubt, daß er noch einmal kommen könnte, und also dem Diener nicht gesagt, daß ich für ihn nicht mehr zu sprechen sei. Und jetzt — was wollte er? Gestehen? Um Verzeihung bitten? . . . Das Blut schoß ihm ins Gesicht, als ich ihm die Hand nicht reichte.

„Max", sagte er, „nimm sie. Als Versprechen: ich spiele nicht mehr! Du bist böse von neulich? Aber nun sei kein Kind. Deine Hand!"

„Diese Hand?" fragte ich traurig. Ja, ich war nur noch traurig. Nicht mehr böse, nur noch unglücklich, elend und müde.

Er verstand mich nicht. Und da sagte ich — wie tat mir das Herz weh — ich sagte: „Warum hast du mir das getan?" Und auf seinen leeren, törichten Blick, ausbrechend, wild, gemein: „Warum hast du ihn mir — gestohlen?"

Eine schreckliche Veränderung ging in seinem Gesicht vor. Es durchblitzte mich: er ist unschuldig, aber schon stürzte ich hinab in Wirklichkeit und Tatsache. Und da mir das Schweigen fürchterlich schien, rief ich: „Sagst du nichts mehr? Warum kommst du noch? Ich zeige dich nicht an! Wolltest du darum bitten?"

Da ging er. „Bleib!" schrie ich und bettelte: „Du hast ihn doch genommen? Oder nicht? Sag doch nein! Robert! Ich will dir in diesem Augenblick glauben. Sage: nein!"

Mir schien, ich müßte mir den Freund, den Glauben retten. Ich hätte ihm geglaubt! Aber, schon an der Tür, sagte er: „Was nützt: ich habe ihn nicht genommen? . . . Es genügt, daß du glaubst, ich könnte ihn genommen haben. Es ist wohl schmählich, Dieb genannt zu werden; aber es ist viel furchtbarer, zu sehen, wie ein geliebter Mensch uns sieht. Nein, ich kann dir nichts mehr sagen. Du hattest mich schon gerichtet, als du Verdacht schöpftest. Du hast mehr zerstört als mein Bild in dir."

Dieses war das letzte, was ich von ihm hörte . . . Er ging bald darauf mit seiner Frau nach Amerika. Später hörte ich, daß er vor Wucherern hatte flüchten müssen, diese aber nach Jahren von drüben aus bezahlt habe. Sonst verschwand er ganz aus meinem Leben und ließ eine Lücke darin, einen Schmerz, der dennoch geringer war, als er es später werden sollte.

Jetzt sind es bald zehn Jahre her und fünfundzwanzig nach jenem schrecklichen Vorfall, als ich dieses alte Empiresofa neu polstern lassen wollte. Der Tapezierer arbeitete daran oben im Speicher des Hauses, und er war es, der mir schon am ersten Tage einen Ring brachte. Er hatte ihn zwischen den Polstern gefunden, den Ring, die schwarze Perle in der Rubinfassung."

Onkel Max schwieg, und wir verstanden: dieses Sofa war verflucht! Wehe dem, der in ihm es sich bequem machte! Und es stand als: Erinnere dich! Sei eingedenk!

Onkel Max nahm aus einem der geheimen Fächer seines alten Sekretärs den herrlichen Ring, den wir alle noch nicht kannten, den Zarenring, und ließ ihn rundum gehen. Und wir hielten ihn in der Hand, als sei er glühendes Gold und brennender Stein. Endlich flüsterte die junge Linda, ganz blaß und angstvoll: „Und Robert? Konntest du ihm niemals sagen, Onkel Max . . ."

„Als ich endlich seinen Aufenthalt erkundet hatte, in Ohio, war er gestorben, in bescheidenen Umständen, und seine Witwe mit einer Tochter war verschollen."

Vorsichtig legte der sonst so lärmende Gilbert den Ring auf die schwarze Decke des Tisches und schob ihn von sich, als fürchte er den Anhauch des Verbrechen. Aber furchtlos nahm Onkel Max ihn in die Hand. „Vielleicht bin ich jetzt entsühnt," sagte er, „nachdem ich euch die Geschichte meines großen Unrechts erzählt habe. Nehmt als Demütigung meiner Seele vor euch Jungen und mich Liebenden. Ich habe fünfundzwanzig Jahre Kummer getragen. Lernt aus dieser Geschichte, achtsam zu sein, achtsam auch noch in Gedanken! Der Mensch ist weniger das, was er tut, als das, was ihr ihm zutraut." — Er legte den Ring wieder in das Fach.

Peter Jürgen.

Von Julia Windmüller.

Schwer und drückend liegt die Schwüle des Sommerabends auf dem Städtchen. Langsam und dumpf kriegt das Gewitter heran, als warnende Boten dichte Staubwolken vorausschickend. Müde und schlaff hängen die Blüten und Blätter. Die alte Frau blickt voll Besorgnis hinaus und setzt sich dann seufzend in ihren Lehnstuhl. In dem „Spion" vor ihrem Fenster spiegelt sich die Straße mit den vielen Krümmungen und dem bergigen Aufstieg, den sie einst als junge Frau lachend erklommen, den sie sich jetzt keuchend und mühselig hinaufschleppt. In dem Glase des „Spion" hat sich sozusagen ihr ganzes Leben abgespielt. Wenn sie sinnend oder wartend am Fenster sitzt, erzählt er ihr lange Geschichten aus vergangenen, schönen Tagen. Das Traurige hat die Zeit mit weisem Finger verwischt, so daß hinter schweren Wolken immer noch ein Stückchen Blau vom Himmel zu sehen ist. Das Sonnige blieb ihr bis ins späte Alter.

Da sieht sie ihren Peter kommen. Die kleine, bucklige Gestalt stemmt sich mühsam gegen den Sturm; schon platschen die ersten Regentropfen zur Erde und prasseln gegen die Scheiben. Eine gelbe, dumpfige Luft erfüllt plötzlich die kleine Stube. Peter reißt die Tür auf, die knallend wieder zufliegt. Die Elemente toben, als sei die Hölle losgelassen. Krachend rollt der Donner, Blitz auf Blitz zuckt. Peter ist zur Mutter getreten und streichelt ihr greises Haupt. Zärtlich und rücksichtsvoll wie ein Bräutigam behütet er sie, die Einzige, die ihn liebt, trotz seiner häßlichen Gestalt. Schwer lastet die Gewitterschwüle auf seinem Gemüt, auf seiner trauernden Seele.

Es zieht ihn hinaus in den tobenden Kampf, er möchte sein Leben einsetzen für sein Vaterland! Und ist als Krüppel an die Scholle gebannt!

Der armen, gequälten Brust entflieht ein Seufzer.

Das Tosen der Elemente hat sich allmählich gelegt; durch strömenden Regen bricht Frau Sonne siegreich hervor und hüllt im Scheiden die abendliche Landschaft in magischen Schein. Peter öffnet die Fenster und atmet voll Behagen die würzige Luft. Sein Künstlerauge schweift durch die vom Regen in neuer Kraft und Fülle strotzende Natur. Gottes Segen ruht auf den wogenden Feldern.

Da trippeln zierliche Füße die Straße hinauf; ein freundlicher Gruß und ein Blick aus tiefbraunen Augen reißt den Grübelnden aus seinen Träumen. Die Mutter beugt sich aus dem Fenster und verfolgt mit ihren Blicken die zierliche Gestalt, während Peter sich eifrig im Zimmer zu schaffen macht. Eine Sorgenfalte legte sich plötzlich auf die klare Stirn der alten Frau; mit geschäftiger Eile und liebender Hand deckte sie den Abendbrottisch. Peter steckt rasch, als sei er bei einer Sünde ertappt, Bleistift und Skizzenbuch in die Tasche und setzt sich dann zur Mutter.

Am nächsten Morgen ist der sonst so gleichmäßig liebenswürdige Kollege zerstreut und einsilbig. Er pinselt wie gewöhnlich mit zarter Hand feine Striche aufs Porzellan, aber seine Seele weilt im Traumland. Er sieht sich als geradegewachsenen, stattlichen Mann durch die Wiesen und Felder schreiten, Hand in Hand mit einem lieben Wesen mit dunklen Rehaugen und kleinen, zierlichen Füßen. Äfft ihn ein Phantasiegespinst? Da hat er so eine kleine, feine Gestalt aufs Porzellan gemalt mit lachenden Augen, wie ein Frühlingsgruß anzuschauen, und in vielen Variationen folgt eine Figur nach der andern.

Der Chef der großen Porzellanfabrik betrachtet am nächsten Morgen dieses Ergebnis seiner regen Phantasie mit erstauntem Kopfschütteln. Er liebt diesen stillen Künstlerwie einen Sohn, doch ist es ihm noch nie gelungen, in der Seele dieses einsamen, von dem Schicksal mit so rauher Hand erfaßten Mannes zu forschen. Um so mehr wundert er sich über dieses plötzliche Heraustreten aus seiner ängstlich gehüteten Empfindungswelt. Nach einem kurzen Besinnen schreibt der finanzielle Beherrscher der kleinen Stadt auf einen Begleitzettel „Peter Jürgen-Figur". „Mög' es ihm Freude bringen", murmelt der alte Mann.

Als Peter nach einigen Monaten sein Gehalt empfängt, wird ihm ein Brief ausgehändigt mit kurzem, aber bedeutungsvollem Inhalt: „Lieber Jürgen! Von der monatlichen Einnahme aus dem Verkauf der „Peter Jürgen-Figuren" geht vom heutigen Tage eine Abgabe von 20 Prozent an Sie, meinem getreuen, langjährigen Freund und Mitarbeiter. Das Geheimnis, Ihren Namen mit ihrem Geistesprodukt zu verbinden, bewahrte ich, um Ihnen damit eine wohlverdiente Freude zu bereiten. Ihr Sie schätzender väterlicher Freund Heinrich Porten."

Stumm und freudig verwirrt starrt Peter auf die frohe Botschaft. Doch ein trauriges Lächeln liegt gleich wieder auf seinem Antlitz, und seufzend murmelt er: „Trotz alledem ist es ausgeschlossen!" Müde geht er in seine Werkstatt zurück und nimmt die unterbrochene Arbeit wieder auf.

Mittlerweile hat sich eine kleine, zierliche Person in den Kopf gesetzt, Malunterricht bei dem schweigsamen, schüchternen Peter Jürgen zu nehmen, dessen so berühmt gewordene Malereien in nicht ganz losem Zusammenhang mit ihr stehen. Und so macht sie eines Tages vor Peter einen zierlichen Knix und bittet mit süßem Schelmengesicht. Peter ist in großer Verwirrung und stottert allerlei von väterlicher Erlaubnis, die dazu erforderlich ist. Ein silbernes Lachen antwortete ihm. Peter ist gefangen in einer Schlinge, die Amor, der Lose, um sein armes Herz und seinen Verstand geschlungen.

Im Laufe der nun folgenden Wochen wird Jürgen mitteilsamer; wenn er den geschickten Fingern seiner aufmerksamen Schülerin zusieht; strahlen seine Augen vor Glück und Freude, sie in seine Welt einführen zu dürfen, in das Reich seiner geliebten Kunst. Aber der kummervolle Ausdruck hernach entgeht dem forschenden Mutterauge nicht. Wie kann ihr armer Junge jemals daran denken! Die Tochter seines Prinzipals, und er, ein verwachsener Mensch! Seufzend gedenkt sie des Unglücks, das ihn für sein ganzes Leben gezeichnet.

Woche auf Woche vergeht; um Lehrer und Schülerin schlingt sich ein enges Band der Freundschaft. Das Verstehen, das Aufgehen in seiner Geistes- und Gedankenwelt tut ihm so wohl, und das Mädchen lernt begierig, mit frohem Mut von dem Manne, der ihrem Leben Inhalt gab. Wie ein trällerndes Vögelchen hatte sie in den Tag hineingelebt, mit Freuden genießend, was der Reichtum des Vaters ihr bot. Porten, der vor einigen Jahren sein Frau verloren, liebt sein Kind, seinen Sonnenschein, das Pfand seiner Liebe mit heißer Inbrunst; die Stunde, die sein Kind in die Arme des Gatten führen wird, steht wie ein Schreckgespenst vor seiner Seele. Da ihm das Schicksal einen Sohn versagt, will er das Werk, das er in jahrelangem, mühseligem Kampf geschaffen, nicht einem Unwürdigen überlassen. Und so fiel sein Blick schon auf Peter, der in stiller Bescheidenheit half, den Ruhm seiner angesehenen Firma zu vermehren. Mit Wohlgefallen bemerkt er die aufkeimende Liebe seines Kindes, und mit stiller, geheimnisvoller Freude bereitet er Beiden eine Weihnachtsüberraschung.

Zum ersten Mal verläßt Peter am ersten Weihnachtstage seine Mutter, um einer Bitte aus liebem Mund nachzukommen, nachdem er mit Sorgfalt und frohem Sinn seinen Anzug beendet. Mit glücklicher, feierlicher Miene empfängt Porten; Miriam, das Töchterlein ist nirgends zu sehen. Da quellen alte, bekannte Melodien Peter entgegen. Wie von einem Zauberstab berührt, folgt er der holden Stimme; sein starker, wohlklingender Baß vereint sich mit dem sanften Wohllaut ihres Soprans. Porten faltet, still und andächtig lauschend, die Hände. Sein Blick ruht auf dem schönen Antlitz seiner jungen Frau. Die Lichter des Tannenbaums sprühen ein zitterndes Farbenspiel auf das Gemälde; Porten sieht wie gebannt auf die geliebten Züge, und es ist ihm, als redeten sie eine stille, sanfte Sprache, als stiege ein heißes Gebet empor zu Gott und erflehte den Segen für das geliebte Kind.

Der letzte Ton verklingt. Selig, in weltentrückter Vergessenheit sehen sich Peter und Miriam in die Augen; der sonst so Schüchterne ergreift die liebe, kleine Hand und drückt einen innigen Kuß darauf. Miriam senkt in lieblicher Verwirrung ihr Köpfchen.

Unter dem Weihnachtsbaum findet Peter einen großen, weißen Brief. Er öffnet ihn mit zagender Hand; Miriam steht erglühend und froh neben ihm. Da ertönt ein Schrei, ein ersticktes Schluchzen an ihr Ohr; Peter stürzt wie von Sinnen auf Porten zu und umarmt ihn stürmisch. Miriam weiß nicht, was das zu bedeuten hat. Doch ehe sie zur Besinnung kommt, haben zwei starke Männerarme sie umschlungen und durch Tränen der Freude liest sie:

„Mein Teuerstes lege ich heute in Deine Hände: mein Kind und mein Lebenswerk. Hüte beides wie ein Kleinod!"

Rätsel und Nachdenksel.

Ein Wahlspruch.

Herd	—	Rabe	männlicher Vorname
Auge	—	Malta	Republik Zentral-Amerikas
Spiel	—	Thea	Verräter der Antike
Saal	—	Neun	Stadt in der Schweiz
Rio	—	Hand	Knorpelfisch
Aden	—	Gin	Hochtal im Kant. Graubünden
Du	—	Rolf	ehemal. österreich. Kronprinz
Laut	—	Weg	linker Wolganebenfluß
Nachen	—	Rad	Stadt in der Rheinprovinz
Halbe	—	Leder	mittelalterliche Waffe
Ire	—	Esra	soviel wie Tobsucht
Kurs	—	Lehe	Sternbild des nördl. Himmels
Bei	—	Ton	Hartgummi
Kaiser	—	Ost	bedeut. griech. Rhetor
Aris	—	Tat	alter Name von Zentral-Asien

Aus den Wortpaaren sind Wörter von der gewünschten Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben deren Endbuchstaben und dann die Anfangsbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, den Wahlspruch eines niederländischen Arztes, der im 17./18. Jahrhundert gelebt hat.
(ch am Schlusse ist als ein Buchstabe zu lesen).

*

Zusammensetzaufgabe.

Chur	—	Wasa	Bedeutung: polnische Stadt
China	—	Ast	Negerstamm
Ring	—	Staub	bayr. Städtchen
Kies	—	Nero	Indianerstamm
Alsen	—	Ehe	Vorort von Berlin
Schar	—	Chor	Bodenseestadt
Rippe	—	Wanne	Teil manches Wappens
Forst	—	Este	bedeutendes Fest
Vera	—	Alt	ein Deutscher
Edur	—	Los	Wallfahrtsort
Sem	—	Vater	ungarische Stadt

Bei richtiger Zusammensetzung von 2 Wörtern in je eines nennen die Anfangsbuchstaben der entdeckten Wörter, von oben nach unten gelesen, ein Lustspiel. Und wer es geschrieben, sagen dir die 4 Buchstaben, wenn du sie in der gleichen Richtung liest.

*

Ein Goethe-Wort.

b	.	.	m	e					
o	.	.	e	r	n				
f	.	.	e	h	a	l			
a	.	.	e	r					
r	.	.	n	z	i				
o	.	.	r	s	t				
a	.	.	e	n					
i	.	.	l	a	n	e	r		
u	.	.	n	e					
n	.	.	f	e					
m	.	.	r	a					
s	.	.	e	f	e	l			
a	.	.	s	e					
b	.	.	u	g					
t	.	.	e	n	d				
d	.	.	s	c	h	k	e		
e	.	.	n						
a	.	.	w	o	r	t			
v	.	.	e	r	l	a	n	d	
f	.	.	s	t	e	r			

Hast du anstelle der Punkte die von uns gedachten Buchstaben gefunden und eingesetzt, sodaß Hauptwörter entstanden sind, so ergeben die 2. und 3. Buchstaben dieser Wörter, aneinandergereiht, ein Wort Goethes. (ß ist einmal mit 2 Punkten bezeichnet, soll aber als ein Buchstabe gelten.)

Magisches Quadrat.

Hast du die Buchstaben:

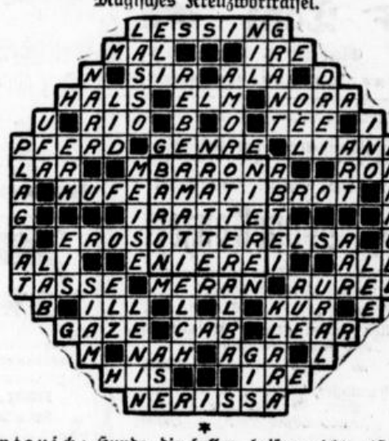
a-a-a-a-b-d-e-e-e-e-e-e-i-k-k-l-l-n-n-r-r-r-s-s

zu 5 Wörtern von der angegebenen Bedeutung zusammengesetzt, dann sind diese wage- und lotrecht gelesen gleichlautend:

1. Fahrzeug
2. Geländefläche
3. Abwechslung im Einerlei des Lebens
4. russisches Gouvernement
5. Kummer und Sorgen

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 20 „Der Erzähler".

Magisches Kreuzworträtsel.



*

Silbentausch: Hunde, die bellen, beißen nicht. (Hunger, Degen, Dienerschaft, Adel, Lende, Beifall, Gießen, Nichtleiter.)

*

T-Rätsel.



Bilderrätsel: Recht tun ist besser, als Recht haben.

Das süße Gift.

Von N. Teffi.

In der Butterwoche gingen sie einen Zauberkünstler ansehen.

In der kleinen mit braunen Lappen verhängten Schaubude atmete man Wunder.

Leise wimmerte die Geige, schepperte das Tamburin.

Es roch nach Farbe und Werg, und da in der Schaubude weder das eine noch das andere vorhanden war, so konnte man auch diese Erscheinung des Geruchsinns zur Kategorie der wunderbaren zählen.

Kwotschkin und seine Frau nahmen nebeneinander Platz. Zwischen dem linken Knie des Vaters und dem rechten der Mutter ragte Petjas Nasenspitze hervor und schnurchelte in regelmäßigen Zügen von angespannter Aufmerksamkeit.

Un dman hatet wahrlich Grund, gespannt aufzumerken.

Auf der Bühne gingen Dinge vor, die geeignet waren, auch die ausschweifendste Phantasie noch zu verblüffen.

Da wurde Glas gegessen, Feuer geschluckt — die Flamme von einer Stearinkerze —, glimmendes Werg wurde gekaut, und einer zog dem andern silberne Rubel aus der Nase; der Hauptzauberer aber legte, nachdem er wohl anderthalb Minuten gegackert hatte, ein Ei, das er aus einem Taschentuch hervorzog.

Kwotschkin, als ein höher geartetes Wesen, dem das Schicksal die Verpflichtung auferlegt hatte, zwei ihm anvertraute Seelen — die seiner Frau und seines Sohnes —, zu bevormunden und aufzuklären, setzten ihnen klar und sinnfällig das Zustandekommen aller dieser Wunder auseinander, um abergläubischen Irrungen vorzubeugen.

„Gucke doch, da hat er ihm einen Rubel aus der Nase gezogen!" ächzte staunend die Seele seiner Frau. „Nein, aber sowas aber auch. Ich hab's selbst gesehen, da war nichts drin in der Nase von dem Herrn. Aus der leeren Nase hat er ihm einen Rubel rausgeklaubt. Nein, aber sowas aber auch!"

„Elektrizität! Sehr einfach — das macht er alles mit Elektrizität, erklärte Kwotschkin kalt und unbewegt.

„Herrjemine, wozu die Leute es nicht alles bringen! Guck doch, das Werg glüht, und er schluckt es runter!"

„Magnetismus! Mit Hilfe von Magnetismus. Sehr einfach — eine ganz gewöhnliche Erscheinung."

„Herrjemine! Aber vielleicht tut er's auch aus Hunger. Aus Hunger schlingt man noch ganz andere Sachen runter."

„Magnetismus. Alles Magnetismus vom reinsten Wasser."

Der Zauberer schob seine Gehilfen zur Seite, zündete eine Kerze an und wandte sich an das Publikum mit seiner Rede in der Zaubersprache, die sich von der russischen nur dadurch unterschied, daß alle Kasus falsch waren.

„Ich bitte ein geehrtes Publiko um Aufmerksamkeit und mich gütigst eines Taschentuches zu überlassen."

Das Publikum verharrte in mißtrauischem Schweigen.

„Ich bitte sehr um das Taschentuch", fuhr der Zauberer fort, welchselbes ich unversehrt zurückerstatte."

Da begab sich Kwotschkin plötzlich etwas Seltsames: sein Herz begann rasch und aufgergt zu schlagen, es stieg ihm etwas in die Kehle, er zog sein großes, grobes Schnupftuch, N. K. gezeichnet — Nikolai Kwotschkin —, aus der Tasche, erhob sich, stieg die zwei Stufen zum Podium hinauf und überreichte dem Zauberer das Tuch.

„Ich danke verbindlichst."

Kwotschkin kehrte auf seinen Platz zurück. Der Zauberer und alles, was auf dem Podium vor sich geht, hatte plötzlich für ihn ein besonderes brennendes Interesse bekommen. Sein Herz fuhr fort zu schlagen, aber nicht mehr aufgeregt, sondern freudig, er fühlte, daß er rot geworden war, und seine Nasenflügel blähten sich. Es war ihm, als ob alle ihn anblickten, und er wagte vor Vergnügen und Verwirrung nicht die Augen zu erheben."

„Hier also dieses Taschentuch," sagte der Zauberer, „ich drehe und wende ihm jetzt und zeige es das geehrte Publiko. Jetzt falte ich ihm so, so, und so zusammen und führe es bei die Kerze. Ich bitte die Musik zu spielen!"

Die Geige winselte, und das Tamburin hüpfte, sich erschreckt spulend, hinterdrein.

Kwotschkin schaute auf sein Schnupftuch mit Musikbegleitung und geriet in süße Erregung.

„Er wird das Taschentuch versengen," flüsterte seine Ehehälfte. „Keiner hat sein Tuch dazu hergegeben, aber du natürlich, dir ist ja nie was zu schade.

„Still!" fuhr Kwotschkin sie an und fühlte, wie seine Frau ihm auf einmal fremd, fern und überflüssig geworden war, und der schnurchelnde Petja drückte wie ein Mehlsack gegen sein Bein. Die beiden hatte er auch gerade noch mitnehmen müssen!"

„Jawohl, ich werde gerad' still sein, wenn er mein Eigentum versengt! Mit saurem Schweiß haben wir's uns erarbeitet. Wir haben nicht Gott weiß wieviel Schnupftücher auf Vorrat. Gucke, gucke doch, er verbrennts, es riecht schon ganz sengerich."

„Jetzt bitte die Musik zu schweigen!" rief der Zauberer. „Eins, zwei, drei! Und da haben Sie Ihr Schnupftuch, heil und unbeschädigt," wandte er sich an Kwotschkin, „meinen ergebensten Merci für gütige Mitwirkung."

Kwotschkin nahm sein Schnupftuch wieder an sich, umfing stolz das Publikum mit einem Adlerblick und stieg langsam vom Podium herunter. „Herrjemine," ächzte staunend seine Frau, „das Tuch ist heil, wahrhaftig, blitzheil. Kein Loch und kein Flicken dran. Und ich hab's doch selbst gespürt, wie es sengerich gerochen hat."

„Still, Pute!" zischte Kwotschkin.

Er rückte so weit wie möglich von seiner ihm zuwider gewordenen Familie ab und gab sich ganz der Kunst hin.

Als der Zauberer aus einem Hut ein lebendiges Kaninchen hervorzog, staunte er nicht Ach und O mit den andern, sondern umfing, die Hand leicht in die Hüfte gestemmt, das Publikum mit einem triumphierenden Blick.

Elektrizität — sehr einfach. Unbildung natürlich begreift ihre eigenen Grenzen nicht."

Er gehörte schon ganz dem Podium. Als der Zauberer beim Jonglieren unversehens ein Ei zerschlug und das Publikum darüber lachte, wurde er tief verstimmt und fühlte das Mißlingen des Kunststückes bitterer und schmerzlicher als der Ausführende selbst.

„Geh' nach Haus," sagte er nach der Vorstellung zu seiner Frau, „ich gehe noch beim Paten mit heran."

Der Pate war, wie man das zu nennen pflegt, „noch nicht erholt von den Folgen des gestrigen Tages". Er saß auf dem Bett und starrte seine eigenen, in grauen Filzbabuschen steckenden Füße mit so stumpfsinnigem Erstaunen an, als ob er sie zum erstenmal in seinem Leben erblickte.

Ich kann so nicht weiter mehr weiter leben," sagte Kwotschkin im Tone eines tragischen Liebhabers. „Ich ersticke in meiner Umgebung."

„Laß das Trinken sein!" näselte der Pate.

„Ich trinke ja gar nicht."

„Na, dann trinke hat!"

Sie schwiegen eine kleine Weile.

Kwotschkin erhob sich.

„Na, leb' wohl, Bruder, ich denke über eine Sache nach. Ich möchte Schauspieler werden! Was meinst du?"

Der Pate stierte auf seine Filzbabuschen.

„Was ist die Hauptsache dabei? Die Hauptsache ist, wenn man auf der Bühne steht, daß man sich nicht aufrecht. Und ich rege mich nicht auf. Bei Gott! Nicht ein Tüpfelchen! Das Publikum hat wer weiß wie gestaunt. Aber für mich war das alles nichts. Was meinst du?

Der Pat stiert auf seine Filzbabuschen.

„Also, was du mir rätst, das will ich tun. Soll ich? Oder soll ich nicht?"

Der Pate hob plötzlich den Kopf, schaute verschwiemelt um sich, und spuckte aus: „Von mir aus kannst du dich meinetwegen zum Teufel scheren!"

Kwotschkin nahm es nicht weiter übel. Er seufzte nur, wandte sich um und ging.

„Er ist ungebildet über seine erlaubten Grenzen hinaus. Man kann nicht mit ihm reden."

Er ging die Straße entlang, dachte nach, erinnerte sich an das Vergangene und berichtete es sogar ein wenig, gestaltete es noch erfreulicher.

„Bitte, Ihr Taschentuch."

„Hier, bitte sehr. Nehmen Sie's nur. Wozu Sie wollen."

„Ergebenster Merci."

„Oh, ganz auf meiner Seite."

„Da haben Sie es wieder . . . ganz unversehrt."

„Ich verstehe sehr wohl — Elektrizität."

„Bravo, bravo, bravo!"

„Darf ich um Ihren Namen bitten?"

„Kwotschkin heißt er!"

„Hurrrrra! Ein Hurrrrra für Kwotschkin!!!"

(Berechtigte Uebersetzung aus dem Russischen von Käthe Rosenberg.)

Zurück
Dr. Egen
Warendorferstraße 77.
*7069a

Kath. Gesellenverein Rheine.

Am Christi-Himmelfahrtstage nachmittags
gr. Familienausflug
nach **Mazhafen.**
Abfahrt von hier 14,13 nach Neuenkirchen, dann Fußmarsch. Rückfahrt von Mazhafen 20,42 Uhr.
Es ladet herzl. ein
f3043a **Der Vorstand.**

Am Donnerstag, dem 26. und Sonntag, dem 29. Mai, abends 8 Uhr:
Großes Familien-Konzert
ausgeführt von der beliebten **Jazz-Kapelle.**
Eintritt frei.
Th. Nolte,
Krummer Timpen 29/30
f2491a

D.K.W.
Motorräder
4 PS.
nur 750 Mk.
ab Werk.
Generalvertreter
Fritz Hürter
Hammerstraße 38.
Telephon 510.
f2426)a

Sommer-Neuheiten – und so billig!

Ein Blick in die sorgfältig zusammengestellte Auswahl zeigt Ihnen, daß Sie hier das Richtige finden, das Ihrem Geschmack ebenso wie Ihrem Bedarf entspricht. Das Einfache und Elegante ist vorrätig.



Besichtigen Sie unsere Riesen-Auswahl ohne Kaufzwang!

Voil-Voile-Bordüren
130 cm breit, die große Mode, neuartige Dessins 4.90 **3.90**

Bedruckte Voil-Voiles
ca. 110 cm breit, auch in neuen Blumenmustern 2.95 1.95 **1.45**

Wollmusseline u. Wollcrepe
ca. 80 cm breit, in aparten neuen Dessins 2.45 1.95 **1.65**

Trikoline
80 cm br., sehr solide Qual., nur mod. Dessins für eleg. Oberhemden 2.95 2.50 **1.95**

Bestickte Voilvoile-Bordüren
110 cm breit
die aparte Neuheit **3.90**

Trachtenstoffe
70/80 cm breit, das indanthrengefärbte, beliebte Gewebe . . . . . 0.95 **69.**

Farbige Rohseiden
ca. 80 cm breit, in allen mod. Farben elegante Qualität für Kleider . . . **3.75**

Bedruckte Waschseiden
kunstseidenes Gewebe, aparte Muster und neue Farben 1.75 **1.30**

Rohseiden
natur, für Sportkleider und Herrenhemden 2.40 **1.95**

Bedruckte Rohseiden
80 cm breit, die grosse Mode, aparte wundervolle Ausmusterung 4.50 3.25 **2.95**

Waschseiden-Bordüren
Kunstseide
ca. 125 cm breit 3.75 **3.25**

Mantel-Ottomane
eine wundervolle, tragfähige Qualität **7.90**

Hertz & Co

Hansa
kath. kaufm. Verein
Münster E. V.

Monats-Hauptversammlung:
1. Berichterstattung über den Gautag in Hörter.
2. Berichterstattung über die goldene Jubelfeier in Mainz.
3. Stellungnahme zur Forderung des Verbandes: Ladenschluß des Fronleichnamstags
4. Besprechung des Mai-Ausfluges am Sonntag, den 29. 5.
5. Besprechung des Sommerprogramms.

Um allseitiges Erscheinen bittet f2944a
Der Vorstand.

Kegelklub „Werft die Neun"
Münster
(Mitglied des deutschen Keglerbundes)
feiert am 26. Mai (Christi Himmelfahrt) in den Anlagen des Restaurants **Güthmann** sein
3. Stiftungsfest.
Ab 3 Uhr
Gartenkonzert,
Preiskegeln, Kinderbelustigung u. Aufstieg von 3 Luftballons.
— Eintritt frei! —
6½ Uhr
Festball
im neuen **Parkettsaal.**
11 Uhr Bohnenkuchen-Polonaise.
Freunde und Gönner sind herzl. eingeladen. *a

Mackenbrock.
„Aegidiihof"
Donnerstag, (Himmelfahrt) abds. 7½ Uhr
Tanz
Eintritt 75 Pfg. f24669

Kaffee-Restaurant zur Schleuse.
Am 26. Mai Christi-Himmelfahrt
groß. Doppelkonzert
unter gütiger Mitwirkung des Quartettvereins **„Lebensfreude"**
Eintritt frei! Eintritt frei!
Ab 4 Uhr nachm. **großes Preiskegeln und Kinderbelustigung**
ab abends 7 Uhr **Ball**
Ia Bohnenkaffee, Bauern-, u. Korinthenstuten. Port. 80 Pfg. mit Hörnchen und Schlagsahne h6030y

---

M.-G.-V.
„Harmonie".
Frühlingsfest
am Himmelfahrtstage im Lokale „Neuer Krug" verbunden mit
Preiskegeln u. Tanz
Ab 3 Uhr Preiskegeln.
Ab 4 Uhr großer Festball.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen. *a
Der Vorstand.

Schwindel
gefühl im Alter deutmeist sicher auf
Arterienverkalkung
Die sicherste Waffe geg.
Frühz. Altern
ist **Scleroca.** Völlig unschädl. Zu beziehen durch die Apotheken, bestimmt Hirsch-Apoth., Roggenmarkt.
f2777go

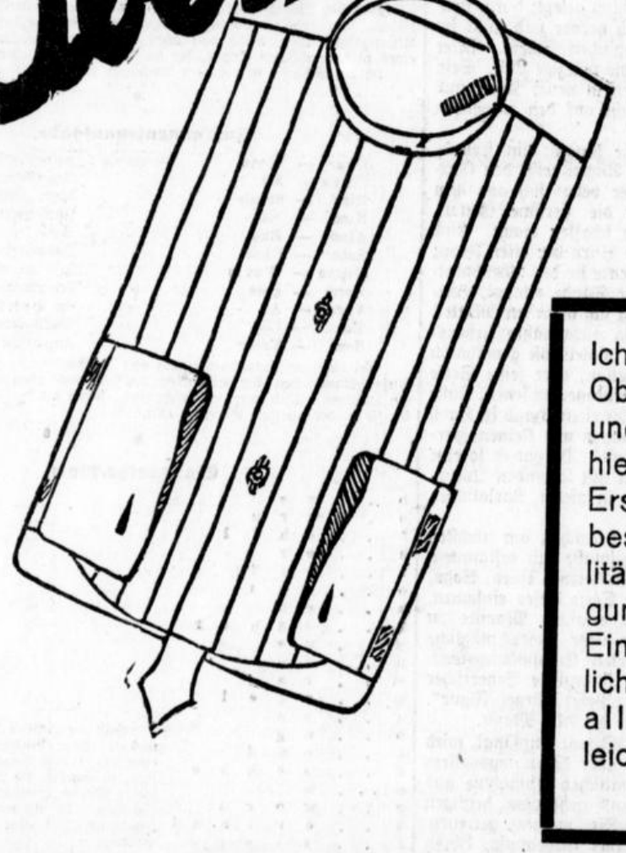
Am Sonntag, den 29. Mai
Schützenfest
der Bauerschaften Bredenbeck und Wierling bei
Senden
im Festzelt und Waldanlagen des Wirts Scheipers-Vollmer (an der Chaussee Senden-Bösensell).

PROGRAMM:
2 Uhr: Antreten.
3 Uhr: Vogelschießen, zugleich Kaffeetrinken im Walde und Festzeit. s3019w
6 Uhr: **Festball.**
9 Uhr: Polonaise.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand. Der Festwirt.

Verrenkungen,
Überbein, Hexenschuß, wird sofort beseitigt, Behandl. von Ischias, steifen Schultern und Gliedern, Gelenken und alt. Fußleiden, Schröpfen, Massieren usw.
A. H. Beßmann,
Spezialist,
Münster, Neutorstr. 32.
Telephon 2695.
Täglich zu sprechen Donnerstag bis 1 Uhr mittags. f2398x

Bei Aderverkalkung
starkem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Erregungszuständen, Schwindelanfällen, geschwächter Herzkraft, zu hohem Blutdruck ist Dr. Hahn's **ARTERISAN** von altbewährter Wirkung. Aerztlich ständig verordnet. 100 Tabletten Mk. 2.90. In Apoth. Engrosbezug FRÖHLICH & Co. h6035g§

Oberhemden



Ich fabriziere meine Oberhemden selbst und verwende die hierdurch erzielten Ersparnisse zur Verbesserung der Qualität u. zur Verbilligung der Preise. – Eine unerschöpfliche Auswahl in allen Größen erleichtert Ihnen den Einkauf.

Joh. Heinr. Jansen

Salzstraße 58 **Bogenstraße 10** Ecke Horsteberg **Servatiiplatz.**
Fabrikation: Bielefeld, Ravensbergerstr.

Nur noch kurze Zeit dauert der
TOTAL-Ausverkauf
bis 50% Preisermäßigung



Herren-Anzüge Jakett- und Sportform z. T mit 2 Hosen Mk. 55.-, 47.-, 29.- **15.-**
Loden-Anzüge Sportform . . 39.—, 29.— **15.-**
Manchester-Anzüge gefüttert **24.-**
Loden-Mäntel imprägniert 26.—, 22.— **15.-**
Gummi-Mäntel gute Gummierung 19.- 16.- **10.-**
Breeches-Hosen Wollcord Reitcord, Manchester, Loden 12.50, 9.—, 6.— **4.-**
Lüsterjoppen, Waschjoppen- u. Hosen billigst.
Arbeitshosen- u. Jacken 2.- *s
Scheier,
Salzstr. 30, nur eine Treppe, neben der Schauburg



Ein wahres Vergnügen ist das Arbeiten auf einer
Pfaff-Nähmaschine
Die vollkommenste Nähmaschine aus nur den besten Rohstoffen.
Der Wirtschaftslage angepaßte bequeme Zahlungsweise. f379x
B. Oelgemöller, Münster
Königstr. 55 Fernruf 2609

Bedeutende Hamburger Kaffee-Versand-Firma
mit eigener Großrösterei sucht **zum Verkauf von Kaffee u. Tee**
fleißigen Vertreter
(Dame oder Herr) gegen hohe Provision. Ausführliche Angebote gefl. an
Bensieg & Co.
Hamburg 11, Rödingsmarkt 24 h6027§

Ist Ihr Schuh
so korrekt wie Ihr Anzug?
Warum trägt unsere Herrenwelt zum sorgfältig gepflegten Anzug oft wenig sorgsam gewählte Schuhe?? Weil sie nicht sieht, daß der Schuh für die Erscheinung des Herrn eine bestimmende Bedeutung erhalten hat.
Viele Augen sehen es!
Sie werden bei mir sorgfältig bedient und erhalten für mäßigen Preis den richtigen Schuh.
B. Wördemann
Das Haus für Qualitätsschuhe
Rothenburg 4
f3000§

Auf nach Sprakel!
Am **Sonntag,** den 29. Mai feiert der hiesige Schützenverein in den Räumen des Vereinswirtes sein diesjähriges
Schützenfest
Nachmittags ab 4 Uhr **großer Festball**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein.
Der Vorstand
Der Festwirt
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. *y

Fürstl. Bagno, Burgsteinfurt
Am Himmelfahrtstage
morgens 6 Uhr
KONZERT
nachmittags 3 Uhr
Grosses Konzert
ausgeführt von der s3024w
Viegenerschen Kapelle, Münster.

Großes Maikonzert
Donnerstag (Christi-Himmelfahrt) findet in meinen Anlagen ein Konzert statt, unter Leitung des **Konzertmeisters Max Günther.** Anschließend **Tanz** (bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt)
Der Festwirt: **Brandhofe**
Telgte, Kladenberg. s3022w

Café und Restauration
Dicke Welb, Hiltrup.
Empfehle meine renovierten Gartenanlagen.
Kaffee mit Sahne, selbstgebackenes Bauern- und Korinthenbrot, selbstgebackene Torten und Kuchen. — Frische Milch und Stippmilch. *w

---

Inserat-Aufträge sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Kaffeehaus Demmer
Donnerstag, den 26. Mai Christi-Himmelfahrt *y
großes Kaffeekonzert
Eintritt frei! Eintritt frei!



und
Dekorationen
äußerst preiswert!
Gardinen-Zentrale
18 Rothenburg 18

Maß-Anzüge u. -Mäntel!!
Nur erstklassige reinwollene moderne Stoffe. Sorgfältigste Verarbeitung. Garantiert guter Sitz. Reichhaltiges Stofflager!
Preislage Mk. 105.- bis Mk. 145.-
Zahlbar in 4 bis 5 Monatsraten.
Fertige Herren-, Knaben-, Regen- und Arbeiterbekleidung gut und preiswert. f2997§
Bekleidungshaus Hans Pelka
Welbeckerstraße 84, gegenüber der Overbergschule

Aus der Stadt.

Münster, 26. Mai.

Der Maigang.

Was ist der holde Mai ohne einen Maigang des Morgens in der Frühe, wenn der Tag eben erwacht ist und noch frisch und blank den Frühaufsteher grüßt, während die „Trägen, die zu Bette liegen", nicht vom Morgenrot erquickt, gar nicht ahnen, wie schön die Natur am Maienmorgen leuchtet? In Münster war's diesmal schwer, den doch gerade hier „historischen" Maigang auszuführen.

Die Kaffeehäuser rings um Münster locken zum Morgenbesuch. Es war in der Maikäferzeit, da wanderte ich, mit der Ruhe und Bequemlichkeit gesetzter Leute, nach Rumphorst zu. Meine Frau wollte zwar schon auf der schönen Wienburg Halt und Kaffeepause machen; aber ich wollte die Nachtigall im Busch hinter Nevinghoff hören und (wegen Jugenderinnerungen usw.) eben nach Rumphorst, diesem ländlich behaglichen Dorfwirtshausgarten vor den Toren der Stadt. Bis über die Bahn war der Weg gut. Aber dann? — es hatte in der Nacht geregnet. Unsere Maisonntagsschuhe waren bald ähnlich denen der bekannten „Heilohs" Aber wir kamen doch diesmal ohne Regen von oben durch. Zwar mit noch anderen Hindernissen. Erstens hielten uns Jungens auf, die Maikäfer verkaufen wollten und meine Frau mit „Fräulein" beehrten. Worüber sie sich mit ihren 29 Jahren (Höchstgrenze) herzlich freute. Über die Anrede natürlich. Dann erschienen, als wir im Walde unter einem Busch Halt machten, zwei dunkle Vertreter des sog. überall geschätzten „Luervereins", um uns diskret ihre heimliche Aufwartung zu machen. Auf meine gutgemeinte Begrüßung empfahlen sie sich jedoch auf Französisch. Drittens war der Durchbruch und Vorstoß nach Rumphorst ähnlich schwer wie zu einem Dornröschen. Wir arbeiteten uns durch Busch und Dorn, Hecke und Kuhweide — aber dafür war's im Walde auch treibhausmäßig warm und die Nachtigall sang, ganz wie ich's mir gewünscht hatte. Und der Kaffee schmeckte in Rumphorst hinterher lohnend.

Das Dorado der münsterischen Naturfreunde, Wasserfreunde und Spaziergänger ist unstreitig die Werse mit Handorf oder Boniburg, Pröbsting oder Nobiskrug. Wir bogen diesmal, beim dritten und schönsten Maigang, vor der Boniburg ab in den stillen Birkenweg, der durch grünende Kornfelder und Waldbusch nach Hugerlandshof führt. Diesmal war's ein echter Maitag, die Sonne brannte, und im Walde stachen schon lustig und hartnäckig die Mücken. Das war an dem einzig schönen Donnerstag der schönsten Maiwoche. Kein Auto auf der Straße, keine Menschenseele, kein Butterpapier auf Weg und Flur. Über die grünen Felder her strömt schon ein Duft des Kornes, und die Türme von Handorf und Boniburg grüßten über die Baumwipfel. An der Werse nimmt uns ein schattender Pfad in seinen Schutz, und auf den Fluten paddeln ein paar Schifflein mit reizenden Jungfräulein. Bald trieben auch wir stromab, gelassen und sommerselig ruhevoll in Sonne und Nichtstun. Vorüber an hangenden Weiden und farbenfrohen Bootshäusern, die heute, im Sonnenlicht, Sommer- und Wasserfreude spiegeln. Im Garten der stolzen Boniburg ist's noch ruhig am Morgen. Nur ein paar Gäste nehmen ihren Kaffee an der Brüstung.

Auf Hugerlandshof sieht's heute festlich aus, vorfestlich. Die Wege werden frisch geharkt, der schöne Saal dekoriert. Und die Nischen im Garten laden zum Ausruhen und Genießen, indes der Blick über Wiese und Werse gleitet. Da geht ein schmucker Bursch mit weißer „Maibürs" über den Hof, ein Mann schleppt einen Korb Wein nach dem andern zur Anrichte. Heute ist Schützenfest in der Bauerschaft Werse! Vorm Hause steht der Königswagen, den unsere Kinder bewundern. Heute nachmittag 3 Uhr soll das Fest beginnen. Wir vergnügen uns mit der vielversprechenden Vorschau und freuen uns, daß die Leute der „Werse" zu ihrem Schützenfest solch ein herrliches Maiwetter erkoren haben, wie es diesem Tag und unserm Maigang endlich einmal beschieden war.

J. T.

*

Wiederinstandsetzung des Ratskellers. Unser Ratskeller, der vor wenigen Jahren von der Germania-Brauerei ausgebaut wurde, hatte bekanntlich in dem unterhalb des Friedenssaales liegenden schön gewölbten Teile durch Dortmunder Künstler eine Ausmalung nach Freskomanier erhalten, dessen Herstellung das Geheimnis der betreffenden Künstler war. Doch war die Bindung zwischen Mörtelschicht und Wand zu wenig innig, als daß sie von Bestand war. Sie blätterte ab, und vor wenigen Wochen wurde die ganze Malerei dieses Kellerteiles entfernt. Jetzt ist der bekannte münsterische Maler Eduard Bufé, dessen Malereien in der Weinstube des Ratskeller, der Middendorfschen Konditorei und der Probierstube der Germania-Brauerei als gute Arbeiten anerkannt sind, von der genannten Brauerei beauftragt worden, auch diesen Teil des Ratskellers in seiner gesunden, von ungebundener Lebensfreude sprühenden Art auszumalen. Bufé wird, wie wir erfahren, nun die Mauer des Kellers nach chemischer Analyse auf Materialbestandteile untersuchen und nach ganz bestimmtem Verfahren die von ihm benutzten echten Keimschen Mineralfarben der chemischen Zusammensetzung anpassen, so daß die Gefahr des Abblätterns ausgeschaltet wird. Vor Inangriffnahme der Flächen werden die Wände mit einer eisenarmierten Betonschicht überzogen. Als Thema hat sich Bufé den Gedanken „Krieg, Frieden und Wiederaufbau" gestellt. Mit der Neuausmalung ist bereits am Montag begonnen worden. Die Ausmalung geschieht, um den Wirtschaftsbetrieb nicht zu stören, nach Beendigung des Betriebes, also nachts Man rechnet damit, daß die Ausmalung in etwa fünf Monaten beendet sein wird.

⊙ **Weltwirtschaftliche Gesellschaft zu Münster, E. V.** Nach der gesellschaftlichen Veranstaltung Mitte Februar in der Stadthalle, nach der Studienfahrt und den Vorträgen Mitte Mai in Bremen, findet nunmehr am Samstag, 28. Mai d. Js., nachmittags 5½ Uhr im üblichen Rahmen im Hotel „Der Fürstenhof" ein Vortrag des bekannten Reichstagsabgeordneten o. Univ.-Professor Dr. Moldenhauer-Köln über „Internationale Sozialpolitik" statt. Professor Moldenhauer hat schon häufig in amtlichem Auftrage Veranlassung genommen, das Deutsche Reich auf internationalen Tagungen zu vertreten. Er ist auch ein guter Kenner des Arbeitsamtes in Genf und anderer internationaler sozialer Bestrebungen. Für Gäste stehen noch Karten im Büro der Weltwirtschaftlichen Gesellschaft, Johannisstraße 9, zur Verfügung; der Eintritt ist frei.

Der Circus Corty-Althoff in Konkurs. Der hier seit Jahrzehnten ansässig gewesene Circus Corty-Althoff, der sich bei der hiesigen Bürgerschaft einer besonderen Sympathie erfreute, ist in Neuß a. Rh. nach fast 64jährigem Bestehen in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Das Unternehmen, das schon einmal im Jahre 1924 finanziell als Folge der Inflation schwer zu kämpfen gehabt hatte und seinen Bestand nur durch Veräußerung größeren Grundbesitzes sichern konnte, ist nunmehr finanziell völlig zusammengebrochen. Das gesamte Material wurde wegen erheblicher Passiven gepfändet. Auch bedeutende Gagenrückstände sind zu verzeichnen. Durch den Zusammenbruch wurden rund 400 Angestellte brotlos. Arbeiter- und Balletpersonal wurden vom Wohlfahrtsamt nach Berlin zurückbefördert! Schuld an dem Zusammenbruch sind die schlechte Wirtschaftslage, die hohen Steuersätze usw. Der Zirkus Corty-Althoff wurde im Jahre 1863 zu Wien von Dominik Althoff gegründet. Unter der Leitung des 1924 verstorbenen Direktors Pierre Althoff entwickelte sich das Unternehmen zu einer bedeutenden Höhe. Vor dem Kriege verfügte das Unternehmen über 200 Pferde und 150 exotische Tiere. Nach dem Tode Pierre Althoffs wurde das Unternehmen von Frau Witwe Adelheid Althoff bis zum Zusammenbruch unter schweren Opfern weitergeführt. Mit dem Zirkus Corty-Althoff scheidet eines der renommiertesten Unternehmen aus der Reihe der europäischen Zirkusunternehmen.

Von einem Auto überfahren. Ein Arbeiter, der sich Mittwoch morgen mit seinem Rade zur Arbeitsstelle begeben wollte, wurde an der Ecke Blücher-Industriestraße von einem Personenkraftwagen überfahren. Der Mann wurde lebensgefährlich verletzt, hauptsächlich durch eine Wunde an der rechten Kopfseite. Arzt und Feuerwehr sorgten für die sofortige Überführung ins Krankenhaus.

Einbruchsdiebstahl. Einbrecher drangen Mittwoch morgen gegen 5 Uhr nach Zertrümmerung einer Scheibe in den Keller eines Hauses an der Augustastraße und entwendeten ein Fahrrad.

Der Elektrohof auf der Dortmunder Landwirtschafts-Ausstellung.

Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft. — Das Ideal eines modernen westfälischen Bauernhofes.

„Als ollet Hus ut niger Tid,
So kiek ek in de Lanne wiet,
As Elektrohof stellt se mi hin,
We wet, wat ek wual muorgen bin?"
(Inschrift in dem Torbalken des östlichen Giebels des Elektrohofes.)

(MA) Um die Vorteile der Verwendung elektrischer Arbeit als Licht-, Kraft- und Wärmequelle landwirtschaftlicher Betriebe einheitlich zusammengefaßt praktisch vorzuführen, haben die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen, G. m. b. H. (V. E. W.) auf der eben eröffneten und bis zum 29. Mai dauernden 33. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Dortmund gemeinsam mit der Vereinigung der Elektrizitätswerke, Berlin, ein mit den neuesten Maschinen und Apparaten ausgestattetes Bauernhaus errichtet, in dem die menschliche Arbeitskraft nach Möglichkeit durch elektrische Energie ersetzt wird. Der Elektrohof ist in seinem Aufbau im Stile des alten westfälischen Bauernhauses gehalten und lehnt sich in seiner äußeren Form an den westfälisch-niedersächsischen Typ des 18. bis 19. Jahrhunderts an. Besonders angenehm berührt die Farbenfreudigkeit, die hier angewandt wurde und die zeigt, mit welch einfachen Mitteln in dieser Beziehung gearbeitet werden kann. Der Elektrohof vereint auf einem einfachen rechteckigen Grundriß unter ein und demselben Dach Wohnhaus, Tennen und Ställe. Hauptraum und Mittelpunkt des westfälischen Bauernhauses ist die Küche, die stets groß angelegt ist und sich meist durch das ganze Gebäude erstreckt und durch ihre zentrale Lage einen guten Überblick über alle Vorgänge in Haus und Stall ermöglicht.

Am Montag nachmittag war den Vertretern der münsterländischen Presse Gelegenheit gegeben, das Innere des Elektrohofes eingehend zu besichtigen und sich davon zu überzeugen, in welch vielseitiger Weise heute die Elektrizität nicht nur zur Arbeitsleistung, sondern auch für solche Zwecke herangezogen werden kann, die der Bequemlichkeit dienen und das Leben angenehmer gestalten. Unser Rundgang durch den Elektrohof und unsere Eindrücke seien nachfolgend kurz geschildert: Vorbeischreitend an zwei fahnengeschmückten Eingangshäuschen mit zählenden Drehkreuzen gelangten wir in einen hübschen, kleinen Ziergarten und betraten dann durch den Haupteingang die Diele. Von hier führte der Weg in das Zimmer des Hofbesitzers, dessen fortschrittlicher Sinn durch die zahlreichen, elektrisch betriebenen Gegenstände wie Zigarrenanzünder, Rauchverzehrer, Bierwärmer, Wärmespeicher, Radiophoren, sowie die geschmackvollen Beleuchtungskörper auf den ersten Blick erkennbar ist. Das gegenüberliegende Wohn- und Speisezimmer ist ebenso behaglich eingerichtet, und hier ist eingehend gezeigt, wie die Arbeit der Hausfrau in mancherlei Beziehung durch die Elektrizität erleichtert werden kann. Elektrische Speisewärmer, Kaffeemaschine, Teemaschine, Eierkocher und Brotröster dienen der Bequemlichkeit, ein Ventilator sorgt für angenehme Kühlung an heißen Tagen. Radio und Grammola erheitern und beleben die langen Winterabende, während ein elektrischer Ofen und eine Heizsonne behagliche Wärme ausstrahlen.

Die neben der Hauptküche gelegene Milchküche besitzt eine Einrichtung, die allen Anforderungen der Hygiene entspricht. Hier hat eine vollständige Molkerei, bestehend aus Milchseparator, Butterfaß und Butterkneter, Aufstellung gefunden. Eine elektrisch betriebene Milchkühlmaschine nebst einem ebensolchen Kühlschrank schützen die gewonnenen Erzeugnisse vor dem Verderben, eine selbsttätige, elektrisch betriebene Hauswasserpumpe liefert Frischwasser zu Genuß- und Gebrauchszwecken.

Beim Betreten der Hauptküche ist man nicht nur durch ihr schmuckes Aussehen, sondern auch durch den sauberen Betrieb überrascht. Ein Kamin, wie er von altersher bekannt und heute noch bei offenem Feuer im westfälischen Bauernhause vielfach in Benutzung ist, hat zwar auch Aufstellung gefunden, doch dient er nur dazu, die Erinnerung an vergangene Zeiten aufrecht zu erhalten. Die Küche des Elektrohofes kennt keinen qualmenden Kohlenherd; Holz, Kohle oder sonstige zur Erzeugung von Wärme verwendeten Brennstoffe gelangen nicht in dieselbe, die Beseitigung von Ruß, Asche oder Schlacke fällt infolgedessen weg. Durch einfaches Drehen des Schalters wird der elektrische Herd oder die Kochplatte in Betrieb gesetzt; Sparschaltungen gestatten die Erzeugung geringerer Hitzegrade bei gleichzeitigem vermindertem Stromverbrauch, wenn zum Zwecke des Weiterkochens keine starke Hitze nötig ist. Elektrisch geheizte Kochtöpfe, Ökonom, Backöfen, Geschirrwärmeschrank, Heißwasserspeicher, ferner ein Kleinmotor zum direkten Antrieb der verschiedensten Küchenmaschinen, wie Kaffeemühle, Fleischwolf, Brotschneider, Saftpresse und Bohnenschneidmaschine, erleichtern der mit Arbeit überlasteten Hausfrau die Führung des Haushaltes und ersetzen die teure Arbeit von Menschenhand durch die viel billigere Maschinenkraft.

Am Kamin in der Küche vorübergehend gelangen wir zu der zum Obergeschoß führenden Haupttreppe, die in eine geräumige Diele ausläuft, welche mit wohnlichem, alten Hausrat aus der Väter Zeit ausgestattet ist. Hier sind außer dem Modell eines Gutshofes mit zweckmäßiger Blitzschutzanlage und eines Modells einer modernen Dampfturbine Karten und Pläne über die westfälische Elektrizitätswirtschaft ausgestellt.

Vorbei an dem Geschäftszimmer der V. E. W. führt unser Weg ins Schlafzimmer, in dem gleichfalls, wie in dem anliegenden Badezimmer, die verschiedensten elektrisch betriebenen Apparate untergebracht sind, u. a. eine elektrische Sonne, Brennscherenwärmer. Parfümzerstäuber, Tauchsieder, Haartrockner, elektrischer Badeofen usw. Ein weiteres Zimmer mit elektrischem Lichtbad sowie mit einer Anzahl elektromedizinischer Apparate bildet den Abschluß der elektrischen Einrichtung der mit allen Errungenschaften der modernen Technik ausgestatteten Wohnräume des Elektrohofes.

Auf dem an das Schlaf- und Badezimmer angrenzenden Tennenboden, den wir nunmehr betreten, befinden sich landwirtschaftliche Maschinen aller Art, wie Rübenschneider, Saatreiniger, Kartoffelsortierer, Kartoffelwäscher, Darre, Windfege, Häckselmaschine, Ölkuchenbrecher, Schrotmühle, Knochenmühle, ein Heuaufzug und andere Maschinen mehr.

Über die auf den Tennenboden führende Nebentreppe steigen wir zum Erdgeschoß in die Plättstube herunter, wo außer verschiedenen elektrischen Bügeleisen auch eine elektrisch beheizte Plättmulde sowie eine Mangel und elektrische Nähmaschinen Aufstellung gefunden haben und in Betrieb gezeigt werden. Auf dem Wege zur Tenne kommen wir noch durch eine Kammer, deren innere Ausstattung dank dem Entgegenkommen der Museumsleitung im Stile der „guten" alten Zeit eingerichtet worden ist, um in nicht ermüdender Abwechselung Altes und Neues in bester Harmonie zu zeigen. Der Plättstube gegenüber befindet sich die Futter- und Waschküche, wo elektrisch beheizte Futterdämpfer und Heißwasserspeicher, sowie eine elektrisch betriebene Kartoffelquetsche aufgestellt, und in Betrieb vorgeführt werden. Wie es möglich ist, die mühsame und zeitraubende Arbeit der Wäschereinigung auf leichte und schnelle Arbeit zu erledigen, zeigen elektrisch beheizte und angetriebene Waschmaschinen.

Den elektrischen Leuchtpfeilen folgend gelangen wir aus der Futter- und Waschküche zu den Kuhständen in „Schweinsburger Aufstallung", wo das Melken der Mühe durch eine elektrisch betriebene Melkmaschine, die den Landleuten das zeitraubende Melken mit der Hand erspart, gezeigt wird. Weiterschreitend gelangt man an den Schweinebuchten vorbei zu einem elektrischen Brutapparat und elektrischer Klucke, dann betritt man den Pferdestall, in dem ein elektrisch betriebener Striegel und ein Scherapparat zum Putzen und Scheren der Pferde zur Schau gestellt sind, befindet.

Eine Übersicht über die Verwendungsmöglichkeiten der Elektromotoren geben die auf der Tenne zur Schau gestellten Motortragen und Motorschleifen und die von diesen angetriebenen Arbeitsmaschinen, wie Rübenschneider, Saatgutreiniger, Futterdämpfer usw. Außerhalb der Tenne vor dem großen Scheunentor befindet sich eine Dreschmaschine mit angebautem Strohschneider und Gebläse sowie ein Höhenförderer.

Zu einem mit allen Mitteln der Neuzeit ausgerüsteten Gutshof gehört auch eine entsprechend ausgerüstete Werkstatt, in welcher der Landwirt die notwendigsten Ausbesserungen an Maschinen und Geräten selbst vornehmen kann. So finden wir auf dem Elektrohof eine Werkstatt, die eine neuzeitlich eingerichtete Schmiede und Schreinerei in sich vereinigt, in der eine Reihe elektrisch betriebener und beheizter Maschinen und Apparate in Tätigkeit sind. Eine fahrbare Holzspaltmaschin mit Tischkreissäge, eine Elektrofräse zur Bearbeitung von Garten- und Ackerland, eine fahrbare Melkmaschine sowie eine elektrisch betriebene Beregnungsanlage, die für die Bewässerung der Rasenflächen in trockener Sommerzeit sorgt, vervollständigen die Ausrüstung des Elektrohofes.

Damit ist der Rundgang durch den äußerst behaglich und interessant ausgestatteten Elektrohof beendet. Den weitaus größten Teil der Innenausstattung in elektrischen Apparaten haben die bekannten großen deutschen Elektrogesellschaften Siemens Schuckert (bekannt durch ihre erstklassigen Protos-Fabrikate) und A. E. G. gestellt, die Kühe, Schweine und Ferkel sind von der Stadt Dortmund gestellt, die Firma F. Stille, Münster, zeigt einen Rübenschneider und eine Walzenschrotmühle, die Mielewerke in Gütersloh eine Elektro-Dreiwalzenmangel, die elektrische Melkanlage ist ein Fabrikat der Fa. Rameſohl u. Schmidt, Olde i. W., die elektrische Molkereieinrichtung von der Standard-Separator G. m. b. H. in Werl i. W. geliefert. Außerdem hat noch eine Reihe anderer Firmen durch ihre Fabrikate zur Ausstattung des Elektrohofes beigetragen, auch die Minimax-Gesellschaft ist mit ihren bekannten Feuerlöschapparaten vertreten.

Alle fortschrittlich gesinnten Landwirte wie auch ihre Frauen sollten beim Besuch der Ausstellung eine eingehende Besichtigung des Elektrohofes nicht versäumen, denn ein derartig übersichtliches Bild der vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten der Elektrizität für den landwirtschaftlichen Haushalt wie Betrieb dürfte jetzt in Dortmund wohl zum ersten Male gezeigt werden.

Im Gegensatz zu den meisten anderen auf dem Ausstellungsgelände errichteten Gebäuden bleibt der Elektrohof als Gebäude bestehen, da er in das Eigentum der Stadt Dortmund übergeht, um später den Stadtbewohnern als Erholungs- und Erfrischungsraum zu dienen. Auf diese vorgesehene Verwendungsart deutet auch die nach altwestfälischer Sitte in dem Torbalken des östlichen Giebels angebrachte Inschrift, die wir gleich zu Anfang dieses Berichtes wiedergegeben haben, hin.

E—s.

Die Sonder-Ausstellung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen.

Die westfälische Landwirtschaftskammer als Berufsvertretung der westfälischen Landwirtschaft führt auf der Wanderausstellung in Dortmund in einem eigenen Ausstellungszelt den Besuchern ein Bild von der Vielseitigkeit ihrer Tätigkeitsgebiete, die sämtlich auf die Förderung der heimischen Landwirtschaft eingestellt sind, vor Augen. Einen großen Raum nimmt einer allgemeinen Übersicht über die Organisation der Kammer und ihrer Einrichtungen die Darstellung der Schulabteilung ein, da das Fachschulwesen für die Berufsbildung der Landwirte von grundlegender Bedeutung ist. Aus den verschiedensten Gegenden der Provinz sind die Schulen mit reichhaltigem Material aus ihrem Wirkungskreis erschienen. Die Abteilung für Buchführung und Genossenschaftswesen ist durch Darstellungen aus ihrem Arbeitsgebiete vertreten, ebenso die Abteilung für Wirtschaftspolitik und Arbeitswesen. Interessant werden auch die Ausstellungen der Landeskulturabteilung, der Tierzuchtabteilung und der Abteilung für Landfrauenwesen sein. Sehr lehrreich wirkt die Ausstellung der Forstabteilung, die neben wertvollem statistischen Material auch Forstpflanzen der verschiedensten Art vor dem Zelte in natürlichem Wuchs vorführt Ferner werden sich an der Sonderausstellung die wissenschaftlichen Institute der Landwirtschaftskammer beteiligen. Unter diesen wird die Landwirtschaftliche Versuchsstation eine Darstellung der wichtigsten geologischen und klimatischen Faktoren der Provinz bringen. In Vegetationsgefäßen wird eine Anzahl wichtiger Einflüsse auf den Pflanzenwuchs vor Augen geführt, u. a. die sehr umstrittene Frage der Rauchschäden. Darstellungen aus den Versuchsgütern der Landwirtschaftskammer sowie die Entwicklung der Düngemittel- und Futtermittelkontrolle vervollständigen das Bild.

Das Bakteriologische Institut der Landwirtschaftskammer stellt eine Reihe von Präparaten von Krankheitsfällen aus, die aus dem reichhaltigen Beobachtungsmaterial stammen, daneben eine große Zahl von Impfstoffen gegen sämtlich im Provinzialgebiet vorkommende Tierkrankheiten. Ferner wird die Bedeutung des Tuberkulosetilgungsverfahrens eindringlich dargestellt.

Die Anstalt für Pflanzenschutz und Samenkontrolle wird durch Präparate und lebende Kulturen die Bekämpfung von Schädlingen vorführen, die in den letzten Jahren den Kulturpflanzen in Westfalen besonders gefährlich geworden sind. Auch Forstschädlinge werden zur Darstellung gebracht.

Das Institut für Bienenzucht zeigt die westfälische Bauernbienenzucht, wie sie war und wie sie jetzt ist. In Sonderausstellungen zeigt die Kammer ferner die Tätigkeit ihres Fischbiologischen Instituts (Fischereizelt) sowie die Arbeit ihrer Gartenbauabteilung (Erzeugnishalle), diese mit täglich erneutem Frischgemüse.

Sitzung des Westf. Provinzialausschusses.

Am 19. d. M. hatten sich die Mitglieder des Provinzialausschusses der Provinz Westfalen und des Anstaltsausschusses nach Soest begeben, um dort im Anschluß an die Besichtigung der Provinzial-Blindenanstalt sowie der Taubstummenanstalt, die seitens der Reichsvermögensverwaltung der Provinz zum Kauf angebotenen Kasernenanlagen in Augenschein zu nehmen. Nach eingehender Beratung, die die beiden Ausschüsse am gleichen Tage im Landeshause zu Münster hielten, wurde beschlossen, den Landeshauptmann zu ermächtigen, die Verhandlungen wegen des Ankaufs mit den zuständigen Reichsbehörden weiterzuführen. In der am 20. d. M. fortgesetzten Sitzung des Provinzialausschusses wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Es wurde festgestellt, das anstelle des aus dem Provinziallandtag ausgeschiedenen Mitglieds, Arbeitersekretär Bröckel in Lübbeke (S. P. D.), der Zigarrenarbeiter Rosenbohm in Lübbecke in den Provinziallandtag eintritt. Die Beiträge zum Viehseuchenentschädigungsfonds für 1927 wurden neu festgesetzt und zwar auf 20 Pfg. für jeden Einhufer (wie bisher) und 2 Mark für jedes Stück Rindvieh. Von den Ziegenbesitzern soll ein Beitrag nicht erhoben werden. Die Erhöhung des Beitrages auf 2 Mark für das Stück Rindvieh hatte sich als notwendig erwiesen, um den erheblichen Vorschuß, der durch die Entschädigungen aus Anlaß der im letzten Jahre in außergewöhnlicher Ausbreitung aufgetretenen Maul- und Klauenseuche entstanden war, decken zu können. Der Erhöhung des Gesellschaftskapitals der Kleinbahn Steinhelle-Medebach und der Stammeinlage des Provinzialverbandes wurde zugestimmt. Zur Erhaltung von Kunstdenkmälern wurden in 12 Fällen Beihilfen im Betrage bis zu je 3000 Mark bewilligt. Die jährlichen Entschädigungen für die Benutzung der Provinzialstraßen zu Leitungen usw. wurden mit Wirkung vom 1. Januar 1927 ab neu festgesetzt. Für die Westfälische Verwaltungsakademie wurde eine Beihilfe von 2000 Mark bewilligt. Es wurden gewählt: a) in den Verwaltungsbeirat der Ruhegehaltskasse der Kreise, Städte und anderer Körperschaften: als Mitglieder: Oberbürgermeister Dr. Jovy-Gladbeck, 1. Bürgermeister Hagedorn-Gronau, Landrat Freiherr Reitz von Frentz-Lippstadt, Generaldirektor Meyer-Dortmund, Steuerdirektor Reckmann-Bottrop, Polizeiserg. a. D. Harms-Münster; als Stellvertreter: Oberbürgermeister Taeger-Herne, Bürgermeister Müller-Borken, Landrat Stühmeyer-Bochum, Direktor Kaltenhäuser-Münster, Bürodirektor Morgenstern-Lippstadt, Amtskassendirektor a. D. Schrübbers-Recklinghausen; b) in den Verwaltungsbeirat der Ruhegehaltskasse der Amtsverbände und Landgemeinden: a) als Mitglieder: Amtmann Hachmann-Bad Lippspringe, Amtmann Bartosch-Münster, Amtmann a. D. Berkermann-Welbergen, Amtsobersekretär Bauth-Hausberge, Amtmann Dresing-Wellinghofen, Vollziehungsbeamter Krusch-Werne Kr. Bochum; als Stellvertreter: Amtmann Kluthe-Delbrück, Amtsbeigeordneter Heiland-Marl, Amtmann a. D. Muermann, Münster, Amtsoberinspektor Wagener-Bochum-Süd, Amtmann Inholte-Serkenrode, Pol.-Ass. Holtmann-Kinderhaus. Dem Wohlfahrts- und Schulverein für Nordschleswig in Flensburg wurde eine Beihilfe von 1000 Mk. und dem Memelländischen Kulturbund in Memel eine solche von 300 Mk. bewilligt. Der Westfälische Verkehrsverband erhält eine Sonderbeihilfe von 5000 Mk. Ferner wurden Beihilfen bewilligt zur Förderung des westfälischen Archivwesens. Endlich wurde eine Reihe von Personalangelegenheiten erledigt. Die nächste Sitzung des Provinzialausschusses wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats Juni stattfinden.

Schwerer Raubüberfall in Osnabrück.

Verfolgung des Räubers durch Flugzeuge und Automobile.

m **Osnabrück**, 24. Mai. (Eig. Drahtb.) **Ein frecher Überfall wurde heute morgen gegen 11 Uhr auf der Möserstraße verübt. Als ein Bote der Osnabrücker Bank, der bei der Reichsbank 50 000 Mark abgehoben hatte, das Bankgebäude verlassen hatte, trat ein junger Mann auf ihn zu und suchte ihm die Geldtasche zu entreißen. Im Handgemenge gab der Räuber zwei Schüsse auf den Boten ab, die diesen schwer verletzten. Der Räuber selbst sprang mit seiner Beute in ein bereitstehendes Auto und entwich in der Richtung nach Bremen. Die sofort mit Flugzeugen und Automobilen aufgenommene Verfolgung stellte fest, daß der Räuber unterwegs die Richtung nach Minden eingeschlagen hat. Man ist dem Täter bereits auf der Spur.**

Aus den Provinzen.

‡ **Appelhülsen**, 24. Mai. (Ein schwerer Junge.) Späte Aufklärung fand ein Einbruch in die hiesige Bahn ofswirtschaft im Jahre 1922. Als Täter mußte sich der Russe Adolf Walter vor dem Schöffengericht in Münster verantworten. W. verbüßt zur Zeit eine 10jährige Zuchthausstrafe für verwegene Einbrüche in Berlin. Bei dem Einbruch in die Bahnhofswirtschaft erbeutete Walter Tischtücher, Zigarren, Zigaretten und Schokolade. Mit zwei gestohlenen Fahrrädern fuhr Walter dann mit seinem Freunde nach Gelsenkirchen. Das Schöffengericht Münster erkannte jetzt als Zusatzstrafe eine weitere Strafe von 2 Monaten Zuchthaus.

⊙ **Havixbeck**, 25. Mai. (Brand.) Heute früh um 5½ Uhr ertönten Brandsignale. Es brannte die Stielmacherei Heinrich Silkenbäumer. Das Feuer fand reiche Nahrung an dem daneben aufgestapelten Holz. Dieses sowie sämtliche Maschinen und die fertige Ware sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Schaden ist sehr groß. Die Freiwillige Feuerwehr war bald zur Stelle, konnte aber nur das neben dem Brandherde liegende Wohnhaus schützen. Auch die Hohenholter Wehr war zur Hilfe herbeigeeilt

w **Darfeld**, 24. Mai. (Eine rüpelhafte Tat.) Der Fahrradhändler Berhard Große R. lebte mit einem 78jährigen Rentner in einem Hause. Das Verhältnis war nicht das beste. Der Rentner sah sich dann veranlaßt, eine Räumungsklage gegen Große R. anzustrengen, darüber war dieser sehr erbost. Mitten in der Nacht des 3. Februar drang Große R. in die Wohnung des alten im Bette liegenden Ehepaares ein. Zunächst begann er mit Schimpfworten und unter der Drohung, daß er den alten Mann erschlagen werde, wenn dieser die Räumungsklage nicht zurücknehme, auf die alte Frau einzureden Dann wandte er sich an den alten Rentner und schlug ihn mit der Faust viermal ins Gesicht. Vor dem Schöffengericht in Münster gab der Angeklagte die Tat weinend zu. Weil er nicht vorbestraft war, sah der Staatsanwalt die Sache milde an, er beantragte eine Geldstrafe von 100 Mk. Der gute Eindruck, den der Angeklagte zu Beginn der Verhandlung erweckt hatte, wurde verwischt, als er im Schlußwort sich in Gehässigkeiten gegen das alte Ehepaar erging. Anstelle eine an sich als verbüßt geltende Gefängnisstrafe von einem Monat lautete das Urteil auf 100 Mk. Geldstrafe.

⊙ **Marl**, 25. Mai. (Ein toller Reklameschwindel) ist hier aufgedeckt worden. Unlängst kamen zwei Akquisiteure, ein Herr und eine Dame zu mehreren hiesigen Geschäftsleuten und boten diesen ein Reklamefeld auf einer Reklametafel an, die beim Amtshaus errichtet werden sollte. Der Preis sollte sich je nach der Größe des Feldes richten. So sollte z. B. ein Feld in der Größe von 70 mal 60 Zentimeter jährlich 80 Mark kosten. Die beiden Akquisiteure gaben an, von einer Dortmunder Firma beauftragt zu sein; sie zeigten auch eine Empfehlung vor, die von einem leitenden Beamten der Amtsverwaltung Marl unterschrieben war, und ließen sich — angeblich laut Bedingungen der Dortmunder Firma — bei Bestellungen 20 Prozent des zu leistenden Betrages im voraus zahlen Da nun die Geschäftsleute nichts sahen und hörten, erkundigte sich einer bei der betr Firma in Dortmund, die ihm mitteilte, daß die früheren Akquisiteure dieser betr. Firma, Alfred Schneider und Hedwig Walter, seit Mitte April d. Js. dort nicht mehr tätig seien. Sie hätten aber ihr Werbematerial behalten, mit dem sie nun die Betrügereien ausübten. Die steckbriefliche Verfolgung der beiden Gauner sei beantragt.

‡ **Remscheid**, 24. Mai. (Wieder eine Unvorsichtige.) Ein Mann fand beim Eintritt in seine Wohnung seine Frau in hellen Flammen stehend vor Durch Ungeschick beim Hantieren mit Petroleum müssen die Kleider Feuer gefangen haben. Der Mann zog sich bei dem Versuch, den Brand zu löschen, schwere Wunden an den Händen zu. Die Frau dürfte nicht mit dem Leben davonkommen.

♧ **Bohwinkel**, 24. Mai. (Großfeuer.) In der Nähe der Stadt, an der Grenze von Haan, stand plötzlich die Scheune des Landwirts Strotmann in hellen Flammen, die sich rasch über das Wohngebäude und die anliegenden Stallungen ausdehnten. Eine Anzahl wertvoller Maschinen, sowie der ganze Bestand der untergebrachten Frucht wurden vernichtet. Viele Hühner und 13 junge Schweine fanden beim Brande den Tod. Zwei Nachbarhäuser wurden zum Teil erheblich von dem wütenden Feuer mitgenommen. Nach langer Arbeit beschränkte die Feuerwehr des Kreises Mettmann den Brand auf seinen Herd.

Geldern, 28. Mai. (Bahnhofsbrand.) In der vergangenen Nacht ist das Bahnhofsgebäude in Rheder abgebrannt. Als man das Feuer gegen 3,15 Uhr bemerkte, stand das Gebäude bereits in hellen Flammen. Sämtliche in den Schuppen lagernden Güter sopie das Inventar sind bis auf den Geldschrank verbrannt. Die Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, weil das Wasser aus mehr als 300 Meter Entfernung herangeholt werden mußte.

‡ **Essen**, 24. Mai. (Automobilunfall.) Heute morgen gegen 4 Uhr fuhr ein aus Karlsruhe stammendes Auto gegen einen Baum. Das Auto wurde vollständig zertrümmert. Sämtliche Insassen, eine Dame und fünf Herren, erlitten zum Teil schwere Verletzungen und wurden in den Städtischen Krankenanstalten untergebracht. Die Verletzten sind bis jetzt noch nicht vernehmungsfähig.

♧ **Kleve**, 24. Mai. (Schweres Brandunglück.) Gestern morgen kurz nach 8 Uhr brach in dem benachbarten Kellen aus bisher unbekannter Ursache in dem Einfamilienhaus des Kötters Evers am Erftgen Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit in dem alten Gebäude ausbreitete. Die Eheleute G., die gerade am Kaffeetisch saßen, wurden erst durch Vorübergehende auf den Brand aufmerksam gemacht und vermochten sich nur mit knapper Not aus dem brennenden Hause zu retten. Das 5 Jahre alte Töchterchen war in diesem Augenblick unauffindbar. Es wurde später als verkohlte Leiche in den Trümmern des Hauses aufgefunden. Das Kind hatte sich anscheinend vor Angst in dem Bette verkrochen, so daß es von den zur Rettung Herbeieilenden nicht gesehen wurde. Durch den starken Funkenflug fing auch das Nachbarhaus Feuer und brannte in kurzer Zeit vollständig nieder.



Aus der Stadt.

Münster, 26. Mai.

vom **Landgericht.** Wie wir bereits in Nr. 526 vom 25. Mai mitgeteilt haben, ist Landgerichtsdirektor Broicher vom hiesigen Landgerichte vom Preußischen Staatsministerium zum Präsidenten des Landgerichts in Neuwied ernannt worden. 1873 als Sohn eines Gutsbesitzers in Sinzig a. Rh. geboren, verbrachte er die juristische Vorbereitungszeit im Oberlandesgerichtsbezirke Köln, wurde 1906 Landrichter in Duisburg, 1917 Landgerichtsrat, 1919 Landgerichtsdirektor daselbst, seit 1921 in Münster. Nebenamtlich ist er juristisches Mitglied des ärztlichen Ehrengerichts für die Provinz Westfalen, auch Vorsitzender des Richtervereins für den Landgerichtsbezirk Münster. Er hat im hiesigen Landgerichtsbezirke insbesondere in der Strafgerichtsbarkeit verständnisvoll und segensreich gewirkt; in den letzten Jahren führte er den Vorsitz in der Berufungs-Zivilkammer, der höchsten Instanz für die zivilrechtlichen Entscheidungen der Amtsgerichte. Sein Scheiden bedeutet nach seiner ganzen Persönlichkeit für seinen bisherigen Wirkungskreis einen Verlust; in seinen neuen Bezirk begleiten ihn die Wünsche seiner Kollegen und Freunde für ein weiteres gedeihliches Wirken.

w **Die Funktionen eines Polizeibeamten.** In der Bürgerschaft besteht vielfach die irrige Auffassung, daß Polizeibeamte, die in der Mütze und nicht im Tschako angetroffen werden, anderen Bürgern gleich erachtet werden. Das ist nicht der Fall. Jeder Beamte, mag er in Zivil oder in Uniform sein, hat die Pflicht, bei jeder in seiner Gegenwart begangenen strafbaren Handlung einzuschreiten. Auch jeder Widerstand gegen nicht im Dienst befindliche Beamte, soweit diese sich als solche zu erkennen geben, wird von den Gerichten dem Widerstand gegen die Staatsanwalt gleich erachtet. Das mußte auch der Arbeiter Z. von hier erfahren. Er fuhr eines Abends ohne Licht auf seinem Fahrrade, als er von einem Schupobeamten mit Mütze angehalten und aufgefordert wurde, abzusteigen. Statt dem Gebote Folge zu leisten, wurde Z. frech, auch den Feststellungen seiner Personalien und der Aufforderung, mit zur Wache zu kommen, setzte er Widerstand entgegen. Das Schöffengericht Münster, das sich mit der Sache beschäftigen mußte, verurteilte Z. wegen Übertretung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 70 Mark Geldstrafe.

Aus den Provinzen.

w **Nienberge,** 25. Mai. (**Bestrafter Unhold.**) Der Tagelöhner Bernhard Busch aus Alverskirchen ist bereits zweimal wegen Sittlichkeitsverbrechens vorbestraft. Er hatte die Bekanntschaft eines Kötters hier am Orte gemacht. Am 25. April, als Busch von Münster kommend in Nienberge an dem Hause des Kötters vorbeikam, kehrte er dort ein. Der allein anwesenden Frau wurde Busch lästig, so daß sie ihm kurzerhand das Haus verbat. Statt zu gehen, warf sich Busch auf die Frau und riß ihr die Kleider vom Körper, um sie dann zu mißhandeln. Die Tat hatte jetzt ein Nachspiel vor dem Schöffengericht in Münster, das den geständigen Unhold zu einem Jahre und einem Monat Zuchthaus verurteilte.

w **Warendorf,** 25. Mai. (**Der Bettler mit dem Revolver.**) Vor dem Schöffengericht Münster mußte sich der aus Soltau in Hannover gebürtige Maler Gustav P. verantworten. Er trieb sich auf der Landstraße umher, nur hin und wieder arbeitete er einige Tage. So hatte er in Rothenfelde einige Tage gearbeitet, um dann mit einem Fahrrade des Meisters und ein paar langen Stiefeln, angeblich als Sicherheit für nicht empfangenen Lohn, auszureißen. Hier am Orte bettelte P. wieder und wenn ihm nicht gutwillig etwas gegeben wurde, war er mit frechen Worten bei der Hand. In Telgte gelang es dann einem Landjäger, den frechen Burschen festzunehmen, der sogar einen Revolver bei sich führte. Bei der Festnahme gab P. einen falschen Namen an. Den Revolver wollte er im Walde gefunden haben. Vom Schöffengericht in Münster wurde P. zu sechs Monaten Gefängnis und 4 Wochen Haft verurteilt. Vor dem Gericht besaß der Angeklagte die Frechheit, um Bewährungsfrist für die schönen Sommermonate zu bitten. Wenn er nun wieder herauskäme, stände der Winter vor der Türe und das sei der schlimmste Feind der Wanderer der Landstraße.

△ **Bentheim,** 24. Mai. (**Die Freilichtbühne Bentheim**) bringt in diesem Jahre das Drama „Wieland der Schmied" zum erstenmale am Himmelfahrtstage zur Aufführung. Die Spieler haben sich während der ganzen Probezeit sehr rege betätigt, so daß zu erwarten ist, daß die Aufführungen auch in diesem Jahre wieder glänzend durchgeführt werden. Das Drama ist für die Bentheimer Freilichtbühne, mit ihren wuchtigen und zerklüfteten Felsen an deren Abhängen überall dichtes Strauchwerk und blühender Ginster steht wie geschaffen. Jeder Besucher der Freilichtspiele wird sicherlich eine dauernde Erinnerung mit nach Hause nehmen. Hoffentlich zeigt auch der Wettergott an den Spieltagen ein freundliches Gesicht.

Vermischtes.

* ③ **Die Kälte in den Berliner Schulen.** Berlin, 25. Mai. In Charlottenburg haben heute der „B. Z." zufolge verschiedene höhere Schulanstalten ihre Schüler wegen der in den Räumen herrschenden Kälte wieder nach Hause geschickt. Da Donnerstag ohnehin schulfrei ist, lohnte sich auch ein Anheizen der Räume nicht. In manchen Schulen fand nur sportliche Betätigung statt.

* tu **Schweres Explosionsunglück in einer chemischen Fabrik.** Hannover, 25. Mai. In einer chemischen Fabrik in Seelze ereignete sich heute morgen ein schweres Explosionsunglück, bei dem der Chemiker Dr. Rottbohm tödlich und ein Arbeiter schwer verletzt wurde.

* w **Explosion in einem Stahlwerk.** Geisweid, 24. Mai. Heute morgen explodierte im Stahlwerk Bremerhütte ein Schlackenklotz, wodurch mehrere Arbeiter verletzt wurden. Die Gießerei wurde teilweise zerstört, doch wird der Betrieb aufrechterhalten.

* **Vom Dom.** Mainz, 24. Mai. Unser Dom, über dessen bauliche Gefährdung in den letzten Jahren viel gemeldet werden mußte, ist nunmehr soweit hergestellt, daß er an den Nachmittagen nach Arbeitsschluß wieder besucht werden kann. An eine Benutzung durch Gottesdienst ist allerdings vor dem nächsten Frühjahr kaum zu denken.

* **Vom Löwen angefallen.** Straßburg, 25. Mai. In dem zurzeit gastierenden deutschen Zirkus Gleich wurde in der gestrigen Abendvorstellung ein junger Löwenbändiger von zwei mächtigen Berberlöwen angefallen und an Brust, Unterleib und Rücken grauenvoll zerfleischt. Das Publikum wurde von einer Panik ergriffen, konnte aber schließlich durch das besonnene Personal beruhigt werden. Der Löwenbändiger wurde durch ein herabgelassenes Seil aus dem Zwinger gerettet und sodann ins Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist bedenklich, jedoch nicht hoffnungslos.

Zum Fluge Lindberghs.

Der Direktor der Deutschen LuftHansa bei dem Bankett zu Ehren Lindberghs.

Paris, 24. Mai. Dem heute auf dem Flugplatze Le Bourget veranstalteten Bankett wohnte der Direktor der Deutschen LuftHansa, Wronsky, bei, der dem Präsidenten der Republik vorgestellt wurde. Wronsky erklärte, er hoffe, daß eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und französischen Luftverkehrswesen möglich sei, worauf Präsident Doumergue erwiderte, auch in Frankreich werde man alles Erforderliche tun, um dieses Ziel zu erreichen. Über das in der Halle aufgestellte deutsche Flugzeug äußerten sich die anwesenden Fachleute mit Befriedigung; einige davon machten mit der Maschine Probeflüge. Direktor Wronsky forderte Lindbergh auf, mit seinem Flugzeug nach Deutschland zu kommen. Lindbergh erklärte, wenn seine Zeit es ihm gestatte, werde er gern den Flug durchführen.

Feierliche Einholung Lindberghs.

Newyork, 25. Mai. Um Lindbergh besonders zu ehren, hat die amerikanische Regierung Lindbergh amtlich mitteilt, daß sie ihm für seine Rückkehr aus Frankreich ein amerikanisches Kriegsschiff zur Verfügung stellen werde.

*

Absturz eines polnischen Militärflugzeuges. Danzig, 25. Mai. Gestern mittag ereignete sich an der Putziger Bucht unweit von Heisternes ein schweres Flugzeugunglück. Ein polnisches Militärflugzeug stürzte aus beträchtlicher Höhe auf die Erde und wurde total zertrümmert. Der Kapitän Malicki, der das Flugzeug führte, ist tot, der Mechaniker Sebastianius erlitt sehr schwere Verletzungen und wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus transportiert.

Ein Flugplatz im Ozean. Newyork, 25. Mai. Wie aus Philadelphia gemeldet wird, kündigt der Erfinder Armstrong an, daß er innerhalb von zwei Monaten den Bau einer im Ozean verankerten Flugstation beginnen will.

Ein Flugzeug bei den Azoren geborgen.

tu **London,** 24. Mai. (**Tel.**) Einem Funkspruch des Dampfers „Aquitania" zufolge hat der Dampfer „Oilfield" nordwestlich der Azoren einen Schoner gesichtet, der ein Flugzeug im Schlepptau hatte, an dem dreifarbige Kokarden zu bemerken waren.

Ein Flug Newyork—Berlin oder Rom geplant.

tu **Newyork,** 24. Mai. (**Tel.**) Nach Reorganisierung der Columbia-Aircraft Company regt ein finanzieller Hintermann der Gesellschaft an, einen Flug Newyork—Berlin oder Rom durch das Flugzeug Columbia zu finanzieren. Es steht noch nicht fest, ob Chamberlain oder Verlaud das Flugzeug führen wird.

Handel und Volkswirtschaft.

Kursrückgänge auf der ganzen Linie.

tu **Berlin,** 25. April. (**Tel.**) Die Ausführungen des Herrn von Siemens über die unberechtigte Höhe der Börsenkurse gab der Baissespekulation heute einen Anlaß zu erneuter Aktivität, so daß die Kurse unter dem Einfluß der Blankoverkäufe auf der ganzen Linie zurückgingen. Während die Abschläge im allgemeinen bis etwa 4 Prozent gingen, verloren verschiedene Terminaktien darüber hinaus 6—11 Prozent, Verein. Glanzstoff sogar 21 Prozent und Bemberg 16 Prozent. Auch das Publikum setzte seine Verkäufe fort, nachdem gestern eine gewisse Ruhepause eingetreten war. Die Tendenz konnte sich auch später nur unwesentlich erholen und neigte unter Schwankungen weiter nach unten. Die aus der Wirtschaft vorliegenden Nachrichten, insbesondere die günstigere Entwicklung des Arbeitsmarktes, vermochten keinen Einfluß auf die Haltung der Börse auszuüben, da offensichtlich die Bestrebung der bisherigen Haussepartei auf einen unvermindert starken Widerstand maßgebender Kreise stoßen. Einen unbefriedigenden Eindruck machte außerdem die Entwicklung des Geldmarktes in London, wo der Privatdiskontsatz seit einigen Tagen eine Versteifung zeigt.

Am hiesigen Geldmarkt änderte sich die Situation dagegen nicht. Die Sätze blieben für Tagesgeld mit 4-50—6,50 Prozent und für Monatsgeld mit 7,50—8,50 Prozent unverändert. Im internationalen Devisenverkehr gab die Lira etwas nach, indem sich London gegen Mailand auf 89,80 stellten. Bukarest konnte die gestrige Steigerung nicht behaupten und gab gegen Zürich wieder auf 3,10 nach. Das englische Pfund notierte international gegen Kabel 4,8575, der Dollar in Berlin 4,2205.

Im einzelnen erlitten Schultheiß bei der ersten amtlichen Kursnotiz einen Verlust von 11 Prozent, während Ostwerke nur um 4 Prozent nachgaben. Von Elektrowerten büßten Siemens 6,25 Prozent, Schuckert 4,25, Schles. Gas 4 Prozent, AEG. 4 Prozent. Lieferungen 4 Prozent und die anderen Werte bis 3,75 Prozent ein. Montanaktien hatten ebenfalls schwächere Kurse. Harpener eröffneten 3.50 Prozent, Höchst 4.50, Klöckner 3,50 Prozent, Mannesmann 4, Rheinstahl sogar 5 Prozent niedriger. Größere Umsätze fanden am J. G. Farbenindustriemarkt statt. Das Papier stand aber mit 281 bis 282 ebenso wie die übrige Aktienbörse unter Druck. Von sonstigen Spezialwerten verloren Daimler 5 Prozent, Dessauer 6,50, Zellstoff Waldhof 7, Schubert und Salzer 6, Schiffahrtsaktien lagen demgegenüber verhältnismäßig widerstandsfähig, Hansa Dampf als einer der wenigen Papiere sogar 1,50 Prozent höher. Am Bankenmarkt bewegten sich die Rückgänge zwischen 1 und 3,50 Prozent, nur Braubank minus 4 Prozent, Neubesitzanleihe 18,50.

Im weiteren Verlauf wurde sodann auf Deckungskäufe die Haltung etwas günstiger. Die bei Beginn stärker ermäßigten Werte erholten sich wieder. Verein. Glanzstoff konnten von dem Verlust 13 Prozent und Schultheiß 5.50 Prozent einholen. Dagegen waren die Kursbewegungen in den übrigen Werten unbedeutend. Allerdings kam in der zweiten Stunde die Abwärtsbewegung allgemein zum Stillstand. Die Börse schloß lustlos und unsicher. Privatdiskont kurze und lange Sicht 4⅞ Prozent.

An der Nachbörse war kaum noch Geschäft, nachdem jetzt eine Unterbrechung des Börsenverkehrs für mehrere Tage eintritt und nur noch am Freitag dieser Woche eine amtliche Effektenbörse stattfinden wird. Bei der geringen Abschlußtätigkeit bröckelte das Niveau im Spätverkehr wieder ab. J. G. Farbenindustrie gingen auf 280, Ostwerke auf 368, Schultheiß auf 390 herunter. Man hörte im einzelnen nach Beendigung der amtlichen Börse noch Harpener mit 194, Rheinstahl mit 193,50; Schuckert mit 173; Siemens mit 256,50; AEG. mit 172,25; Bergmann, die sich im Verlaufe der Börse beträchtlich gehoben hatten, 178, Mannesmann 183,75, Verein. Glanzstoff mit 445,25; Denatbank mit 226,50; Dresdener Bank 166,50; Hapag 131; Nordd. Lloyd 132, Hamburg Süd 219, Hansa 212; Ablösungsanleihe 18.

Trauersitzung des Berliner Börsenvorstandes. — Ausfall der kommenden Samstagbörse.

tu **Berlin,** 25. Mai. (**Tel.**) Der Berliner Börsenvorstand hielt heute vormittag anläßlich des am Dienstag erfolgten Hinscheidens seines Vorsitzenden, des Herrn Edgar Rosenthal, eine Trauersitzung ab. Es wurde beschlossen, zu Ehren des Verstorbenen die Börse am Samstag, den 28. Mai, für jeden Verkehr geschlossen zu halten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		24. Mai (in Reichs-Mark) Geld	Brief	25. Mai (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.76	169.10	168.81	169.15
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.783	1.787	1.783	1.787
Brüssel	100 Belga	58.57	58.63	58.56	58.68
Norwegen	100 Kronen	108.92	109.14	108.96	109.17
Dänemark	100 Kronen	112.59	112.81	112.59	112.81
Schweden	100 Kronen	112.79	113.01	112.79	113.01
Finnland	100 fin. Mark	10.612	10.632	10.612	10.632
Italien	100 Lire	22.74	22.82	22.85	22.89
London	1 Pfund	20.479	20.519	20.479	20.519
Amerika	1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Frankreich	100 Franken	16.51	16.55	16.51	16.55
Schweiz	100 Franken	81.11	81.27	81.095	81.255
Spanien	100 Peseta	73.83	73.97	74.03	74.19
Tokio	1 Yen	1.960	1.964	1.963	1.967
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.498	0.500	0.499	0.501
Wien	100 Schilling	59.37	59.49	59.365	59.485
Prag	100 Kronen	12.49	12.51	12.49	12.51
Jugoslawien	100 Dinar	7.405	7.419	7.410	7.424
Ungarn	100 Pengö	73.48	73.62	73.48	73.62
Bulgarien	100 Leva	3.046	3.052	3.046	3.052
Lissabon	100 Escudo	21.13	21.17	21.13	21.17
Danzig	100 Gulden	81.78	81.94	81.80	81.96
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.200	2.204	2.200	2.204
Athen	100 Drachm	5.564	5.596	5.564	5.576
Canada	1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Uruguay	1 Peso	4.216	4.224	4.216	4.224
Kairo	100 Piaster	21.00	21.04	21.00	1.04

Warenmärkte.

Vom Berliner Produktenmarkt.

tu **Berlin,** 25. Mai. (**Tel.**) Die Hausse an den amerikanischen Getreidebörsen blieb auch innerhalb der Berliner Märkte nicht ohne Einfluß. Bei allerdings geringfügigen Umsätzen vollzogen sich im Lieferungshandel für Weizen Steigerungen, die zwischen 3,50 Mark für vordere Monate und 2 Mark für spätere Sichten lagen. Roggen zwischen 3 und 1,50 Mark höher. Auch Mehl war heute in den Forderungen höher gehalten, ohne daß sich aber eine lebhaftere Kaufneigung vollzog. Gerste still. Hafer ist noch in der Tendenz ziemlich unverändert. Mais ruhig, sonst mit Ausnahme festerer Kleiepreise ohne Veränderung.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betrugen ab Station: Weizen, märkischer 291—295, fest; Mai-Lieferung 305,5—307; Juli-Lieferung 305—306,5—306; September-Lieferung 279 5—280—279 5; Roggen, märkischer 270—276, fest; Mai-Lieferung 279—280; Juli-Lieferung 268,25—268.75—268,5. September-Lieferung 239,5 und Brief; Sommergerste, Wintergerste und Futtergerste 230—262, lustlos; Hafer, märkischer 239—245, fester; Mai-Lieferung 244 und Brief; Juli-Lieferung 239; Mais, loko Berlin 192—195, fester; Weizenmehl 37,5—39,25, fest; Roggenmehl 36,5—38, fest; Weizenkleie 15,5, fest; Roggenkleie 18,5, fest; Raps —; Leinsaat —; Viktoriaerbsen 42—58; kleine Speiseerbsen 27—30; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 22—24,5; Lupinen, blaue 14,75—15,75; Lupinen, gelbe 16—17,5; Serabella, alte —; Serabella, neue —; Rapskuchen 15,5—16; Leinkuchen 19,5—19,8; Trockenschnitzel 13,4—13,6; Sojaschrot 19,5—20; Torfmelasse —; Kartoffelflocken —.

Dortmunder Getreidebörse.

tu **Dortmund,** 25. Mai. (**Tel.**) Inländischer Weizen ohne Angebot; Roggen 28,50—29; westfälischer Hafer —; pommerscher Weißhafer 27—27,50; inländische Gerste —; ausländischer Weizen 32—34; Roggen 28,50—29,50; Hafer 24—27,50; Gerste 24—25; Platamais 19; Cinquantine Mais 20; Bäckermehl 40—40.50; Weizenmehl ohne Angebot; Roggenmehl 39—39,50; ostdeutsches Roggenmehl —; Weizenkleie 13,50—15. Diese Preise sind Großhandelspreise und verstehen sich pro 100 Kilogramm waggonfrei Dortmund in Ladungen von 10—15 000 Kilo. Tendenz: fest.

Magdeburger Zuckernotierungen.

tu **Magdeburg,** 25. Mai. (**Tel.**) Weißzucker einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 33,5. Tendenz: ruhig.

Metallnotierungen.

tu **Berlin,** 25. Mai. (**Tel.**) Gold 2,80—2,82; Silber 0,075; Platin 9—10.

tu **Berlin,** 25. Mai. (**Tel.**) Kupfer: Mai bezahlt —; Geld 113,50; Brief 114,50; Juni bezahlt —; Geld 113,25; Brief 113,75; Juli bezahlt —; Geld 113,50; Brief 114; August bezahlt —; Geld 112; Brief 112,50; September bezahlt 112,50; Geld 112,50; Brief 112,75; Oktober bezahlt —; Geld 113; Brief 113; November bezahlt —; Geld 113,25; Brief 113,25; Dezember bezahlt —; Geld 113,50; Brief 113,50; Januar bezahlt —; Geld 113,75; Brief 113,75; Februar bezahlt —; Geld 114; Brief 114; März bezahlt 114,50—114; Geld 114; Brief 114,50; April bezahlt 114,50; Geld 114,50; Brief 114,50; Tendenz: schwächer. Blei: bezahlt —; Geld 48,50; Brief 49,50; Juni bezahlt 48,75—49; Geld 49; Brief 49,25; Juli bezahlt —; Geld 49; Brief 49,50; August bezahlt —; Geld 49,25; Brief 49,75; September bezahlt 49,75 ;Geld 49,75; Brief 50; Oktober bezahlt —; Geld 50,75; Brief 50,50; November bezahlt —; Geld 50,75; Brief 50,50; Dezember bezahlt —; Geld 50; Brief 50,25; Januar bezahlt —; Geld 50; Brief 50,25; Februar bezahlt —; Geld 50; Brief 50,25; 50,25; März bezahlt —; Geld 50; Brief 50; April bezahlt 50,25; Geld 50,25; Brief 50,25; Tendenz: schwächer. Blei: Mai bezahlt —; Geld 57,25; Brief 58,50; Juni bezahlt —; Geld 56,75; Brief 57,25; Juli bezahlt —; Geld 56,25; Brief 57; August bezahlt —; Geld 56,25; Brief 57; September bezahlt —; Geld 56,25; Brief 56,75; Oktober bezahlt —; Geld 56,25; Brief 56,50; November bezahlt —; Geld 56,25; Brief 56,75; Dezember bezahlt 56.50; Geld 56,25; Brief 56,50; Januar bezahlt —; Geld 56,25; Brief 56,50; Februar bezahlt —; Geld 56,50; Brief 56,50; März bezahlt —; Geld 56,50; Brief 56,50; April bezahlt —; Geld 56,25; Brief 56,50; Tendenz: matt.

tu **Berlin,** 25. Mai. (**Tel.**) Elektrolytkupfer 22; Remelt-edplattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 54—55; Originalhüttenaluminium 210; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein Nickel 240—350; Antimon Regulus 108—112; Fein Silber 78—79.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen,** 25. Mai. (**Tel.**) Terminanfangskurse: Mai —; Juli 17,25—17,28; September 17,45—17,55; Oktober 17 54 bis 17,55; Dezember 17,73—17,57; Januar 17,77—17,80; März 17,96—17,99; Tendenz: abgeschwächt.

tu **Bremen,** 25. Mai. (**Tel.**) Loko 17,78.

tu **Liverpool,** 25. Mai. (**Tel.**) Eröffnung: Mai 8,67; Juli 8,72—8,73; Oktober 8,84—8,85; Dezember —; Januar 8,90—8,91; März 8,97—8,99; Tendenz: abgeschwächt.

Viehmärkte.

Borken, 24. Mai. Aufgetrieben waren 230 Pferde und Fohlen, 78 Stück Rindvieh und 1064 Schweine. Pferde 1. Sorte standen zu 750 Mk. bis 950 Mk., 2. Sorte zu 650—750 Mk. im Preise; 2½ jährige Tiere kosteten 500—750 Mk., 1jährige 300—500 Mk., beste Kühe kosteten 450—550 Mk., 2. Sorte 300—350 Mk. Für Ferkel wurden pro Alterswoche 2,50—3.— Mk., für sogenannte Läuferschweine 35—50 Mk. bezahlt. — Nächster Vieh- und Krammarkt am 23 Juni 1927.

tu **Osnabrück,** 25. Mai. (**Tel.**) Auftrieb 587 Rinder, 756 Ferkel. Preise: Kühe a) 600—725; b) 480—600; c) 380—480; d) 280—350; Rinder a) 420—530; b) 350—420; c) 300—350; d) 200—250; ausgesuchte Tiere über Notiz. Ferkel 6—8 Wochen 14—20; 8—13 Wochen 20—28; Läuferschweine 30—45 Mk. Pro Pfund Lebendgewicht 0,65—0,90 Pfg. Marktverlauf Rinder mittel, Ferkel ziemlich flott. Der nächste Markt findet am 1. Juni 1927 statt.

Emden, 24. Mai. Der Handel gestaltete sich mittelmäßig. Hochtragende Kühe 1. Sorte 675—775; 2. Sorte 500—600; 3. Sorte 400—500. Hochtragende Rinder 1. Sorte 550—700; 2. Sorte 450—550; 3. Sorte 300—450; frischmelkte Kühe 600—700; güste Rinder 250—400; Zuchttiere 600—700; Weidetiere 200—350; Läufer 35—40; Ferkel 10—13. Einzelne Tiere aller Gattungen über Notiz. Der nächste Nutz- und Zuchtviehmarkt findet am Dienstag, 31. Mai statt.

tu **Leer,** 25. Mai. (**Tel.**) Zum heutigen Nutz- und Zuchtviehmarkt waren aufgetrieben 626 Stück Großvieh und 280 Stück Kleinvieh. Marktverlauf: Auswärtige Händler waren zahlreich vertreten. Handel mittelmäßig. Bessere Tiere über Notiz. Preise a Großviehmarkt: hochtragende Kühe a) 700—850; b) 550—675; c) 400—500; hoch- und niedertragende Rinder 300—650; jährige Zuchtbullen 300—700; 1—2jährige Gütterinder 225—450; Zuchtkälber bis 2 Wochen 30—80 Mk. Preise b Kleinviehmarkt: Ferkel 8—15; Läufer 25—40; Schafe 28—45; Lämmer 8—18. Der nächste Markt findet am 1. Juni 1927 statt.

tu **Hamburg,** 25. Mai. (**Tel.**) Auftrieb. Rinder 769; Schafe 363; Tendenz: Rinder lebhaft: Schafe gut. Preise: Ochsen a) 64—67; b) 56—62; c) 48—55; b) 38—47; Bullen a) 55—50; b) 50—55; c) 46—50; b) 36—43; Kühe a) 54—57; b) 46—52, c) 25—43; b) 20—30; Weidemastschafe a) 67—70; b) 59—75; c) 45—50; b) 26—35.

tu **Husum,** 25. Mai. (**Tel.**) Auftrieb: Rinder 265; Schafe und Lämmer 576; Ferkel 714. Tendenz: Rinder langsam, Schafe langsam, Ferkel mittelmäßig. Preise: Ochsen und Quienen a) 400—500 für 2—3jährige; b) 270—400 für 1—2jährige; Fehrkühe a) 425—525; b) 325—410; Kalbkühe und Quienen 500—650; Ferkel a) 22—25; b) 18—22; c) 15—18 per Stück; Schafe ohne Lamm 110—140; Schafe mit 1 Lamm 90—115; jährige Schafe 60—80; Großlämmer 25—35.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Staatsanleihen	24. 5	25. 5
Abl.-Schuld I	314	313
do. II	315	314
5% Wertb. 1923	97.5	97.5
Abl.-Sch. neu	18.5	18.5
5% R.-Anl. 27	89½	89.1
Schutzgebiet.	9.62	9.5
Westf. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	—	—
5% F.-G.-Anl. 25	—	103
7% do. 26	102	102
7% G.-Pfandbr	—	—
Schiffahrts-Aktien		
Lpag	132	13.
Hb.-Süd.-Dam.	216	220
Hansa-Dampf	210	212
Nordd. Lloyd	134	133
Vereinigte Elbe	76.1	78
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	148	147
Berl. Handelsg.	236	233
Commerzbank	178	178
Darmst. Bank	228	227
Deutsche Bank	168	168
Disconto	161	161
Dresdner Bank	169	167
Oesterr. Bank	106	106
Reichsbank	170	168
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br. Union	245	240
Gelsenkirchen Hamm	290	290
Schlegelsbräu	134	13.
Wiedenbrück	241	242
Industrie-Aktien	245	249
Akkumulatoren	163	163
Adler Zement	63	63
Adlerwerke	134	133
A.-G. für Bau	118	116
Alexander	70	70
A.-E.-G.	180	178
Alsen Zement	234	230
Anglo C. Guano	111	107
Anhalter Kohle	17	116
Ankerwerke	177	172
Annener Guß	—	—
Aplerb. Berg	—	—
Aschaffenburger Zellst.	149	149
Baltische Masch.	—	121
Berlin Anh. M.	50	49¹
Banning Masch.	55	55
Baroper Walzw	—	—
Basalt	103	10.
Bayer, Spiegel	62	60¹
Bemberg I. P.	475	460
Berg Eveking	85½	—
Berger Tiefbau	330	320
Bergmann	180	179
Berlin Gubener	359	350
Berl. Karlsruh.	115	115
B. Maschinenb.	133	130
Beton & Monier	140	136
Bingwerke	27.6	26.6
Bösp. Walzw.	76	75
Braunkohlenbr	196	197
Braunschw. M.	—	—
Breitenb. Zem.	165	165
Bremer Linol.	283	280
Bremer Vulkan	150	14.
Buderus	114	112
Busch Lödensch	99	100
Busch Waggon	95.5	95
Byk Gulden	81½	85
Calmon Asbest	58	58
Capito & Klein	24	21.
Chart. Wasser	149	145
Chem. Heyden	132	128
Chem. Gelsenk.	96	95
Chem. Albert	159	156
Contin. Caoutsch	126	126
Daimler Motor	115	114
Dessauer Gas	194	192
Deutsch. Atlant.	112	110
Dtsch. Asphalt	151	150
Dtsch. Erdöl	152	151
Deutsche Kabel	108	104
Deutsche Kali	142	136
Dt. Maschinen	98	98
Dt. Schachtbau	116	112
Dt. Wollwaren	66.5	66.5
Dt. Eisenhand.	98.1	98.6
Dürkopp	93	93
Düsseld. Eisen	52	50¹
Düsseld. Masch	72½	74
Dynamit Nob	136	136
Egestorff Salz	128	127
Eisenw. Kraft	60	55¹
Elektr. Liefer	172	170
Elek. Lichts. Kr.	200	195
Elitewerke	40¹	39
Eschw. Bergw.	186	184
Essener Steink.	171	169
Faber Bleistift	118	118
Feldmühle Lit.	141	139
I. G. Farbenind.	286	282
Feldm. Papier	209	210
Felten & Guill.	135	134
Flender Brück.	6⁵	6.5
Flensb. Schiffsb	—	—
Friedrh. Kali	156	157
Frister	102	96
Gaggenau	66¹	66.5
Gebhardt & Co.	149	148
Gelsenk. Berg.	167	166
Gelsenk. Gußst.	—	—
Germania Portl	224	221
Gerresh. Glas	155	152
Ges. f. elek. Unt.	229	229
Gildemeister	116	116
Girmes & Co.	202	197
Gladb. Woll. Ind	200	201
Goedhardt	121	123
Goldschmidt	128	126
Goth. Waggon	—	—
Grün & Bilf.	120	120
G. Gundlach	115	—
Gutmann M.	82	82
Hacketh. Draht	104	103
Hammersen	163	164
Hannov. Masch.	125	121
Hansa Lloyd	61	61
Harburg. Eisen	130	131
Hartort Bergb.	—	—
Hark. Brückb.	98	98.5
Harpen. Bergb.	199	197
Hartmann	41.5	41.1
Heckmann	80	80
Hedwigshütte	132	128
Heine & Co.	78	71
Held & Franke	106	104
Hemmoor Port.	237	232
Hilgers Verz.	98	96.5
Hilpert Masch.	80½	80
Hindr. Aufferm.	114	113
Hirsch Kupfer	116	115
Hoesch Stahlw.	180	178
Hoffm. Stärke	86.5	86
Hohenlohe	231	22.1
Ph. Holzmann	184	182
Höxter-Godelh.	80	76
Hubertus Brk.	—	147
Humb. Masch	46	44
Hutschenreuth	68¹	68
Ilse Bergbau	270	267
Junghans	114	112
Kahla Porzell	124	120
Kali Aschersl.	173	173
Kaliw. Masch.	70	72.5
Kester. Masch.	40	39¼
Karstadt	166	166
Kassel Feder	—	—
Klöcknerwerk	167	166
Koch Aster	115	116
Köln-Neuessen	173	170
Kölsch Walzg.	75	72½
König Wilh.	237	237
Körting Gebr.	101	99¼
Krauss & Co.	79	80
W. Kreffft	127	126
Kromschröder	145	145
Kronprinz Met.	133	130
Küppersbusch.	140	136
Kyffhäuser H.	211	210
Lahmeyer	173	174
Laurahütte	76.5	77.1
Leopoldsgrube	105	102
Lindes Eism.	160	156
Lindenberg. St.	63.5	63
Lindström	238	240
Linke Hofmann	73½	73
Ludwig Löwe	266	258
Lüdensch. Met.	109	109
Magdeb. Bergw	132	132
Magdeb. Mühl.	125	127
Magirus	82	80¹
Manneemann	188	184
Mansfelder Akt.

Ursache

der Erfolge und des guten Rufes unserer drei großen Spezial-Abteilungen

Strümpfe
Unterzeuge
Herrenwäsche

sind nicht allein unsere niedrigen Preise, die wir infolge unseres Großverkautes stellen können, sondern werbend für uns sind auch unsere langjährig erprobten Qualitäten, die Ihnen größte Haltbarkeit verbürgen.

Damen-Strümpfe
Macco, schwarz und farbig Paar 1.25 95 — **75 Pf**

Damen-Strümpfe
Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. farbig Paar 1.45 95 — **75 Pf**

Damen-Strümpfe
Ia. Seidenflor in allen Modefarben Paar 2.25 1.95 — **1.75**

Damen-Strümpfe
waschbare Kunstseide, Doppelsohle und Hochferse Paar 1.45 95 — **85 Pf**

Damen-Strümpfe
Waschseide, feinfädige Qualität farbig Paar 2.50 1.95 — **1.70**

Damen-Strümpfe
Bemberg-Waschseide elegante u. solide Qual. Paar 3.75 3.25 — **2.95**

Damen-Strümpfe
Flor mit Seide extra schwere Qualitäten Paar 3.95 3.75 — **3.40**

Herren-Socken
vorzügliche Qualitäten uni und Jacquardmuster Paar 95 75 — **65 Pf**

Herren-Socken
Flor und Flor mit Seide vornehme Farben Paar 1.75 1.45 — **1.15**

KLUXEN
DAS FÜHRENDE KAUFHAUS

Herren-Oberhemden
Perkal, mit u. ohne Kragen Karos u. Streif. 5.90 5.25 — **4.50**

Herren-Oberhemden
Zephir, mit u. ohne Kragen Ia. Qualitäten, Karos und Streifen 9.50 7.50 — **6.30**

Herren-Oberhemden
farbig Batist, Trikoline u Waschseide 9.75 7.75 — **5.75**

Herren-Oberhemden
Ia. Rips- oder karierte Batist-Einsätze 8.50 6.50 — **5.25**

Herren-Nachthemden
gute Stoffqualitäten 6.50 5.75 — **3.75**

Selbstbinder
schöne Dessins 95 85 — **25 Pf**

Selbstbinder
reine Seide, schöne Dessins 1.50 1.25 — **75 Pf**

Selbstbinder
schwere, seid. Qualitäten neue Muster 3.50 2.90 — **1.95**

Halbsteife Kragen
die neuen Formen 1.20 — **85 Pf**

Umleg-Kragen
moderne Formen 75 65 — **55 Pf**

Herren-Maccohemden
gute Qual., mit Doppelbrust 2.75 2.30 — **1.65**

Herren-Einsatzhemden
mit schönen, teils karierten Einsätzen 2.75 2.30 — **1.85**

Herren-Maccohosen
gute tragfähige Qualitäten 2.50 1.75 — **1.25**

Herren-Netzjacken
die angenehme Sommer-Unterkleidung 1.95 1.50 — **1.25**

Herren-Maccojacken
gute, edle Qualitäten 1.95 1.50 — **1.25**

Damen-Schlupfhosen
haltbare Qual., in den gangbaren Farben 1.35 90 — **75 Pf**

Kunstseid. Schlupfhosen
gute, bewährte Fabrikate 2.45 2.25 — **1.95**

Kinder-Schlupfhosen
gute Qualitäten, teils auch Kunstseide 1.35 75 — **40 Pf**

Damen-Korsettschoner
gute Qual., angen. Sommer-Unterkleidung 1.25 90 — **55 Pf**

Damen-Hemdhosen
starke Qual., gutsitzende Formen 3.25 2.45 — **1.65**

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines

Margot **Mädchens**

zeigen hocherfreut an

Generallandschaftsdirektor
Dr. Kellermann und Frau
Maria geb. Lammers

Münster i. W., den 24. Mai 1927
z. Zt. Mathildenstift

Hallo! Hallo!

Auf nach Lohmann, Mecklenbeck!

Großes Preiskegeln!

Der Kegelklub **„Freie Bahn"** veranstaltet am Sonntag, den 29. Mai, Pfingstmontag, den 6. Juni und Sonntag nach Pfingsten, den 12. Juni auf die im Maiengrün gebettete Parkett-Scherenbahn von morgens 11 Uhr bis abends 11 Uhr sein diesjähriges Preiskegeln.

1. Preis: Ein neues Herren-Fahrrad (Markenrad)
2. Preis: Mod. Anzugstoff mit Zutaten
3. Preis: 50 Mk. in bar
4. Preis: Ein Westf. Bauernschinken (20 Pfund)
5. Preis: Ein schöner Pokal

und mehrere kleine Preise.

Zudem an den ersten beiden Tagen ein Tagespreis von 10.— Mk. Es wird auf folgende Bilder gekegelt 3 Wurf (1 Los 50 Pfennig) auf volle Neun



Es ladet freundlichst ein
h60508 **Der Kegelklub „Freie Bahn" Mecklenbeck.**

Wollen Sie **Ihre Kleinen** elegant und preiswert kleiden, so versäumen Sie nicht, sich die **Sommerkleidung** für Erstlinge und Kinder anzusehen, die die

Firma Theodor Cloer

Ihnen bereitwilligst und ohne Kaufzwang vorlegt. s3071q

Die hohe Bezieherzahl des
Münsterischen Anzeigers
(auf den Stadtbezirk entfallen allein 12000)
sichert Ankündigungen besten Erfolg.



Gertrudenhof
Warendorferstraße

Christi-Himmelfahrt, den 26. Mai

Konzerte

Anfang nachm. 3½ Uhr und 8 Uhr abends.

Eintritt frei!

f30646

— Sie werden zu stark! —

Nehmen Sie den bewährten
Rhöndorfer Entfettungs-Tee
Er macht schlank, fördert die Verdauung, reinigt Körper und Blut und hebt das allgemeine Wohlbefinden. Glänzende Dankesagungen. Ärztlich empfohlen. Zu haben in allen Apotheken. *s

---

Auf nach Vogt Hiltrup!

Am 26. Mai (Christihimmelfahrt) ab 3½ Uhr groß. **öffentlicher Ball** des Geflügelzuchtvereins **„Eintracht"**, verbunden mit

Preisschießen und Preiskegeln

Abfahrt des Zuges 14⁴⁶ Uhr. Nach Schluß der Festlichkeit Autobusverb. nach Münster.

Es ladet freundlichst ein
h60238 **Der Vorstand.**

Mandolinen- u. Lauten Orchester „Goldklang"

Am Donnerstag, den 26. Mai 1927 (Christi Himmelfahrt) feiert das M. O. Goldklang sein diesjähriges

Frühlingsfest

in sämtlichen Räumen des Wirtes Kuhlmann (St.-Mauritz)
Anfang ½4 Uhr

groß. Konzert
Preisschießen Preiskegeln
Ab 7 Uhr
großer Frühlingsball *y

Fremde haben Zutritt. Freunde und Gönner herzlich willkommen.
Der Vorstand

Café-Restaurant Kreuzschanze
Carl Röhrig

Donnerstag, den 26. Mai 1927
(Christi Himmelfahrt) s3044y
ab 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abds.

Künstler-Konzert

Die hohe Auflage des „Münst. Anzeigers"
und sein kaufkräftiger Leserkreis
verbürgen den Anzeigen guten Erfolg.

Theater der Stadt Münster
Spielplan vom 26. 5. bis 28. 5.

Donnerst. 26. 5.	3½ Uhr	Gräfin Mariza	Pr. 4
	8 Uhr	Die heilige Johanna	Pr. 3
Freitag, 27. 5.	8 Uhr	Gastspiel Ludwig Schmitz Stöpsel	Pr. 3
Samstag, 28. 5.	8 Uhr	Rausch (Strindberg)	Pr. 3

Städt. Orchester / Münster
Schloßgartenkonzerte
Leitung Werner Göhre

Donnerstag	26. Mai	vorm. 11-1 (Himmelfahrt)
Freitag	28. Mai	abends 8-10 unter Mitwirkung des gem. Chores Heimatklang. Dirigent Fritz Kores
Sonntag	29. Mai	vorm. 11—1

Eintrittskarten 40 Pfg. Zehnerkarten 30 Pfg.

Gerade was Ihr Sohn braucht,

finden Sie bei uns in ungeheurer Auswahl. Die **Knaben** und **jungen Herren** zum Sommer modern, apart, aber sehr preiswert einzukleiden, überlassen Sie bitte uns. Wir sind dafür besonders eingestellt und besitzen eine großzügige Auswahl in stabiler, eleganter Kleidung.

Fantasie-Anzug für 4 Jahre 18.— 15.— 13.— — **12.00**
Sacco-Anzug mit kurzer oder lg Hose 46.— 35.— 33.— — **29.00**
Kieler-Anzug für 4 Jahre 30.— 25.— 20.— — **17.00**
Sport-Anzug mit 1 oder 2 Hosen 50.— 46.— 39.— — **33.00**
Waschanzüge in Kieler und anderen modernen Formen.

E. Feldmeyer & Zapp
MÜNSTER i. W. SALZ-U-KLOSTERSTR.-ECKE
Das führende Haus für den guten Einkauf von Herren- und Knaben-Kleidung.

Sonderangebot

Indanthren
D. W.

Künstler-Handdrucke
Weit unter Preis.

Stores
Gardinen
Teppiche
Läufer
Polstermöbel
in jeder Preislage.

Besonders gute Qualitäten
in allen Größen
zu bedeutend reduzierten Preisen

Ludgerihaus
Rack & Korte
Ludgeristr. 89/90 Tel. 4388/89

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes
zu Spottpreisen.
Anton Künne
s2813y



Schützen- Hüte Mützen Bandeliere Federn
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit
Mod.-Haus **BARELLA** s2634y

„Dea"-Korsett-Leibbinde
Es gibt nichts Besseres
bei starkem Leib, Senkung innerer Organe, nach Operationen, bei besonderen Umständen, nach dem Wochenbett, bei Stuhlträgheit und zur Erzielung einer schönen, schlanken Figur.



A. Fering, Sanitäts- und Bandagenhaus
Fernruf 335. Ludgeristr. 95, früher Rauters Weinstuben.



KIEPENKERL RAUCHEN!
OLDENKOTT-REES

Offene Wohnungen

Frdl. möbl. Zimmer
in ruhig. Haushalt an besser. soliden Herrn zu verm. Näh. zu erfragen in der Geschäftsstelle. *

2 möbl. Zimmer
u. Küche in bess. Hause sofort mietfrei. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes. *

Möbl. Zimmer
mit Telephon-Anschluß für Bürozwecke zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle. *

2 gut möbl. Zimmer,
Wohn- u. Schlafzimm., Mitte der Stadt, sofort an Dauermieter zu vermieten. Daf. **1 möbl. Schlafzim. mit 2 Betten** zu verm. Näh. in der Geschäftsstelle. f2475

Zum 1. Juni *
frdl. möbl. Zimmer
(Nähe Landgericht und Universit.) nur an sol., ruhig. Herrn (möglichst Dauermieter) zu verm. Näh. Geschäftsstelle.

2 anst. Damen erhalten in bess. Haushalt *
Kost und Logis
zum 15. Juni. Näheres Geschäftsstelle.

In herrschaftl. Hause freundl. möbl. *
Wohn- u. Schlafzimmer
mit voll. Pension und Morgenk. zum 1. 6. zu verm. Zu erfr. in der Geschäftsstelle. *

1–2 leere Zimmer
mit Küche (Pr. 50 Mk.) an einz. Dame in bess. Hause zu verm. Offert. unter D E 313 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zwei Zimmer,
leer, ev. möbl., Teleph. u. separ. Bad, mit od. ohne Morgenkaffee sof. zu vermieten. *
Anfr. unter B C 311 an die Geschäftsstelle.

Frdl. möbl. Zimmer
zum 1. 6. zu verm. *
Hoyastraße 12, II.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. *
Salzstraße 32.

Möbliertes *7072
Wohn- u. Schlafzimmer
im Mittelp. der Stadt an Dauermieter abzug. Näh. Geschäftsstelle.

Beschlagnahmefreies Einfamilienhaus
an der Grevenerstraße gegenüber der Altumstraße, best. aus 7 Zim., Küche, Bad, Kell., Vorder- und Hintergarten, zum Preise von 210 Mk. pro Monat per 1. Juli zu verm. Offert. unter O O 303 an Geschst. *

Ladenlokal
in der Altstadt, Nähe Bahnhof, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle. *

Ladenlokal
in einer Industriestadt Westfalens, ca. 30 000 Einw., in bester Geschäftslage der Stadt, per 1. August zu verm. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. h6033

Ladenlokal
mit modernem Fenster, in allerbest. Lage Emsbettens, zum 1. August od. später zu vermieten
Off. unter F F 5412 an die Geschäftsstelle d. Blattes. s3052)

Gesuchte Wohnungen

Älterer Herr sucht z. 1. Juni **freundl. möbl. Zimmer,** ohne Bett u. Schrank. *b
Offerten unter **M R. 309 an das Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 88.**

Kath. Theologe (Stud.) sucht *
möbl. Zimmer
zum 1. Juni. Off. unt. A K 300 an die Gesch.

Kinderlos. ält. Ehep. sucht in Münster
Etagenwohnung von 4–5 Räumen nebst Küche und Zubehör,
zum 1. Oktober ds. Js. zu mieten. Angeb. unt. E F 5414 an die Geschäftsstelle. h5875)

Herrsch. möbl. Wohn,
in bester Lage (2 Tr.), 1 groß. Wohnz., 1 o. 2 Schlafz. u. eingerichtete Küche, zum 1. Juni zu verm. Besicht. 9–11 u. 3–4 Uhr. Zu erfragen Geschäftsstelle. *

2 Zimmer und Küche
oder 2 leere Zimmer
von jung. kinderlosem Ehepaar ges. — Dringlichkeitskarte vorhanden
Off. unter H H 1743 an die Geschäftsstelle. *

Für 3 erw. Personen wird in Münster eine
beschlagnahmefreie 4–5-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. zum 1. 10. od. später gesucht. Es kommt nur best. Haus (bis 1000 M.) in Frage.
Off. unter A K 5407 an die Gesch. h6040

Wohnung,
3–4 Zimmer, Küche
und Zubehör, von einzelner Dame gesucht.
Gefl. Offerten unter F G 194 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Jung. Ehepaar sucht
2—3-Zimm. Wohnung
Angeb. mit Preisang. unter Nr. 4369 an Anzeig.-Annahme **Korte, Michaelisplatz 7—8.** *

Etagenwohnung von 4–5 Räumen nebst Küche und Zubehör,
zum 1. Oktober dss. Js. zu mieten. Angeb. unt. E F 5414 an die Geschäftsstelle. h5875)

Jung. Ehepaar sucht für sofort oder später
2–3 leere Zimmer
gegen gute Miete, die im voraus gezahlt wird
Off. unter Nr. 4368 an **Anz.-Ann. Korte,** Michaelisplatz 7—8, erbeten. *7071

Ladenlokal
gesucht. Bahnhofstraße od. dessen Nähe. *
Offerten mit Größen- und Preisangabe unter B B 301 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Alleinsteh., pens. Lehrerin sucht **beschlagnahmefreie** *7074
Wohnung,
(Küche u. 3—4 Zimmer)
gegen zeitgemäße Miete. Offert. unt. B B 1737 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Braves *7067
— Mädchen —
gesucht, am liebst. vom Lande.
Frau Meyer,
Norbertstraße 15.

Gesucht für Rheine
ein tüchtiges, ehrliches
Dienstmädchen
welches schon in Stellung war. f2983)a
Gasthof zum Dornenkamp. Inh. **Jos. Blanke,** Viktoriastraße 46.

Suche zum baldigen Eintritt nach Werden-Ruhr ein in all. Hausarbeiten durchaus
älteres, perfektes
Zweitmädchen,
Selbiges muß im Waschen, Bügeln, Nähen und Servieren bewand. sein. Langjähr. Zeugnisse erwünscht. h6020)
Schriftl. Angebote an **Frau M. Giershausen, Velbert** (Rheinl.), Kirchstr. 2.

Für sofort ein in der Küche durchaus erfahr., kinderliebes *
Mädchen
gesucht, das ganz selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen vorhand.
Frau Paul Drolshagen, Münster, Eisenbahnstr. 10.

Für die Monate Juni, Juli ein *
Alleinmädchen
zur Aushilfe gesucht.
Frau Geheimrat Spannagel, Gertrudenstraße 42.

Suche sofort ein ig., ordentl., sol. **Mädchen,** am liebst. v. Lande, z. Unterstützung der Frau für Haushalt, Spargel- u. Erdbeer-Plantage u. zur Beaufsichtigung der Arbeitsleute. *7078
Bild, Zeugn. u. Lohnanspruch erbeten.
Conrad Woltering, Plantagenbesitzer, **Weinböhler,** Bz. Dresden Großenhainerstr. 69.

Suche zu sofort kath., kinderliebes, tüchtiges
Mädchen
im Alter von 16—20 Jahren. f3026)
Frau O. Giebken, Ahaus.

Junges Mädchen,
Tochter achtb. Eltern, z. Erlernung der Maschinenstickerei gesucht.
Kunstgewerbliches Zeichen-Atelier und Handarbeitshaus, Münster i. W., Neubrückenstraße 16. f2477

Zum 1. August suche ich eine perfekte kathol. **Köchin,** die die feine u. bürgerl. Hotelküche versteht und vollständig selbständ. arbeit. kann.
Daselbst **zwei kathol. Lehrtöchinnen** aus nur guter Familie gesucht. Lehrzeit 1 Jahr ohne gegenseitige Vergütung.
Gefl. Offerten unter Beifügung von Bild u. Zeugnisabschr. an das **Schloßhotel Jos. Weber in Ahaus i. W.** h6031)

Eine tüchtige *
kath. Stütze
für kleinen Geschäfts-Haushalt (3 Personen) ges. Nur Bestempfohl. finden Berücksichtigung. Offerten mit Lebenslauf und lückenlosen Zeugn. unter W W 308 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Auf einem mittleren Gute wird zum 1. Juni ein braves, kath.
Mädchen
für Haus-, Garten- u. Feldarb. gesucht. Küche kann miterlernt werden. Schweizer vorhanden. Angebote unter Nr. 2 an die Agentur **Viktor Badde, Borghorst i. W.** s3010)

Friseuse,
erste Kraft, auf sofort nach **Oldenzaal** (Holl.) gesucht. Angen. Stell.-Fam.-Anschluß. Gehalt nach Übereinkunft. *
Gefl. Offerten unter G G 1742 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

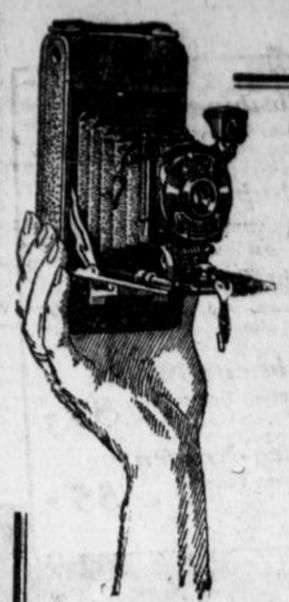
Älteres, zuverlässiges
kath. Mädchen,
das in allen Hausarbeiten u. im Kochen durch. aus erfahren ist, zur selbständigen Führung eines größ. Haushaltes zum 1. Juni gesucht. Gute Behandlung und Lohn zugesichert. *
Off. unter F F 1741 an die Geschäftsstelle.

Sofort gesucht saub.
Halbtagsmädchen
f. vormittags; notfalls genügt für Freitags u. Samstag vormittags.
Schmitz,
Dahlweg 17, 2. Et. *

Suche für sofort ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes h6044
— Mädchen, —
Zeugnisse od. Empfehlungen mit Angabe des Alters zu richten an
Frau Leo Maaß, Metzgerei, Bocholt i. Westf.

Suche kath., h6054)
selbständiges Mädchen
für Küche und Haus.
Frau Falkner v. Sonnenburg, geb. **Gräfin Merveldt,** Köln, Gereonstraße 16, III.

Für mein Hotel-Restaurant suche ich ein
nettes kath. Mädchen,
nicht unter 20 J., das wirklich Lust für den Wirtschaftsbetr. hat u. die Hausfrau vertreten kann, bei voll. Famil.-Anschluß. h6061
Aug. Niederberghaus, Ahlen i. W.



XVII A 27 — C C 16

Es gibt Photo-Apparate mit echtem Lederbezug, mit vernickelten Beschlägen, blitzenden Teilen und vielen anderen äusserlichen Eigenschaften, die den unsicheren Käufer bestechen können. Die glänzende Hülle kann über die mangelhafte Optik, die fehlende Präzision und die schlechte Konstruktion hinwegtäuschen.

Edle Form – inneren Wert vereinigt ein

»Kodak«

Das Ideal ist die sinnvolle Vereinigung äußerer Ausstattung mit innerem Wert. Wer noch keinen »Kodak« in der Hand gehabt hat, kennt nicht den Begriff solider Eleganz. Kein überflüssiger Schmuck, keine unpraktischen Einzelteile, keine sinnlosen Formen entstellen oder verfälschen den Eindruck zweckmäßiger Ausstattung.

Wer eine Kamera von praktischer, solider und eleganter Ausführung besitzen will, wähle einen »Kodak«

Es gibt »Kodak«-Apparate in allen Preislagen und Ausführungen, z. B.:

»Hawk-Eye« Nr. 2	*10.– RM*
»Brownie« Nr. 2	*15.– „*
Westentaschen-»Kodak«	*22.50 „*
Westentaschen-»Kodak« Serie III	*48.– „*
Pocket-»Kodak« Nr. 1	*45.– „*
Pocket-»Kodak« Nr. 1 A	*48.– „*
Pocket-»Kodak« Serie II Nr. 1	*55.– „*
Pocket-»Kodak« Serie II Nr. 1 A	*64.– „*
Pocket-»Kodak« Serie II Nr. 1 f. 6,3	*85.– „*
»Kodak« Serie III Nr. 3	*130.– „*

»Velox«-Papier
ist ein von der Kodak-Gesellschaft speziell für den Amateurgebrauch hergestelltes Photopapier. Es ergibt von fast jedem Negativ brauchbare Abzüge.

»Kodak«-Film
ist der einzige Film, der speziell für »Kodaks« hergestellt wird. Seine unbestrittene Qualität beruht auf mehr als 37jähriger Erfahrung. Er ist zuverlässig, gleichmäßig und garantiert dem Unerfahrensten brauchbare Resultate.

»Kodak«-Fabrikate sind in allen einschlägigen Photohandlungen zu haben.

Kodak Ges. m. b. H., Berlin SW 68, Markgrafenstrasse 76

Älterer, erfahrener
Bäckergehilfe
gesucht. *a
Hermann Schnieder,
Averkampstraße 1.

Älteres, arbeitsfreud.
— Mädchen —
für kath. Lehrerhausalt (3 Pers.) auf d. Lande zum 1. 6. gesucht.
Offt. mit Gehaltsforderung unter C C 5409 an die Gesch. h6046

Schulentlassener Junge
gesucht.
Näh. in der Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Suche für sofort oder 15. Juni einen tücht., zuverlässigen, selbständigen h6060
Ackerknecht,
der mit sämtl. Arbeiten der Landwirtschaft vertraut ist. Guter Lohn zugesichert.
Off. unter L L 5417 an die Geschäftsstelle.

Vertreter! Gratis Volksfest-Neuheitenliste. 24-Stundenblatt-Taschenuhr Mk. 2,40, Fesser Mk. 2,80 ab Lager Nachnahme. **P. Holster, Breslau U 64.** s2730)

Tüchtige Maurer
sofort gesucht. h6041)
B. Thoms, Maurermeister, **Holtwick** bei Coesfeld.

Wegen bald. Verheiratung des jetzigen ein
kath. Ackerknecht,
der die Pflege d. Pferde mitübernimmt, auf einem Gute an d. Strecke Münster—Hamm gelegen, gesucht. — Alles andere mündlich.
Off. unter W Z 5405 an die Geschäftsstelle.

15jähriger Junge
für leichte Arbeiten ges.
Weingroßhandlung Carl Riemer,
Salzstr. 57. s3039a

Hiesiges Fabrikkontor sucht zum 1. Juli
zuverlässige Kraft,
die die doppelte Buchführung beherrscht und an sicheres, selbständig. Arbeiten gewöhnt ist.
Bewerbungen m. Angaben über bish. Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter L L 307 an die Geschäftsstelle. f2480

Selbständiger *
Konditor-Gehilfe
gesucht. Kost im Hause, Wohn. auß. dem Hause. Off. mit Altersangabe, Zeugn. und Lohnanspr. unter P P 304 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger h3007)
Anstreicher-Gehilfe
auf sofort gesucht.
F. O. Giebken, Ahaus.

Gesuchte Stellen

Wir suchen für unsere **Tochter,** 19 J., in gut kath. Hause **Gelegenheit zur Erlernung d. Küche und des Haushalts** und wo für grobe Arbeit bereits Hilfe vorhand. ist. Fam.-Anschl. erwünscht. Evtl. wird Zuschuß geleistet. Angebote unter B B 5369 an die Geschäftsstelle. h5981)

Suche für m. Tochter, 19 Jahre, kathol., **Stellung in Küche u. Haushalt.** Selb. ist im Nähen u. Handarbeit bewandert. h5948)
A. Ewers, Ober-Postschaffner, **Meppen,** Hasenstraße 13.

Junges Mädchen,
25 J., evang., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht baldigst Wirkungsstr., am liebst. in frauenlos. Haushalt. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. erb. **Mersmann, Gronau i. W.,** Gartenstraße 28. *7080

Landwirtstochter,
kath., 22 J., sucht zum 15. 6. oder 1. 7. h6032
Stelle als Stütze
bei Fam.-Anschluß und Lohn. Offerten unter S L 5403 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen
sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in besser. Haushalt. h6055
Off. sind zu richt. an **Frau Degenhardt, Recklinghausen, Süd,** Neustraße 28.

Junges Mädchen,
18 Jahre alt, 2 Jahre in bess. Kolonialwaren- u. Feinkostgeschäft tät., sucht gegen bescheidene Anspr. in Kolonial- od. Feinkostgeschäft Stellg.
Off. unter M M 5418 an die Geschäftsstelle d. Blattes. h6062

Junger strebsamer
Bäcker- und Konditor-Gehilfe
sucht bis zum 1. Juni Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. *7076
Angeb. zu richten an **Bernard Forsmann,** Gastwirtschaft, **Mettingen i. Westf.**

Für einen Knaben aus achtbarer Fam., kath., gesund u. kräftig, wird Stelle als h6043
Gärtnerlehrling
per bald oder z. Herbst gesucht, mögl. bei voll. Pens. im Hause. Gefl. Offert. unter D D 5410 an die Geschäftsstelle.

Anstreichergehilfe,
21 Jahre alt, sucht zu Anf. nächsten Monats Stellung. s3023
Offt. unter R 24 an **Annoncen-Exp. Winter, Burgsteinfurt i. Westf.**

Kaufm. gebildeter *
— Litograph —
aus best. rhein. Fam., 34 J., kath., sucht Wirkungskreis in Druckerei od. ähnl. Unternehm., wo event. **Einheirat** möglich. Zuschr. unter J J 5415 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kath. Landwirtssohn, 23 Jahre alt, sucht veränderungshalb. gute Stellung als
Knecht.
Selbiger war 2 Jahre auf einem anderen Hofe in Stellung. Offerten an **Dyckhoff, Saerbeck i. Westfal.** s2985

Zu kaufen gesucht

Klavier,
gebraucht, gegen Barzahlung gesucht. f2496
Off. unter H J 317 an die Geschäftsstelle.

— Faltboot —
zu kaufen ges. Off. u. F G 315 an Geschst. *

— Motorrad, —
nicht unter 2 PS., am liebsten N. S. U. oder Wanderer, gegen Barzahlung zu kaufen ges. Interessenten woll. mit Maschine vorkomm. bei **P. Schlagheck, Roxel.** h6045

Brauche dringend
getragene Herren- und Damen-
Garderobe
zahle deshalb **sehr hohe Preise**
Komme zur bestellten Zeit
Jakobson
Hamburgerstr. 31
(Postkarte genügt. f2876a

Zu verkaufen

Erstkl. engl. Motorrad
mit oder ohne Origin.-Beiwagen, elektr. Licht, Hupe, Schlußlicht, Sozius Ersatzsitze, Decke und Ersatzfedern sofort zu verk. Preis nach Übereinkunft.
Offt. unter S S 306 an die Geschäftsstelle.

Schwerer Hof- und Zieh-Hund,
sehr wachsam, abzugeb.
B. Menning,
Altenberge. h6042



Lieben Sie Rhizinusöl?
Wozu auch, es gibt ja jetzt den abführenden Kaubonbon
feen-a-mint
der ist ebenso wirksam, schmeckt aber vorzüglich. Alt und Jung ist entzückt. Es gibt einfach kein anderes Mittel, das den Ruhlgang auf so natürliche und unschädliche Weise in Ordnung bringt.
Prägen Sie sich ein:
Feen-a-mint gekaut — gut verdaut.
Erwachsene nehmen 1 bis 2 Bonbons, Kinder ½ bis 1 Bonbon. Erhältlich in fast allen Apotheken und Drogerien.
1 Beutel 20 Pfg., 1 Schachtel RM 1.50
Feenamint-G.m.b.H., Frankfurt-M.
Best.: Phenolphtal. Cl. Menth

Gebr. Gasherd
mit Schrank und gekr. **Mädchenkleider** für gr. Mädchen zu verk. *
Hammerstr. 154, II. I.

Neue blaue Jobbe
umständehalber bill. zu verkaufen
Bürger,
Hoppengasse 3.

Wanderer,
5/15 PS., wegen Anschaffung ein. größeren Wagens gegen Kasse zu verkaufen. *
Angebote erbet. unt. Nr. 1165 an die **Ann.-Expedition M. Lückert,** Ludgeristraße 12.

2 flamm. Gaskocher
billig abzugeb. *7068
Breitegasse 5.

Umzugshalber **eisern. Füllofen und Gaskrone** billig zu verkaufen. *
Steinfurterstr. 13, III.

Wegen Anschluß an Überland habe eine im besten Zustande befindl.
65 Volt Batterie
mit sämtlichem Zubehör abzugeben. *7070a
Schlüppmann,
Cörde-Sprakel.

Kleine Privatschreibmaschine,
System Gundta, wenig gebraucht, für 30 M. zu verk. Besichtigung tägl. von 2—3 Uhr. *
H. E. Adams
Hoyastraße 12, 1. Etg.

Guterhaltenes, kräft. **Herren-Fahrrad** u. fast neuer eis. **Gartentisch mit 4 Stühlen** billig zu verkaufen. *
Gartenstr. 49, part.

2 Klaviere,
schwarz, sehr gut erhalten, sind preiswert abzugeben. *
F. Hülsmann
Laer bei Horstmar.

Herren-Garderobe,
sehr gut erhalten, aus herrsch. Hause (Anzüge und Überzieher), mittelkräftige Figur, zu verk. Briefe unter C D 312 an die Geschäftsstelle. *

Herren-Fahrrad,
Freilauf, für 30 M. zu verk. Paulstr. 19. *



Habe s3008)
2 hochtragende Kühe u. mehrere Weide-Rinder
zu verkaufen.
Theodor Wiesmann, Greven, Meerkuhle 4, Telephon 105.

Frommer, flotter
Pony
zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle. *

Kötterei,
ca. 50 Morgen gr., sof. zu kaufen gesucht. Barkapital von 30 000 GM. und leb. und tot. Inventar vorhanden.
Angeb. u. D D 5371 an die Geschäftsst. ds. Blattes. s2940)

Hotel a. Rhein.
Für 130 000 Mk. verkaufe mein hies. **Hotel „Viktoria".** Pass. für Erholungsheim usw. 50 Zim., 60 Betten, groß. Garten, kompl. Invent. Anz. mind. 50 000 Mk.
G. Kirstein, Rolandseck am Rhein. s2502)

Bauernhof,
30—60 Morgen groß, zusammenliegend, guter Boden, zu kaufen ges. Vermittler verbeten.
Joseph h6011)
Schulte Wermingkoff, Lippe bei Marl i. W.

Waschseide in ganz neuer Ausmusterung . 1.45 1.25 **95 Pf**
Waschseide uni in vielen Farben, ca. 115 breit **1.25**
Rohseide bastfarbig kariert **1.95**
Faconné in entzückenden Blumenmustern **1.95**
Waschseide Jacquardmuster in lichten Ballfarben, doppelt breit **2.40**

Seidenreste
enorm billig

Seiden die Spezialität unseres Hauses

Rohseiden-Druck aparte Musterung **2.75**
Crepe de chine uni ca. 20 Farben, 100 breit **3.90**
Marocain bedruckt in modernen Fantasiemustern, ca. 100 breit **3.90**
Mantelseide schwarz Jacquardmuster, ca. 96 breit **5.50**
Veloutine ca. 95 breit in großem Farbensortiment **6.90**

WOLFF & CO
Salzstr. 37 I. u. II. Etage

Münsters Luftverkehr im Sommer 1927.

Unter der vorstehenden Überschrift brachten wir vor einigen Tagen über den diesjährigen Flugverkehr Münsters einen längeren Aufsatz des Verkehrsvereins, der den Benutzern dieses neuzeitlichen Verkehrsmittels beachtenswerte Fingerzeige gab und der auch eine Übersicht der Flugpläne und der Flugpreise enthielt. Inzwischen sind die Flugpreise in weitem Umfang ermäßigt worden. Mit Rücksicht hierauf und auf die Neuheit des Flugverkehrs drucken wir nachstehend den Aufsatz nochmals ab mit einigen wünschenswerten Ergänzungen und mit den neuen Flugpreisen. Auch die Frachten für unbegleitete Güter sind angegeben.

Seit dem 10. Mai ist Münster wieder an das Flugfernnetz angeschlossen, und zwar durch Flugverbindung mit den Flugknotenpunkten Dortmund und Köln. Mit Dortmund besteht zweimalige, mit Köln einmalige Verbindung täglich. In Dortmund und Köln muß umgestiegen werden. In der nachstehenden Aufstellung sind die Flugzeiten zwischen Münster und den bedeutendsten Orten Deutschlands und der südlichen Nachbarländer angegeben, sowie die Flugpreise dorthin. Mit dem Norden Deutschlands besteht zur Zeit keine unmittelbare Verbindung im Flugverkehr.

Wer eine Reise mit dem Flugzeug unternehmen will, muß seinen Platz vorherbestellen; die Bestellung geschieht zweckmäßig möglichst frühzeitig, besonders bei Flügen nach den Hauptverkehrsplätzen; die Zeit der Vorbestellung ist nicht beschränkt. Zu bestellen sind die Plätze beim Flugplatz Loddenheide, beim Verkehrsverein (Mitteleuropäisches Reisebüro) und bei den Vertretungen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie. In der Tageszeit, wo diese Ausgabestellen geschlossen sind, können Plätze auch bei den Portiers der größeren Hotels bestellt werden. Die Flugleitung stellt für das Abholen der Reisenden aus der Stadt nach dem Flugplatz ein Personenauto — gekennzeichnet durch ein gelbblaues Fähnchen mit dem Abzeichen der Lufthansa (Vogel) — kostenfrei zur Verfügung. Das Auto fährt 5,45 und 11,00 Uhr vom Verkehrsverein, Prinzipalmarkt 8/9, ab zum Anschluß an die eine halbe Stunde später startenden Flugzeuge, unterwegs hält es am Bahnpostamt. Auch die mit den Flugzeugen ankommenden Reisenden werden kostenfrei in die Stadt gefahren; das Auto nimmt denselben Weg wie bei der Hinfahrt.

Jeder Reisende hat Anspruch auf 10 Kilogramm Freigepäck bei Reisen innerhalb Deutschlands, bei Reisen nach dem Ausland beträgt das Freigepäck 15 Kilogramm. Für Mehrgewicht ist Gepäckfracht zu zahlen, steigend mit jedem Kilogramm des Mehrgewichts. Die Abfertigung des Gepäcks mit Mehrgewicht wird nur am Flugplatz Loddenheide vorgenommen.

Die Flugleitung übernimmt auch die Beförderung gewöhnlicher Handelsgüter, also unbegleiteter Güter, sowohl nach innerdeutschen Orten wie nach den Hauptplätzen des Auslandes. Die Aufgabe geschieht mit Luftfrachtbrief. Muster des Luftfrachtbriefes sind am Flugplatz Loddenheide und im Verkehrsverein Münster erhältlich. Der Absender kann nach Wahl die Luftfracht selbst bezahlen oder in Überweisung stellen; auch kann er das Gut mit Nachnahme belasten. Die Haftungsbedingungen für Verlust, Beschädigung und Verspätung sind wesentlich anders als die für die Eisenbahnbeförderung durch die Handelsgesetzgebung getroffenen gesetzlichen Bestimmungen. Der Absender kann das Gut gegen die Beförderungsgefahr durch einen Vermerk im Luftfrachtbrief versichern.

I. Flugpläne.

1.) Münster—Dortmund—Köln.

6.15	11.30 Uhr	ab	Münster	an	16.05	20.20 Uhr
6.40	11.55 „	an	Dortmund	ab	15.40	19.55 „
6.55	—	ab		an	—	19.45 „
7.35	—	an	Köln	ab	—	19.05 „

2.) Dortmund—Berlin usw.

6.50 Uhr	ab	Dortmund	an	18.40 Uhr	
8.35 „	an	Braunschweig	ab	16.55 „	
10.15 „	an	Berlin	ab	15.10 „	
12.15 „	ab		an	13.25 „	
15.35 „	an	Danzig	ab	10.05 „	

3.) Köln—Frankfurt—München usw.

7.45 Uhr	ab	Köln	an	18.55 Uhr	
8.55 „	an	Frankfurt	ab	17.45 „	
9.15 „	ab		an	17.25 „	
10.50 „	an	Nürnberg	ab	15.45 „	
12.30 „	an	München	ab	14.10 „	
15.50 „	an	Wien	ab	10.55 „	
18.05 „	an	Budapest	ab	8.40 „	

4.) Frankfurt—Stuttgart usw.

9.15 Uhr	ab	Frankfurt (Main)	an	17.30 Uhr	
10.35 „	an	Stuttgart	ab	16.10 „	
12.15 „	an	Zürich	ab	14.35 „	

5.) Köln—Brüssel und London

15.00 Uhr	ab	Köln	an	12.30 Uhr	
16.30 „	an	Brüssel	ab	11.00 „	
19.45 „	an	London	ab	7.45 „	

6.) Köln—Paris.

10.15 Uhr	ab	Köln	an	12.25 Uhr	
18.10 „	an	Paris	ab	9.25 „	

7.) Dortmund direkt Frankfurt (Main) -Süddeutschland

ohne Berührung von Köln.

	12.30 Uhr	ab	Dortmund	an	14.55 Uhr
	14.00 „	an	Frankfurt	ab	13.25 „
	14.45 „	„	Mannheim	„	12.40 „
	16.45 „	„	Karlsruhe	„	
Anschlußlinien	17.15 „	„	Baden-Baden	„	10.35 „
	19.00 „	„	Konstanz	„	8.50 „
	16.55 „	„	Basel	„	10.30 „
	19.00 „	„	Genf	„	8.30 „
	15.35 „	„	Stuttgart	„	11.45 „
	17.10 „	„	Freiburg	„	9.40 „
	17.15 „	„	Zürich	„	10.10 „
	19.00 „	„	Lausanne	„	8.25 „
	17.45 „	„	München	„	9.40 „

8.) Dortmund—Kassel usw.

	12.10 Uhr	ab	Dortmund	an	15.35 Uhr
	13.25 „	an	Kassel	ab	14.20 „
	14.40 „	„	Erfurt	„	13.05 „
	15.40 „	„	Halle Leipzig	„	12.05 „
Anschlußlinien	17.05 „	„	Berlin	„	10.15 „
	18.05 „	„	Breslau	„	8.30 „

II. Preise.

	Personen	Uebergewicht je Klg.	Fracht je Klg.
1.) Münster—Baden-Baden	75.—	0.85	0.60
„ —Berlin	85.—	0.95	0.75
„ —Braunschweig	55.—	0.65	0.65
„ —Breslau	105.—	1.15	1.10
„ —Brüssel	60.—	0.70	0.65
„ —Budapest	215.—	2.25	2.10
„ —Danzig	160.—	1.70	1.50
„ —Dortmund	15.—	0.25	0.25
„ —Erfurt	40.—	0.50	0.50
„ —Frankfurt a. M.	45.—	0.55	0.45
„ —Halle (Saale)	55.—	0.65	0.60
„ —Kassel	30.—	0.40	0.35
„ —Köln	25.—	0.35	0.25
„ —Leipzig	55.—	0.65	0.60
„ —London	140.—	1.50	1.30
„ —München	100.—	1.10	1.00
„ —Nürnberg	75.—	0.85	0.70
„ —Paris	105.—	1.15	1.10
„ —Prag	145.—	1.55	1.25
„ —Stuttgart	75.—	0.85	0.60
„ —Wien	175.—	1.85	1.60
„ —Zürich	110.—	1.20	0.95
2.) Münster—Baden-Baden	55.—	0.65	0.60
„ —Basel	85.—	0.95	1.00
„ —Frankfurt a. M.	30.—	0.40	0.35
„ —Freiburg (Br.)	70.—	0.80	0.75
„ —Genf	125.—	1.35	1.50
„ —Karlsruhe	50.—	0.60	0.55
„ —Konstanz	75.—	0.85	0.80
„ —Lausanne	120.—	1.30	1.30
„ —Mannheim	45.—	0.55	0.45
„ —München	90.—	1.00	1.00
„ —Stuttgart	60.—	0.70	1.00
„ —Zürich	90.—	1.00	0.95

Die vorstehenden unter Ziffer 2) aufgeführten billigeren Preise nach süddeutschen und weiteren Plätzen werden erhoben bei direktem Flug Münster (11.30) —Dortmund—Frankfurt (Main) ohne Berührung von Köln. Siehe Ziffer I. 5.

Frachtzuschläge.

Auf die obigen Sätze für Frachtgut werden zurzeit Ermäßigungen gewährt, die betragen

bei Sendungen von 26 bis 50 Klg. = 5% Rabatt
„ „ „ 51 „ 75 „ = 10% „
„ „ „ 76 „ 100 „ = 15% „
darüber = 20% „

Weitere Auskünfte über den Personen- und Frachtverkehr erteilt Deutsche Lufthansa A. G. Flugleitung: Flugplatz Loddenheide Fernruf 2337. — Industrie- und Handelskammer, Engelstraße 29. Fernruf 3380 bis 3382 — Verkehrsverein für Münster und das Münsterland, Prinzipalmarkt 8/9, Fernruf 2226. — Für den Personenverkehr erteilen außerdem auch die hiesigen Vertretungen der großen Reedereien Auskunft.

Deutschland — eine Macht im internationalen Tennis!

Vor Paris — Südafrika — und zum zweiten Male Frankreich.

Tilden ist wieder der beste Tennisspieler der Welt. Er hat Lacoste und Borotra einwandfrei geschlagen, ohne den französischen Meisterspielern einen Satz abzugeben. Das Ergebnis lautete: Tilden—Lacoste 6:4, 7:5, Tilden-Borotra 6:0, 6:3. Mit zielbewußtem Training nach langwieriger Vorbereitung hat der amerikanische Meisterspieler wieder die Führung im internationalen Tennis an sich gerissen, in dem er im Augenblick unschlagbar ist. Daß er mit Hunter zusammen das Doppel verlor, will deswegen nichts besagen, weil das vorzüglich eingespielte französische Paar Borotra-Brugnon unentwegt auf Hunter seine Angriffe konzentrierte und Tilden die Schwäche seines Partners doch nicht vollständig bei den fast gleichwertigen Leistungen der Gegner ausgleichen konnte. Uns interessiert der Ausgang dieses Treffens deswegen in besonders hohem Maße, weil unser Bester, Froitzheim, in Berlin gegen Tilden stand, weil Landmann in einigen glücklichen Minuten dem Amerikaner sogar einen Satz abzunehmen vermochte, und wir auf diese Weise nunmehr endgültig einen Maßstab für deutsches Tennis-Können zum internationalen Tennis anlegen können. Das Ergebnis läßt die schönsten Hoffnungen berechtigt erscheinen. Die jahrelange Abgeschlossenheit hat uns doch nicht so geschadet, wie mancher Tennis-Sachverständige meint. Es wird bei uns erstklassiges Tennis gespielt, und wenn der Siegwille da ist, werden auch die Erfolge nicht ausbleiben.

In letzter Zeit überstürzten sich geradezu die Tennissensationen. Zunächst die erste Runde im Davis-Pokal zwischen Deutschland und Portugal, die mit einem überlegenen Sieg unserer Vertreter endete. Demasius und Moldenhauer haben sich ihren Gegnern weit überlegen gezeigt. Besonders erfreulich die starke Formbesserung Demasius', der ein stark variiertes, dabei doch sicheres Tennis vorführte. Er fertigte de Verda, nachdem er sich an den Platz gewöhnt hatte — darauf ist der Verlust des ersten Satzes zurückzuführen — mit 4:6, 6:0, 6:3, 6:4. Ebenso sicher war der Sieg im Doppel zwischen den genannten 6:4. Ebnso sicher war der Sieg im Doppel zwischen den genannten Gegnern 6:4, 3:6, 6:1, 6:2. Damit war das Match gewonnen. Nun spielte Rahe gegen Casanova, den Schwächeren der beiden Portugiesen, den er in einem Viersatz-Kampf schlug, und schließlich Moldenhauer gegen de Verda. Daß er hier nur in fünf Sätzen gewinnen konnte, beweist am deutlichsten, daß Demasius im Augenblick besser als Moldenhauer ist. Dem jungen Kölner fehlt leider vor allem der unbeirrbare energische Siegwille. Was er zu leisten vermag, bewies er in Wiesbaden, wo er Froitzheim einen wunderbaren 5-Satz-Kampf lieferte, indem er seinem großen Gegner zeitweilig schwer zu schaffen machte. Aber gegen Froitzheims gleichmäßiges Können konnte er schließlich nicht aufkommen und mußte den letzten entscheidenden Satz sogar 6:0 abgeben. Umso größere Beachtung verdient der Sieg Demasius gegen Landmann. Dieser, der von seinem letzten Treffen wohl etwas ermüdet war, verlor in einem 3-Satz-Kampf, den er lustlos ohne die nötige Energie spielte. Demasius operierte vor allem glänzend am Netz und wußte dem Gegner sein Spiel aufzuzwingen. Aber was Landmann zu leisten vermag, wenn er will, bewies er gegen de Morpurgo, einen der besten europäischen Spieler, dessen großem Können der Sieg Italiens im Davis-Coup über Ungarn zu verdanken ist. Nach unsicherem Anfang spielte sich Landmann immer mehr ein, seine Bälle wurden immer präziser und konnten von Morpurgo nicht mehr erreicht werden. Landmann arbeitete in Höchstform wie im Vorjahr gegen die Amerikaner. Alle verzweifelten Gegenversuche des Italieners, der durch einige offensichtlich falsche Linienrichter-Entscheidungen zeitweilig stark irritiert wurde, halfen nichts.

In seinem Sieg hat Landmann erneut sein Können bewiesen. Wenn es ihm noch gelingt, sich von Stimmungen freizumachen, gehört er zu den wenigen Spielern der Extraklasse. Dem italienischen Tennis ist das deutsche unbedingt überlegen, wie der Sieg des Rot-Weiß über Club di Roma bewies. de Staphanie und Serventi reichen nicht an das Können Morpurgos heran.

Gleichzeitig mit den Italienern weilten die Engländer Greig und Hughes in Berlin. Sie, die den Besten ihres Landes zuzurechnen sind, konnten ebenfalls keine nennenswerten Erfolge erzielen. Landmann schlug Greig nach unsicherem Anfang 3:6, 6:4, 6:3. Greig ist besser als Hughes. Im Turnier des Blau-Weiß fertigte er ihn allerdings erst nach schwerem Kampf 2:6, 8:6, 6:4 ab. Wenn wir Landmann trotz seines verlorenen Spieles gegen Demasius doch noch über diesen stellen, so deshalb, weil ihn die internationalen Kämpfe sehr angestrengt haben und er auch im Blau-Weiß-Turnier schwerer Gegner fand, so daß er einen etwas ermüdeten, überspielten Eindruck machte.

Die Sensationen im Tennis überstürzen sich immer mehr. In Paris geht es um die französischen Meisterschaften, die ein erneutes Zusammentreffen Tildens mit Lacosto und Borotra bringen werden und außerdem Froitzheims Teilnahme. Der deutsche Altmeister befindet sich in einer Form wie zu seinen allerbesten Zeiten, und er wird — dessen sind wir sicher, allen seinen Gegnern schweren Widerstand leisten. Keiner im deutschen Tennissport dürfte würdiger sein, uns im Einzel zu vertreten. Auch im Doppel wird er mit Kleinschroth zusammen zu den Favorit-Paaren zählen, und hier halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß wir, vorausgesetzt, daß die Anstrengungen Froitzheim nicht zu sehr ermüden, in die Vorschluß- oder Schlußrunde kommen. Wimbledon hat in diesem Jahre seine Bedeutung für das Tennis an Paris abtreten müssen. Auch dem Abschneiden unseres Junioren Wetzel-Pforzheim, der als offizieller Vertreter Deutschlands nach Paris geschickt wird, sowie von Frau Dr. Friedleben und Frau Reppach in den internationalen französischen Meisterschaften, muß man mit größter Spannung entgegensehen.

Eine weitere Sensation wird die Begegnung Deutschlands mit Südafrika in Berlin um den Davis-Pokal bringen. In Montreux schlugen die Südafrikaner die Schweiz. In derselben Aufstellung Spence, Raymond, Condon werden sie gegen uns antreten. Der Beste ist Spence, der Aeschlimann 6:4, 6:4, 9:7 abfertigte. Aber auch das Spiel des jungen 21jährigen Condon wußte sehr zu gefallen, der besonders einen rasanten Aufschlag hat. Da wir aber über das Können der Schweizer, die erst nach tapferster Gegenwehr unterlagen, genau unterrichtet sind, darf man auf einen Sieg Deutschlands rechnen, das dann auf Frankreich trifft. Diese Runde wird die Entscheidung des Siegers in der europäischen Zone bringen. Nach den bisher gezeigten Leistungen ist Frankreich hoher Favorit. Aber wir glauben bestimmt, ihm ein schwerer, fast ebenbürtiger Gegner zu sein. Ob wir eine, wenn auch nur geringe Chance Erfolg haben, werden die internationalen französischen Meisterschaften lehren.

Das ist sicher: soviel wie in diesem Jahre dürfte das deutsche Tennis lange nicht zugelernt haben. Und daß wir international so stark mitsprechen, ist das überaus erfreuliche Ergebnis der an Sensationen wahrlich nicht armen Tennis-Saison 1927.

Dr. Breyer.

„Großer Diamantpreis von Westfalen".

Ein Rückblick.

Mit Genugtung darf der junge RSC. Diamant 1927 in Münster auf seine erste große Fernfahrt, die am Sonntag, den 22. Mai, ausgefahren wurde, zurückblicken. Bis auf das kalte und regnerische Wetter und die verhältnismäßig schwache Besetzung besonders in der A-Klasse, die nicht dem Veranstalter zur Last fallen, klappte alles wie am Schnürchen. Die Bewohner der von der Fahrt berührten Ortschaften brachten ihr allenthalben große Teilnahme entgegen. Auch in sportlicher Hinsicht war sie ein voller Erfolg. Der erste Teil des Rennens galt der Aufholung der den B-Fahrern gewährten Zeitvorgabe. Als sie erreicht war, ging man ohne Zögern daran, in der A-Klasse die Spreu von dem Weizen zu sondern. Dabei ergab sich schon frühzeitig die unbedingte Überlegenheit des Kölners Hermann Fischer und des Berliner Otto Büttner. Beide ruhten nicht eher, bis es ihnen gemeinsam gelungen war, ihre letzten Rivalen, den Wiedenbrücker Germanen Linnenbrink und seinen überraschend gut fahrenden Landsmann Paschedag, der in der B-Klasse gestartet war, mürbe zu machen. Obwohl dieses Ziel schon bei der Hälfte der Strecke erreicht war, kam doch im weiteren Verlauf keinerlei Langeweile auf. Im Gegenteil gestaltete sich die Fahrt dann zu einem prachtvollen Verfolgungsrennen, in dem beide Fahrer abwechselnd die Rolle des Verfolgers und des Verfolgten spielten. Zuerst mußte Büttner den durch einen Sturz verlorenen Anschluß wieder aufholen; dann erlitt Fischer zweimal Defekt, wodurch er jedesmal weit zurückgeworfen wurde. Wenige Kilometer vor dem Ziel erst konnte er wieder Anschluß finden. Fischer brachte es dann trotz der fast unglaublichen Anstrengungen, die ihn diese Aufgabe kostete, noch fertig, im Endspurt Büttner zu schlagen und aufgerichtet als Sieger übers Zielband zu fahren eine Leistung, die uneingeschränktes Lob verdient.

Der Verlauf der Fahrt.

Nach einem längeren ausgiebigen Regenschauer rüsten sich Offizielle und Aktive vor der Wirtschaft Lichterbeck „am Scharfen Eck" der Weseler Straße, die lange Reise anzutreten. Die gemeldeten A-Fahrer sind vollzählig erschienen; dagegen fehlen beim Aufruf von der B-Klasse die Emsdetter Concorden Bruns, Köster, Engelsberg und Huesfedde. Die Strecke von Lichterbeck zur Stadt, über Hafenstraße und Ring zur Warendorfer Straße ist neutralisiert. Hinter der Kanalbrücke stellen sich die Fahrer erneut auf, und um 5.39 Uhr erteilt der Gaufahrwart Bogaßky 14 B-Fahrern, und 5.50 Uhr den 8 A-Fahrern das Zeichen zur Abfahrt. Wir nehmen mit der Oberleitung in dem von Herrn Schulze-Bielefeld, dem Vertreter der Diamant-Fahrradwerke, zur Verfügung gestellten und von Herrn Ehlers-Ahaus gesteuerten NAG-Sechssitzer alsbald die Verfolgung zunächst der Malleute auf. Aus dunklem Gewölk bricht für kurze Zeit die Sonne hervor, als wir hinter ihnen den Wallfahrtsort Telgte durcheilen. Halbwegs Klauenberg muß Landgräber absteigen; der Ahlener Tornade zerfährt später noch zwei Reifen und muß aufgeben. Als wir Warendorf passieren, zeigt die Uhr am Kirchturm auf 6.30. Einige Kilometer hinter dem Emsstädtchen kommt der erste B-Fahrer in Sicht. Es ist der münsterische Einzelfahrer J. Ferdinand, der am Eingang von Sassenberg eingeholt wird und sich der A-Gruppe anschließt, aber noch im Orte zum zweite Male Reifenschaden erleidet und zurückbleibt. Kurz darauf wird der B-Fahrer Wittler-Emsdetten überholt. Ein schwarzes Reh kreuzt unsern Weg einige 100 Meter vor den Malleuten, von denen der Münsteraner Brand absteigen muß, um einen neuen Vorderradreifen aufzulegen. Ein Hase flüchtet vor uns ins schützende Gehölz. Durch Füchtorf geht die wilde Jagd, vorbei an den dicht beieinander liegenden Wasserburgen der Freiherren von Korff und von Ketteler und weiter durch Glandorf. Es beginnt wieder zu regnen und wird ungemütlich kalt. Nacheinander werden die B-Fahrer Hoffmann (Diamant-Münster), Dirks-Emsdetten und Riddet-Münster eingeholt und zurückgelassen. Von rechts grüßt aus grauen Wolkenschleiern die Iburg hervor. Herdt-Emsdetten und Wiedeloh-Münster sind die nächster Fahrer der immer mehr zusammenschmelzenden B-Gruppe, die von den Verfolgern ereilt werden. Der Concorde macht vergebliche Anstrengungen, bei ihnen zu bleiben. Von der im zarten Maiengrün prangenden Teutoburgerwaldlandschaft sehen wir nur wenig, da ringsum alles in Nebelduft gehüllt ist. Zwischen Lienen und Lengerich steht Schumacher-Münster die A-Gruppe an sich vorbeiziehen. In Lengerich-Dorf ist Kümer-Münster mit dem Aufziehen eines neuen Reifens beschäftigt. Durch die Stadt zieht die Meute auf kurvenreicher Straße. Der neugebackene Concordia-Bezirksmeister von Nordwestdeutschland, Linnenbaum-Emsdetten, sein Klubkamerad Dohmen und wenig später auch ihr Landsmann Schippers müssen die Überlegenheit der Maimänner anerkennen. Bis Brochterbeck hat die noch 6 Mann starke A-Gruppe die Vorgabe der nur noch aus 4 Fahrern bestehenden B-Gruppe bis auf 1½ Minuten ausgeglichen. Bei einem längeren Gefälle im Bocketale kann Müller-Ahlen das Tempo der Verfolgungsmannschaft nicht mehr halten; er fällt ab und findet bald Gesellschaft in dem dritten Ahlener Tornaden Kauffung. Hinter dem zum Feuerwehrfeste reich beflaggten Ibbenbüren beginnt wegen der zu bewältigenden Berge der schwierigste Teil der Fahrt. Am Fuße der ersten Steigung sind Abe-Bottrop, Remke-Münster und Herzberg-Ahlen noch dabei, ihre Übersetzung zu wechseln, als die A-Gruppe herankommt. Nur der Münsteraner wird zeitig genug fertig, um sich ihr anschließen zu können, die beiden anderen quälen sich mühsam einzeln bergauf. Mit vereinten Kräften kommt nun die durch Remke verstärkte A-Grupe an den letzten Vorgabefahrer. Paschedag-Wiedenbrück, heran. Die nunmehrige, aus 6 Mann bestehende Spitzengruppe gönnt sich, nachdem auch die Berge überwunden sind, zunächst etwas Ruhe. Über Hörstel geht es in gemäßigtem Tempo auf Rheine zu, das um 9 Uhr durchquert wird. Dann muß Remke doch die Spitze ziehen lassen, da sich an seinem Rade die Trettlagerschale gelöst hat. Mesum, wo die Glocken läuten, wird durcheilt, dann naht die von Hunderten von Zuschauern belagerte

Hauptkontrolle Emsdetten (117,3 Kilometer).

Hier zeichnen sich in die aufliegende Liste ein um 9,33 Uhr: Fischer, Büttner, Linnenbrink, Zyst und Paschedag; 9,37 Uhr Remke; 9,46 Uhr Kauffung und Müller; 9,50 Uhr Brand, 9,54 Uhr Abe und Herzberg; 9,58 Uhr Linnenbaum und Dohmen; 10,07 Uhr Schippers, 10,08 Uhr Herdt und Dirks; 10,14 Uhr Kümer, 10,17 Uhr Wittler, der aufgibt.

Nach einer halbstündigen Zwangspause, die den Fahrern zur Verpflegung und zur Nachschau der Räder dient, treten sie von neuem in die Pedale. Eine herrliche Birken-Allee nimmt die Teilnehmer der Fahrt auf, aber da beginnt auch schon wieder der Regen, der ihnen wild ins Gesicht peitscht. Borghorst wird erreicht, und hier — ziemlich genau auf der Mitte des Rennens — fällt in der Spitzengruppe die erste Entscheidung. Auf dem harten Pflaster treten Fischer und Büttner plötzlich an; Zyst wird zuerst matt; dann folgen Linnenbrink und Paschedag. Auf der schönen, von den Baumriesen des Bagno eingesäumten Straße spielt sich ein erbitterter Kampf ab. Während vorn der Kölner und der Berliner sich mit der Gleichmäßigkeit eines Uhrwerkes ablösen, und ihren Vorsprung zu vergrößern trachten, kämpfen hinten die beiden Wiedenbrücker mit dem Mut und der Verbissenheit der Verzweiflung, um wieder aufzukommen. An die 100 Meter waren sie bereits zurückgefallen, aber langsam rücken sie wieder näher. Der junge Paschedag besonders leistet ganz Außerordentliches in der Verfolgung. Bis auf einige 15 Meter verringert sich der Abstand wieder, aber dann erlahmen seine Kräfte, und das Geschick der beiden Germanen ist besiegelt. Burgsteinfurt liegt hinter ihnen, als sie die beiden Ausreißer mehr und mehr aus den Augen verlieren. Schließlich vermag Paschedag auch Linnenbrink nicht mehr zu folgen, der nun allein auf sich angewiesen ist. Über Ochtrup geht die Fahrt nach dem radsportfreudigen Gronau, wo alle Straßen dicht von Zuschauern besetzt sind. Unter der Leinwand, die den Start zu der beinahe gleichzeitig stattfindenden Fernfahrt „Rund durchs Münsterland" bezeichnet, hinweg führt die Strecke nach Epe, Nienborg, Heek, Ahaus und Wüllen. Zwei und später nochmals drei Teilnehmer an der Bundesfahrt, die vor der Zeit die Waffen gestreckt haben, kommen uns entgegen. Einer von ihnen gerät mit einem ihm entgegen radelnden Mädel zusammen; die Episode endet jedoch glimpflich mit einem sanften Kniefall des Fahrers vor der mit den Verkehrsvorschriften anscheinend wenig vertrauten Schönen. Sonst verläuft die Fahrt bis Stadtlohn ohne Aufregung. Hier kommt Büttner über einen Hund zu Fall, der ihm vor das Rad läuft. Der Berliner erhebt sich aber sogleich wieder und setzt Fischer nach, der inzwischen ein paar hundert Meter davongeeilt ist. Den Kopf tief auf die Lenkstange hinab gesenkt, spurtet Büttner aus Leideskräften, und bei den ersten Häusern von Gescher gelingt es ihm denn auch, mit dem Kölner wieder aufzuschließen. Am Bahnhof Klye vorbei kommen wir um 1¼ Uhr nach Coesfeld und von dort über Lette nach Dülmen. Hinter Dülmen ist die gerade Straße für Kraftfahrzeuge gesperrt, so daß wir die beiden Spitzenreiter für einige Zeit aus den Augen verlieren. Als wir die Straße nach Buldern wieder gewinnen, treffen wir Büttner allein an. Fischer hat inzwischen den Zahnkranz durchgetreten und auswechseln müssen und setzte nun mit Macht dem Berliner Albertonen nach, der einen nicht unbeträchtlichen Vorsprung gewonnen hatte. Der Kölner konnte rasch aufholen. Nur noch etwa 70 Meter trennten ihn von dem Ausreißer, da warf ihn ein Hinterradreifenschaden aufs neue und, wie es schien, endgültig zurück. Allein, Fischer ließ sich auch jetzt noch nicht entmutigen. Während ein neues, schweres Regenschauer, mit Hagel vermischt, niederprasselte, nahm er nach Behebung des Defektes die Verfolgung wieder auf. Der Gedanke an das nahe Ziel spornte ihn zu äußerster Kraftentfaltung an. Durch Appelhülsen an Bösensell vorbei, wühlt er sich stampfend vorwärts. Als wir, hinter Büttner liegend, Albachten erreichen taucht hinter uns in der Ferne der Verfolger auf. Immer größer wird das Bild des Kölners, der mit seiner Bärenkraft wie ein Wilder spurtet, immer näher schiebt er sich heran, und als Mecklenbeck erreicht ist, hat er's geschafft! Er liegt wieder mit dem Berliner zusammen. So kam, was nach dem Ergebnis des Großen Bismarckpreises vom Rhein am letzten Sonntag kommen mußte: Im Endspurt schlug Fischer den ihm im Spurt nicht gewachsenen Büttner überlegen mit mehreren Längen — Das genaue Ergebnis ist:

1. Hermann Fischer (Einzelfahrer Köln) 8:15,00; 2. Büttner (Alberto-Berlin) 5 Lg; 3. Bernard Linnenbrink (Germania-Wiedenbrück) 8:33,30; 4. H. Zyst (Bismarck-Bochum) 8:51,35; 5. Georg Brand (Diamant-Münster) 8:58,20. 6. Paul Kauffung (Tornado-Ahlen) ½ Lg.; 7. B. Paschedag (Germania-Wiedenbrück), B-Fahrer, 8:59,00; 8. Bernhard Remke (Diamant-Münster), B-Fahrer, ½ Lg.; 9. August Müller (Tornado-Ahlen) 9:03,00; 10. Dohmen (Concordia-Emsdetten), B-Fahrer; 11. Linnenbaum (Concordia-Emsdetten), B-Fahrer, 2 Lg.; 12. Abe (Torpedo-Bottrop), B-Fahrer; 13. Herzberg (Tornado-Ahlen), B-Fahrer; 14. Ridder (Concordia-Münster), B-Fahrer; 15. Jos. Ferdinand (Einzelfahrer Münster), B-Fahrer.

‡

Der Sport am Himmelfahrtstage.

Das Programm der

Fußballer

ist zahlenmäßig zwar nicht so umfangreich wie an den Sonntagen, dafür aber qualitativ umso gehaltvoller und erhält durch die Anwesenheit einiger guter ausländischer Vereine eine besondere Note. Recht viel hat sich der 1. FC. Nürnberg vorgenommen, der zwischen den schweren Kämpfen um die Bundesmeisterschaft am Donnerstag gegen die Berufsspielerelf des FC. Burnley antritt. Die Engländer gewannen am Sonntag ihr erstes Spiel gegen Guts Muts Dresden mit 3:1, schonten sich aber offensichtlich, um gegen die Nürnberger mit frischen Kräften antreten zu können. Bei der hohen Spielkultur der Gäste und der ausgezeichneten Form des mehrfachen deutschen Fußballmeisters darf man einen großen Kampf erwarten, der die Engländer zur vollen Entfaltung ihres Könnens zwingen wird. Der Dresdner SC weilt ebenfalls in Süddeutschland und spielt gegen den FSV. Frankfurt. Am 28. Mai sind die Mitteldeutschen bei dem Karlsruher FV. zu Gast und reisen von dort aus zu einem Fußballturnier nach Paris weiter. — Tennis-Borussia Berlin hat den ungekrönten westdeutschen Meister Schalke 04 zu einem Wettspiel verpflichtet. Die Tennis-Borussen, die spielerisch Hertha BSC. ebenbürtig sind, werden die westdeutsche Elf vor eine schwere Aufgabe stellen. In Norddeutschland ringt das Himmelfahrtsprogramm keine Fußballereignisse von besonderer Bedeutung, bisher ist nur das Treffen ATSV. Bremen gegen Phönix-Lübeck bekannt geworden.

In Westdeutschland ragen ebenfalls einige Treffen aus der großen Zahl der Spiele hervor. So hat Turu Düsseldorf für Mittwoch abend die englische Amateurmannschaft des Hamsted FC. London verpflichtet. Die Engländer versagten in Barmen und werden auch in Düsseldorf, wenn sie nicht weit besser spielen, eine Niederlage einstecken müssen. Für das schwere Geld, das die Engländer Turu kosten, hätten sich die Düsseldorfer besser eine führende deutsche Mannschaft verpflichtet, denn die Spiele englischer Amateurmannschaften brachten in dieser Saison nur Enttäuschungen. — In Köln steigt der große Revanchekampf Klub für Rasenspiele gegen Spielvereinigung Sülz 07, dessen Ausgang völlig offen ist. Anläßlich der Stadioneinweihung in Wassenberg findet ein Propagandaspiel VfR. Köln gegen BC 05 Düsseldorf statt, das die Kölner sicher für sich entscheiden dürften. Der Rasensport-Verband Elberfeld hat für den Himmelfahrtstag das Rückspiel mit der Essener Städtemannschaft abgeschlossen. Die Elberfelder Vertretung wird an diesem Tage einer Mannschaft gegenüberstehen, die sich aus Spielern von Schwarz-Weiß, BV. Altenessen, Preußen und Essen 09 zusammensetzt. Der VfR. Fürth beginnt seine große Westdeutschlandreise am Donnerstag mit einem Spiel gegen den Bonner FV., um am Samstag in Aachen gegen die dortige Alemannia anzutreten.

S. C. Münster 08 in Burgsteinfurt.

Am Christi Himmelfahrtstage unternimmt der S. C. Münster 08 einen Ausflug nach Burgsteinfurt, der mit 2 Fußballspielen gegen den dortigen S. V. Union verbunden ist. Zunächst betätigen sich nach längerer Pause einmal wieder die Alten Herren des münsterschen Vereins, die mit ihren Altersgnossen aus Burgsteinfurt ein Wettspiel austragen, dieses beginnt des Vormittags um 12 Uhr. Abfahrt um 10.23 Uhr.

Am Nachmittag um 3 Uhr treten sich die ersten Mannschaften der beiden Vereine zu einem Freundschaftstreffen gegenüber. Zwar sollte es dem münsterschen Verein nicht schwer fallen, über dem Klassenniederen die Oberhand zu behalten, jedoch wird sich dieser alle Mühe geben, auf heimischem Boden seine Farben gut zu vertreten, so daß ein interessanter Kampf zu erwarten steht, der auf dem Platz im Bagno zum Austrag gelangt.

Leichtathletik.

Im leichtathletischen Sport naht die Zeit der großen Bahnveranstaltungen. Den Reigen eröffnet Hannover am Donnerstag mit seinen 2. Hindenburg-Kampfspielen, für die rund 240 Meldungen abgegeben wurden. Sämtliche Wettbewerbe sind gut besetzt, ganz besonders die Staffeln, die eine Reihe erstklassiger Mannschaften am Start sehen. Auch verschiedene bekannte Ausländer sind fest

Emsdetten

Was ist Emsmoluspo?

Emsdettener Motor- und Luftsport-Veranstaltung

auf den Sportplätzen am Grevener Damm am 26. Mai (Christi Himmelfahrt), 2 Uhr 30 Min.

2 Fallschirmabsprünge (ausgeführt von Oberl. Triebner u. Frau) **Kunst- u. Sturzflüge** (Selbach, Münster).

25 Motorfahrer.

Veranstalter: Automobil- und Motorrad-Club A. D. A. C., Emsdetten. s3050r

Emsdetten



Nach Gottes heiligem Willen starb heute morgen 7½ Uhr meine herzensgute Frau, unsere treusorgende, unvergeßliche Mutter, unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Dr. med. Geiping

Catharina geb. Dreyer

Sie starb ganz unerwartet, aber wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 51 Jahren.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

In tiefer Trauer:

Dr. med. Bernh. Geiping
und 7 Kinder.

Sendenhorst, Kiel, Turin, Duderstadt, Ottmarsbocholt, den 24. Mai 1927.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Mai, morgens 9 Uhr, gleich darauf das feierliche Levitenamt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. s3057b

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Dienstag nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden im 67. Lebensjahre mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Eisenbahningenieur a. D.

Alexander Straus

In tiefer Trauer:

Hermine Straus geb. Kraatz
Hermine Uebbing geb. Straus
Dr. Ing. Paul Uebbing
Alexander Uebbing
Wilhelmine Book geb. Straus.

Münster, Oststraße 18, Karlsruhe, den 24. Mai 1927.

Die Trauerfeier findet statt am Samstag, den 28. Mai, nachmittags um ½4 Uhr in der Leichenhalle des Zentralfriedhofes, daran anschließend die Beerdigung. *q

---

Zum Pfingstfest

Höchstleistung der Billigkeit
in

Damen-Wäsche

Richtig weitgeschnittene Formen, bestes Stoffmaterial, mit schöner Stickerei und Spitzen garniert.

Damen-Taghemd	Trägerform m. Zackenfeston	0.65
Damen-Taghemd	Trägerform m. Fältchen-Garn.	0.95
Damen-Taghemd	Trägerform m. Klöppel-Garn.	1.15
Damen-Taghemd	Trägerform aus kräftigem Stoff mit breiter Hohlsaumborde	1.45
Damen-Taghemd	Trägerform m. breit. Feston-Ansatz	1.75
Damen-Taghemd	Trägerform aus Batist m. breit. Valenciennespitze	1.95
Damen-Taghemd	Trägerform m. Klöppelspitzen reich bestickt	2.25
Damen-Taghemd	Achselform	0.95
Damen-Taghemd	Achselform m. Feston	1.25
Damen-Taghemd	Achselform mit breitem Feston-Einsatz-, Ansatz	1.50
Damen-Taghemd	Achselform aus feinfd. Stoff Glanzgarn-Feston	1.95
Damen-Taghemd	Achselform aus prima feinfd. Stoffen, hübsch garniert	2.50
Damen-Nachthemd	Kimonoform reich best.	1.75
Damen-Nachthemd	m. Hohlsäumen, stumpf gearbeitet	2.25
Damen-Nachthemd	aus feinfd. Stoff mit Feston-Ansatz	2.75
Damen-Nachthemd	mit Bubenkragen und farbigem Besatz	3.50
Damen-Nachthemd	aus gutem Wäschebat. mit breit. Valenciennespitzen	3.90
Damen-Hemdhosen	Windelform mit Feston	1.50
Damen-Hemdhosen	Windelform mit breitem Feston, Ein- und Ansatz	1.95
Damen-Hemdhosen	Batist mit Klöppelspitzen und Einsatz	2.50
Damen-Hemdhosen	pr. Wäschestoff, ganz besonders reich garniert	3.50
Damen-Hemdhosen	geschl. Form mit breit. Feston-Garnitur	4.50
Damen-Hemdhosen	aus farbig. Batist m. Valenciennespitzen	3.95
Damen-Prinzeß-Rock	m. Hohlsäumen und Zacken-Feston	1.50
Damen-Prinzeß-Rock	m. breit. Feston-Einsatz	1.95
Damen-Prinzeß-Rock	mit Klöppel-Einsatz und Spitzen	2.50
Damen-Prinzeß-Rock	m. breit. Glanzgarn-Feston	2.95
Damen-Prinzeß-Rock	Achselform m. Feston-Volant	3.50
Damen-Prinzeß-Rock	Achselform mit besonders breiter Feston-Garnitur	5.50
Damen-Prinzeß-Rock	aus gut. Wäschebatist mit Valenciennespitzen-Einsatz	4.50
Damen-Nachtjacken	aus gerauhtem Köper mit Umlegekragen	1.75
Damen-Nachtjacken	aus schw. Biber ausfestoniert	2.95
Damen-Beinkleider	offene Form, mit Hohlsaum und Zackenfeston	0.55
Damen-Beinkleider	geschloss. Form, Hohlsaum mit Zacken-Feston	0.75
Damen-Beinkleider	aus feinfd. Stoff und breitem Feston-Volant	1.25
Damen-Beinkleider	aus prima Wäschetuch mit breitem Glanzgarn-Feston	1.75

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden Achselschl. u. Bogenfeston Gr. 35, jede weitere Gr. 10 Pfg. mehr	0.35
Mädchen-Hemden Achselschl. m. br. Feston-Eins. Gr. 35, j. weit. Gr. 10 Pfg. mehr	0.85
Mädchen-Beinkleider Knief. m. br. Feston Volant Gr. 30, j. weit. Gr. 10 Pfg. mehr	0.75
Mädchen-Hemdhosen Gr. 50, Windelform m. br. Stickerei, jed. weitere Gr. 10 Pfg. mehr	0.95
Mädchen-Nachthemden mit br. Feston-Einsatz, Knieform Gr. 50, jede weit. Gr. 10 Pfg. mehr	1.50
Knaben-Hemden aus gutem Hemdentuch, Kielerform Gr. 45, jede weit. Größe 10 Pfg. mehr	0.75
Knaben-Nachthemden mit farbigem Paspel, Größe 60, jede weitere Größe 10 Pfg. mehr	1.70

Kaufhaus Rawe

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für meinen lieben Mann, unsern guten Vater *w

Heinrich Kintrup

findet statt am Freitag, den 27. Mai, morgens 8 Uhr, in der St. Mauritz-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Wwe. Heinrich Kintrup und Kinder.

Pluggendorfer Schützengesellschaft
(gegründet 1810)

Die **Ehefrau** unseres Mitgliedes

Heinrich Wichtrup

ist gestorben. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Mai 1927, nachm. 3 Uhr vom Sterbehause Averkampstr. 4 aus. Das Seelenamt ist am Freitag, morgen 9 Uhr in der St. Antoniuskirche.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

*n **Der Vorstand.**

Die allerhöchst. Preise!

Erzielen Sie nur bei mir für getragene

Anzüge,

Joppen, Hosen, alte Schuhe. Teleph. 3920

S. Bienenstock,

Agidiistraße 18. f2489ga

Sandkuchen	1.–
Rodons	0.50
Kränze-Stritzel	0.40
leichte Stollen	0.50
Karton-Gebäck (enthält 14 Teile)	1.–
Krokant- u. Annanaskuchen	1.–

Tee- u. Weingebäck

¼ Pfd. 35 ₰
½ Pfd. 50 ₰
¼ Pfd. 60 ₰
Pfd. **1.80**

Grotemeyer

Salzstraße 24 Am Drubbel
Telefon 4125/26



Pelz-

Konservierung gegen Motten Feuer- u. Diebstahl

Auf Wunsch Abholung xr

Mode-Haus

Barella

Prima Frankfurter

Apfelwein

angenehme, billige Erfrischung tadellos zur Bowle

Liter –,65

Tarragona

vollsüß

in meiner bekannten Spezialqualität, vorzüglicher Krankenwein

Liter 1,50

Gefäße mitbring.

Schwanen-Drogerie Ferd. Meyhöfener Nchf.

Inh. Fritz Schulte

Rothenburg 39/40 f2493a

Restaurant „Zum scharfen Eck"

Inh. H. Lichterbeck.

Donnerstag, den 26. Mai

(Christi Himmelfahrt) nachm. ab 3 Uhr

Großes Doppel-Konzert

unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Luscinia" *n

Eintritt frei! Eintritt frei!

Ab 7 Uhr Festball



Zoo

Donnerstag, den 26. Mai 1927

nachmittags von 3½—6 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt von der **Wilhemschen Kapelle.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Kein Preisaufschlag. 83060?

Tapeten

äußerst preiswert, sehr schöne Muster, finden Sie in großer Auswahl bei

Wissing

Bremerstr. 25 f2891s

2 Minuten von beiden Bahnhöfen.



Das echte Kasseler

Simonsbrot

ist aus dem ungemahl. gemälzten Roggen hergestellt.

Herr Hofzahnarzt Dr. Aug. Lohmann, Kassel, schreibt: „Einen verhältnismäßig hohen Gehalt an resorbierbarer Kieselsäure und dem so ungemein lebenswichtigen Kalzium bietet uns das die Verdauung fördernde **„Kasseler Simons-Roggenvollkornbrot"**, das bekanntlich auch die **Peristaltik** (die erstrebenswerte, wurmförmige Bewegung des Magens und der Därme bei der Verdauung) steigert. Durch den Genuß dieses wohlbekömmlichen, den Appetit in hohem Maße anregenden Volksnahrungsmittels wird die Alkaleszenz des Speichels außerordentlich gesteigert und da stark alkalischer Speichel das beste Schutzmittel gegen Zahnverderbnis ist, wird uns der segensvolle Einfluß des Kasseler Simonsbrotes auch in dieser Beziehung klar.

Echt und frisch erhältlich im f2469r

Reformhaus „Lebensborn"

Inh.: **Geschw. Kleffmann,** Bergstraße 7.

Möbel

liefert äußerst preiswert **Möbelhaus** *7079a

Herm. Möllering,

Rothenburg 35 Tel. 3043.

Verloren u. Gefunden

Verloren

hell. Seidenkleid

auf dem Wege Verspoel bis Hamburgerhof. *a

Geg. Belohng. abzug. Ludgeristr. 52 **Putzgesch.**

Kath. Deutsche Mütter!

Hast Du nicht schon oft im **tiefsten Herzen** gewünscht, einen Deiner Söhne als **Priester** am Altare zu sehen? Hat sich Dein Wunsch nicht erfüllt, dann erkaufe Dir einen **„Priestersohn"** bei der Missionsvereinigung kath. Frauen und Jungfrauen durch Deine geldliche Mithilfe zur Ausbildung des einheimischen Klerus in den Missionsländern. Bist Du aber so glücklich, einen Priester Deinen Sohn nennen zu dürfen, so verhilf in derselben Weise aus Dankbarkeit einem neubekehrten Christenknaben in der Mission zum gleichen Glücke.

Oder hat der grausame Krieg in Deine Kinderschar eine Lücke gerissen? Wohlan, kath. Mütter, suche sie wieder auszufüllen durch den Loskauf ein. **„Heidenkindes"** mit **21 Mk.** oder eines **„Patenkindes"** mit **10 Mk.** In China werden jährlich Hunderte von Mädchen ausgesetzt. Erbarme Dich eines dieser Kinder und verschaffe ihm durch Deine Spende Aufnahme in ein Waisenhaus. Dir wird tröstlicher Segen daraus zuteil.

Jede Spende nimmt dankbar entgegen die Zentrale der Missionsvereinigung kath. Frauen und Jungfrauen, Pfaffendorf, Krs. Coblenz. (Postscheckkonto Nr. 17263 beim Postscheckkonto Köln). *s

---

Turn-Verein Jahn v. 1897 e. V.

Christi Himmelfahrt, 26. Mai

Götz-Wanderung

in d. **Dawert.**

½ v. 8 Uhr Hauptbahnh. Sonntagskarte Hiltrup.

Sonntag, den 29. Mai, **Einweihung der Turner-Badeanstalt.**

2½ Uhr Abmarsch Kanalbrücke Woldeckerstr.

Zur regen Beteiligung ladet ein f2490a

Der Vorstand.

Reisender

für sofort oder später, von gut eingef. leistungsf. Süßw.-Großhandlung gesucht. Nur mit der Branche vertraute und nachweisbar bestens eingef. jüngere Herren unter Angabe von Gehaltsanspr. u. Referenzen wollen sich melden. Angebote unter F F 5373 a. d. Geschäftsst. h5995)fi

---

Tüchtige Schriftsetzer

für alle Satzarten für sofort oder bald gesucht.

Meyer & Beckmann,

Buchdruckerei u. Zeitungsverlag

h60388 **Halle i. W.** b. Bielefeld.

Kaufen Sie kein Fahrrad

bevor Sie sich von meiner **Leistungsfähigkeit** überzeugt haben

Josef Thamm

Inh.: **B. Rosemeyer**

Telef. 565 RHEINE Emsstr 23

Ältestes und größtes Fahrradgeschäft am Platze. s7799f4

Gelegenheitskauf!

6/25 PS. Brennabor, 4 sitzige Innensteuer-Limousine, vollkommen neuwertig, nur 8 Tage ca. 2000 km gefahren, umständehalber zu verkaufen. Preis Mk. 4500.—

Offerten unter V. 11647 an die Ann.-Exp. E. Vendel, G. m. b. H. Salzstraße 57. s3063n

---

Beteiligung!

Für den **Automobilvertrieb** eines gut eingeführten Kleinautos wird Teilhaber mit ca. 5000 Mk. gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten. s3073n

Oft. unter Nr. 1170 an die Ann.-Exp. M. Lückertz, Ludgeristr. 12.

Bauplatz gesucht.

Für Einfamilienhaus mit Garten mindestens 50 □ R. groß in bester ruhiger Lage. h5600)

Offerten unter **D C 5389** an die Geschäftsstelle.

Gebr. Anzüge

Hosen u. Herrenschuhe

kauft

A. Kaufhaus Gelbstr. 2.

Puxol-Fleckwasser

entfernt aus Stoffen, Kleidungsstücken, Handschuhen, farbigen Schuhen, Leder, Wolle, Seide alle Öl-, Fett-, Stearin-, Wagenschmiere- und Teerflecken. s2344zq

---

„Warum Geld wegwerfen!"

Sie können 20–30% verdienen.

Im Räumungs-Verkauf von „BRUNS"
Möbelstoffe * Teppiche * Dekorationen
Gardinen * Spitzen * Besätze * Franzen
Läufer * Hallen- u. Dielen-Matten

zu nie dagewesenen Preisen.

Ludgeristraße 81 nur noch bis zum 1. Juli

Eilt! **BRUNS** **Eilt!**

f2495t